

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: **4525**

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 4525

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Verst. Besch.

T

~~161/73~~

1-4

A - Z

1 Js 4/64

(RSHA)

BONNA H DIN A4

1471

R. VI / 73



Thiemann  
(Name)

Jobst  
(Vorname)

12.6.11 Gütersloh  
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..... T. 1 unter Ziffer ..... 19 .....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..... in  
(Jahr)

Senne I, Bethelweg 809 (Nachkriegsanschrift)

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
vom 26.3.1964 ..... in Senne I, Bethelweg 809 (NW)  
z.Zt. in U-Haft für StA Dortmund 45 Js 24/62 (NW)  
.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....  
vom ..... verstorben am: .....  
in .....  
Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 27. Aug. 1963

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Jobst Thiemann  
Place of birth: 12. 6. 11 Gütersloh  
Date of birth: 12. 6. 11 Gütersloh  
Occupation:  
Present address: Senne I, Bethelweg 809  
Other information:

1203254

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<		7. SA	<		13. NS-Lehrerbund		
2. Applications		x	8. OPG	<		14. Reichsaerztekammer		
3. PK		<	9. RWA	<		15. Party Census		<
4. SS Officers	x		10. EWZ	<		16		
5. RUSHA	<		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records		<	12. Volksgerichtshof			18. x)	<	

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Reg.Ass. 1943: Estuf. u. RR, SS-Stubaf.  
Lt.GVPl 1941: Referatsleiter IV D 2 (Gouvernementsangelegenheiten, Polen im Reich)  
Wurde. Ende 1941 zur EG C nach Rußland versetzt.  
Mai 1942: RAss., IV D 2, Langestr.  
Juni 1943: RA, IV D 2, Langestr.  
Lt.GVPl 1943: Referatsleiter IV D 5 (Besetzte Ostgebiete)  
IV B 2 a.

- 1) Frankenstein
- 2) a) ohne Daten, 2 Ass., Tel. Büro RStA, 1942 S. 30 - 1943 S. 27  
Jh., ohne Angaben, 4b-4' Stuf., RR., Ref. N. SD # 16142 (RStA)  
Jh., ohne Angaben, 4b-4' Stuf., Ref. N. SD # 33141 (SD)
- 3) Anschrift 1944: Di'felde-Str., Lankwitzer Str. 1
- 4) Auffragen: 6. 10. 61 4' Stuf. - 15. 11. 61 Stufen

*M. Ma.*

Explanation of Abbreviations and Terms

- 2. NSDAP membership applicants
- 3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
- 4. SS Officers - Service Records
- 5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
- 6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
- 8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
- 9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
- 10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
- 12. Volksgerichtshof (People's Court)
- 15. Party census of Berlin 1939

1131

Mitglieds Nr. 1642158 Vor- und Zuname

Thiemann

Jobst

Geboren

12.6.11

Ort

Güterloh

Beruf

Hilf.

Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten

1.4.33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung

M

Kanalstr. 11

Ortsgr.

Münster

Westfalen Nord

389a Lia Westfalen Nd 31. III. 35

Wohnung

Pielfeld

Kanalstr. 6

Ortsgr.

Pielfeld

Westf. Nord

Westf. Nord 1/38/5 ①

1. Hof. Str. 2. 1. 3. 38 (12. 33) 8

Wohnung

Dümlach

Grafst. - 45

Ortsgr.

Dümlach

Gau Dümlach

Str. 10. 38/18 ②

Wohnung

B. Grafstr. 66,

Ortsgr.

Pielfeld

Gau Westf. Nord

Westf. Nd.

2/39/9 ②

Wohnung

M.

Kanalstr. 13

Ortsgr.

Münster

Gau Westf. Nd.

Br. Haus. 12. 39. B. 1/12 ③

Wohnung

Dulm. Philippa Haus # 21

Ortsgr.

Oranges Haus

Gau

R. B.

~~Westf. Nord ab~~

1152

Dienststellung		von	bis	h'amt.	Dienststellung		von	bis	
U' Stuf.	1/1/40	Reichsrath H. Faust	1.1.41		Eintritt in die H: 372272				
Q' Stuf.	2/1/42				Eintritt in die Partei: 7.4.33				
Hpt' Stuf.	2/1/42				1642158				
Stubaj.	2/1/44				19.6.44				
D' Stufaj.					Selbst Thiemann				
Stuf.					Größe: 183				
Obecf.					Geburtsort: Gütersloh				
Beif.					H-3.R. Winkelträger: <input checked="" type="checkbox"/>				
6euf.					SA-Sportabzeichen Olympia				
D' 6euf.					Coburger Abzeichen				
					Reiter Sportabzeichen Fahrabzeichen				
					Blutorden Gold. HJ-Abzeichen				
					Reichsportabzeichen D. L. R. G.				
					Gold. Parteiabzeichen Gau Ehrenzeichen				
					H-Leistungsabzeichen				
					Totenkopfring				
					D. R. d. NSDAP.				
					Ehrendegen				
					Julleuchter				
Stattstrafen:	Familienstand: Verh 28.5.44			Beruf: Assessor erleant		Reg. Rat. 160		Parteitätigkeit:	
	Ehefrau: Ingeborg Kunzelmann 2.8.19 Gütersloh Mädchenname a. burtstag u. ob -ort			Arbeitgeber: Reichs-H. Faust					
	Partei Genossin Tätigkeit in Partei:			Volkshschule 3KZ		Höhere Schule 7KZ			
	Religion (ev) 59c R. R. 28.2.39			Fach- od. Gew.-Schule		Technikum			
	Kinder: M. 1. 4. 2. 5. 3. 6.			Handelschule		Hochschule			
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:			Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Dolmet., Industrie):	
				Führerschulne: III					
				Ahnennachweis:		Lebensborn:			

1133

Wehrkorps:            von            bis Stahlhelm: Jungdo: SA:            -            -            5.5.33 SA-Ref.: NSKK: NSFK: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Front: Dienstgrad: Gefangenhaft: Orden und Ehrenzeichen: <i>H. Wehr. K 22. II (42)</i> <i>St. Michaelis 1942</i> Bew.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %	Landstätigkeit: Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
H-Schulen:            von            bis Tölz Braunschweig Berne Soest Bernau Dachau	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad:	Aufmärsche:
4. 7. 37. - 3. 3. 37. 18. 8. 38 - 13. 9. 38. Reichsheer: <i>Fogelze</i> <i>OR 10</i> <i>Sub. SR 2.</i> Dienstgrad:		

1134

# R.u.S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Yiansam, Josef

Dienstgrad: 44 Hauptmann H.-Nr.: 372 272

Sip.-Nr.: \_\_\_\_\_

Name (leserlich schreiben): Yiansam, Josef

in H seit: Juli 39 Dienstgrad: 44 Hauptmann H.-Einheit: 47

in SA von Mai 33 bis Juni 39, in HJ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Mitglieds-Nr. in Partei: 1642 158 H.-Nr.: 372 272

geboren am: 16.6.4 zu Leibschaf Kreis: Wiesbaden

Land: Preußen jetzt Alter: 32 Glaubensbekenntnis: gottgl.

jetziger Wohnort: Bundesheerstraße 11 Wohnung: Leibschafstraße 1

Beruf und Berufstellung: Regimentsarzt

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsbescheinigungen (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportsauszeichnung):

Führerschein 3, 1A Jagdabzeichen, Luftschifferschein

Staatsangehörigkeit: dt. Volkszugehörigkeit: dt.

Ehrenamtliche Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Dienst im alten Heer: Truppe \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Freikorps \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Reichswehr \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Schutzpolizei \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Neue Wehrmacht: 4.1. - 3.3.37 und 18.8. - 13.9.38 bis \_\_\_\_\_

Waffen-ff \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Letzter Dienstgrad: 44

Frontkämpfer: Wundschonender Kämpfer im Riefenland v. Nov. 41 - Sept. 42 verwundet: \_\_\_\_\_

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: KVK 2. Abt. mit 4. Stufe, Offiziersabzeichen

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgläubig  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? \_\_\_\_\_

Ist Ehestandsdarlehen beantragt worden? Ja — nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? \_\_\_\_\_

Wann wurde der Antrag gestellt? \_\_\_\_\_

Wurde das Ehestandsdarlehen bewilligt? Ja — nein

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja — nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? \_\_\_\_\_

1135

# Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 11.6.1911 wurde ich in Lützelhof als Sohn des damaligen Fabrikanten Julius Gramann und seiner Ehefrau Emma geb. Faust geboren. Auf dem Gebiet der Vorkriegs- und von 1921-30 des Berufslehre in Lützelhof bestand ich dort im April 1930 die Reifeprüfung.

Vom April 1930 - 34 studierte ich in Hamburg, Berlin und Künigsberg die Rechts- und Staatswissenschaftlichen und legte im April 1934 die erste juristische Staatsprüfung ab.

Während meiner Vorbereitungszeit als Juristenreferendar war ich beim Amtsgericht in Lützelhof, dem Amts- und Landgericht und einem Verwaltungsamt in Lützelhof, sowie der Justiz- und Landratskammer und dem Oberlandesgericht in Düsseldorf beschäftigt. Im August 1938 bestand ich die zweite juristische Staatsprüfung.

Nach Ableistung eines militärischen Übungs und weiteren fast sechsmonatigen Wehrdienstes in Künigsberg wurde ich mit dem Diensteintritt in das Wehrmachtspersonalamt. Am 15.7.1939 trat ich als Assessor meinem Dienst beim Wehrmachtspersonalamt in Berlin an.

Nach unzulässiger Übernahme in den Wehrmachtspersonalamt und Freimachung zum Regierungsassessor wurde ich im März 1942 zum Regierungsrat ernannt und seit November 1940 als Referent im Wehrmachtspersonalamt beschäftigt.

Vom November 1941 - September 1942 war ich bei dem Wehrmachtspersonalamt 4. des Wehrmachtspersonalamt n. des 11) im Frontgebiet in Rügenland eingesetzt.

Am 1.4.33 trat ich der NSDAP, am 5.5.33 der SA, 1934 der NSV und dem NSRB bei und wurde im Juli 39 in die 4. Wehrmacht ernannt.

Am 20.4.42 wurde ich zum 4. Wehrmachtspersonalamt befördert.

Als Wehrmachtspersonalrat leitete ich bei der Wehrmachtspersonalamt 1932 eine 8. Wehrmacht Übung und 1938 eine 4. Wehrmacht Übung ab.

1136

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder:



Heftrand



1137

*zu Anlauf*

Thiemann, Jobst

Alter: 31 Jahre

Beruf: Regierungsrat im RSHA, IV

Eintritt in die #: 15.10.40

#-Nr.: 372 272

Letzte Beförderung: 20.4.42

P-Nr.: 1 642 158

gedient: ja, Übungen

erreichter Dienstgrad: Schütze

Fronteinsatz: nein

Auszeichnungen: K.V.K. II und 1. Medaille

verwundet: nein

verheiratet: nein Alter der Ehefrau: - Kinder: -

Konfession: gg.

Die fachlichen Leistungen des T. sind gut. Er war vom 31.10.41 bis 29.8.42 zu einem Sicherheitspolizeilichen Einsatz beim Befehlshaber der SP u. SD in Wien abgeordnet. Die Bestimmungen des Erlasses vom 1.7.41 sind erfüllt. Da jedoch Th. bisher noch nicht verheiratet, jedoch bereits 31 Jahre alt ist, wird vorgeschlagen, die Beförderung des T. von seiner Verheiratung abhängig zu machen.

1439

Zum II-Sturmbannführer  
den II-Hauptsturmführer

Th i e m a n n , Jobst

geb. am: 12.6.1911 (33 Jahre)

Eintritt in die W: 27.6.1939 W-Nr. 372 272

Letzte Beförderung: 20.4.1942 Pg-Nr. 1 642 758

Dienststellung: Regierungsrat im Reichssicherheits-  
hauptamt, Amt IV.

gedient: 1937 - 38 8 Wochen Grundausbildung

erreichter Dienstgrad: Schütze, für RSiHA uk-gestellt.

sicherheitopol.Einsatz: 4.11.41 - 7.9.42 Osteinsatz

Auszeichnungen: KVK II.Kl.m.u.o.Schw., Ostmedaille

verwundet: nein

verheiratet: ja - seit 28.5.44 -

Alter der Ehefrau: 23 Jahre

Kinder: noch keine

Konfession: ggl.

Tauglichkeitsgrad: k.v.

Beurteilung durch:

Reichssicherheitshauptamt

II-Hauptsturmführer Th i e m a n n , der sich stets mit seiner ganzen Person für die Erfüllung seiner Aufgaben eingesetzt hat, hat sich im Reich und im Osteinsatz bestens bewährt.

Der Chef des Reichssicherheitshauptamtes bittet daher, den II-Hauptsturmführer Th i e m a n n , entsprechend seinem Beamtendienstgrad, mit Wirkung vom 9.11.1944 zum II-Sturmbannführer zu befördern.

1145

Nur für den Dienstgebrauch!

G

# STERBEURKUNDE

(Standesamt Gadderbaum, Kreis Bielefeld, - - Nr. 850 - - -)

----- Jobst Heinrich Thiemann, -----

wohnhaf in Senne I, Bethelweg 17, Kreis Bielefeld, -----

--- ist am 29. November 1966 - - - - - um 10 Uhr 35 Minuten

--- in Gadderbaum- -----

verstorben.

--- D er Verstorbene war geboren am 12. Juni 1911- -----  
--- in Gütersloh, Kreis Wiedenbrück. -----

--- D er Verstorbene war verheiratet mit Ingeborg Gisela  
--- Thiemann geborener Kunzelmann.-----

Gadderbaum - - - - - , den 9. Dezember 1966. - -

Der Standesbeamte



I.V. *[Handwritten Signature]*

Gebührenfrei

Bestell-Nr. CKZ 251  
Sterbeurkunde.  
Verlag für Standesamtswesen Frankfurt/M. (Bayer. Geschäftsstelle München) Pf 668-2

T A b

Thiemann, Jakob

Der Generalstaatsanwalt

bei dem Kammergericht

12s 4164 (RSHA)

AA Vol V 382

A. A. eing. 27. MRZ. 1940  
Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD

- IV D 2 (a) 2182/40 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 23. März 1940  
Dring-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

Auswärtiges Amt  
Pol. V 3458  
zing. 28. MRZ 1940  
Red. (fach) Dopp. Eing.

**Schnellbrief**

An das

Auswärtige Amt

B e r l i n W 8 .

Wilhelmstr. 74/76

Betrifft: Den polnischen Grafen Stanislaus M y l -  
c i e l s k y .

Vorgang: Schreiben vom 26.1.40 - Pol V 943 - *16*

Der polnische Graf Stanislaus M y l c i e l s k y  
ist im Zuge der Überprüfung führender polnischer Persön-  
lichkeiten aus sicherheitspolizeilichen Gründen in Schutz  
haft genommen worden.

Ich stelle anheim, die Deutsche Botschaft in Rom  
zur Unterrichtung des Großmeisters des Malteserordens,  
Fürst Ludovico Chigi Albani, entsprechend in Kenntnis  
zu setzen.

Im Auftrage:

*Linemann*

J

287  
*K. Meyer*  
v. Thar 9.52 h. d. Pol. ~~Privatpost~~

AA pol V 382

**Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

Berlin SW 11, den 20. April 1940  
Deinz-Pfluecht-Strasse 6  
Fernsprecher 120040

D 2 (a) 2477/40 -

Antwort vorliegendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

**Schnellbrief**

**Auswärtiges Amt**  
**Pol. V 4533**  
d. d. 20. Apr. 1940  
1 (100) 2. Gang

An das

Auswärtige Amt

Berlin W 8,  
Wilhelmstr. 74/76

Betrifft: Entlassung bzw. Ausreise von Krakauer Pro-  
fessoren nach Italien.

Vorgang: Schreiben vom 23.2.40 - Pol V 2093 -

*ist. Post No 2  
Polen*

*Weg - Leipzig 20.4.40*

Das dortige vorbezeichnete Schreiben ist in-  
zwischen zuständigkeitshalber an mich abgegeben worden.  
Ich werde auf die Angelegenheit zurückkommen, sobald  
die erforderlichen Ermittlungen abgeschlossen sind.

Im Auftrage:

*Linemann*

*Berlin SW 11*

*Polen*

*21/4  
Linemann, Polen*

# Geheime Staatspolizei — Geheimes Staatspolizeiamt

70

## Nachrichten-Uebermittlung

Empfänger				Stamm für Eingangsstempel	Absender			
Zeit	Tag	Monat	Jahr		Zeit	Tag	Monat	Jahr
000					000			
				Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben Fernspruch				
					Vorgangsummenummer			

**n.-D.**

= G E H E I M . =

B L I T Z , BERLIN NUE 67971 22.4.40 2050= =STR=  
 AN A.) DIE STAATSPOLIZEISTELLE Z. HD. V. HERRN REG.  
 U. KRIM. RAT DR. S C H A E F E R . IN KATTOWITZ.--  
 B.) DEN KOMMANDEUR DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.  
 Z. HD. VON SS. STANDARTENFUEHRER REG. U. KRIM RAT  
 M E I S I N G E R , IN WARSCHAU.----  
 C.) DIE STAATSPOLIZEISTELLE Z. HD. V. HERRN REG. RAT  
 R U X , IN BROMBERG--  
 D.) DEN KOMMANDEUR DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.  
 Z. HD. V. HERRN REG. RAT L I P H A R D T , IN RADOM.  
 E.) DEN KOMMANDEUR DER SICHERHEITSPOL. U. DES SD. Z.  
 HD. V. HERREN REG. RAT H U P P E N K O T H E M , IN  
 LUFLIN.=

Refstrand

PETR.: VERHALTEN V. SS. - ANGEOERIGEN UND  
 POLIZEIBEAMTEN..  
 VORG.: STAPO KATTOWITZ: ERL. V. 1.4.40 ROEM 4 D 2  
 (KLEIN A) 747/40 KLEIN G - 80.---  
 STAPO GRAUDENZ: ERL. V. 1.4.40.--  
 KOMMAND. IN WARSCHAU: DORT FS. BERICHT V. 8.4.40 -  
 NR. 2604 - ERL. V. 1.4.40.---  
 STAPO BROMBERG: ERL. V. 1.4.40. DER VON DER STAPO  
 GRAUDENZ ZUSTAENDIGKEITSHALBER NACH DORT  
 ABGEGEBEN WURDE.---  
 KOMMAND. IN RADOM: ERL. V. 1.4.40 UND 19.4.40.--

n  
n  
-  
n  
t

• Polen  
KdS Warschau 12

KOMMAND. IN LUBLIN: ERL. V. 1.4.40.---

DER RFSS. U. CHEF DER DEUTSCHEN POLIZEI HAT SOFORTIGE  
BERICHTERSTATTUNG IN OBEN BEZEICHNETER ANGELEGENHEIT  
BEFOHLEN. ICH BITTE UM VORLAGE EINES, DAS WESENTLICHE  
ERMITTLUNGSERGEBNIS ENTHALTENDEN BLITZ-FERNSCHREIBENS BIS  
Z. 23.4.1940 - 10 UHR - UND UM UMGEHENDE  
NACHREICHUNG EINES AUSFUEHRLICHEN BERICHTES, UNTER  
RUECKGABE DER UEBERSANDTEN ANLAGEN.=

REICHSSICHERHEITSHAUPTAMT ROEM 4 D 2

( KLEIN A) 47/40 KLEIN G. - 80 -

ASS. T H I E M A N N.

Polen  
KdS Warschau 12



Reichssicherheitshauptamt

Berlin, den 30. April 1940

IV D 2 - 2585/40

An

die Staatspolizei-~~leit~~-stelle

in Litzmannstadt

Betrifft: **Elias Redka, Lager Lodsch, Bismarck-Str. 7**

Vorgang: Ohne.

Anlage: 1 gegen Rückgabe.

Anbei übersende ich gegen Rückgabe ein Telegramm des **Elias Redka, Litzmannstadt**, zur Nachprüfung und zum beschleunigten Bericht unter Angabe der vollständigen Personalien sowie der Volkstumszugehörigkeit des Obengenannten.

Im Auftrage:  
gez. Thiemann



zugleich: *[Handwritten signature]*  
Kopieangestellte

II 3120 / 19 40

Polen  
Stapo Lodz 119

**Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

- IV D 2 (a) 701/40 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 7. Mai 1940  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

159

An das

Deutsche Rote Kreuz  
Präsidium  
- Führungsstab -

D R K - Präsidium			
074605 - 15. MAI 1939			
Beantw.		ZdA.	

Berlin SW 61,  
Blücher Platz 2

Betrifft: Entlassung eines polnischen Juden aus dem Konzen-  
trationslager Sachsenhausen.

Vorgang: Schreiben vom 20.3.40 - VII Ch-Gr1./Stu.-

Eine Entlassung des betreffenden Juden aus dem Kon-  
zentrationslager zwecks Auswanderung kommt zur Zeit nicht  
in Betracht.

Im Auftrage:

*Wissmann*

Zu den Akten

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

16. Mai 1969

Arolsen, den.....



A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'W. Hümmel'.

Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

20. März 1940

160

jetzt: Berlin SW 61,  
Blücherplatz 2

VII Ch - Gr1./Stu.

An die  
Geheime Staatspolizei  
Geheimes Staatspolizeiamt,  
B e r l i n S W 11  
Prinz-Albrecht-Str. 8

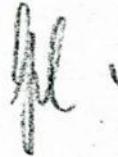
Dem Deutschen Roten Kreuz ist eine Anfrage vom Belgischen Roten Kreuz folgenden Inhalts zugegangen:

Ein polnischer Jude, der zur Zeit im Lager Sachsenhausen ist, hat ein Visum für ein überseeisches Land erhalten. Er hat jedoch keinen Reisepass. Da der Betreffende sehr leidend sein soll, hat das Belgische Rote Kreuz um Auskunft gebeten, ob es möglich wäre, Schritte für seine Freilassung zu unternehmen und ihm einen Reisepass von den deutschen Behörden zu beschaffen, auf dem das Visum vermerkt werden könnte.

Das Deutsche Rote Kreuz wäre dankbar für eine Stellungnahme hierzu und für eine Mitteilung, ob das Deutsche Rote Kreuz sich gegebenenfalls die näheren Daten zu diesem Fall zur Weiterleitung an die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland geben lassen soll.

Heil Hitler!

Der Auslandsdienst  
I.A.



Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 16. Mai 1969



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

**Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

IV D 2 - 2687/40

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 7. Mai 1940  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

162

D R K - Präsidium	
081976	24. MAI 1940

An

das Präsidium  
des Deutschen Roten Kreuzes

Berlin SW 11,  
Kleinbeerenstraße 7

Betrifft: Anfrage nach dem Verbleib des Frank Abisch,  
geb. 6. 10. 1883 in Dombrowa geboren.

Vorgang: Schreiben vom 5. 2. 1940 - VII Ch - Gr./Stu.

Frank Abisch ist nach den über seinen Verbleib ange-  
gestellten Ermittlungen bereits am 1. 12. 1938 nach Po-  
len verzogen, nachdem er von der Abteilung II (Auslän-  
deramt) des Berliner Polizeipräsidioms am 11. 11. 1938  
ein Aufenthaltsverbot erhalten hatte. Er hat sich seit  
dieser Zeit nicht in einem Konzentrationslager in Deutsch-  
land, sondern wahrscheinlich in dem für die aus Deutsch-  
land rückgewanderten polnischen Juden von der damaligen  
polnischen Regierung in Bentschen eingerichteten Rückwan-  
dererlager befunden. Die in diesem Lager untergebrachten  
Juden sind bei der im Oktober 1939 erfolgten Auflösung des-  
selben in das Generalgouvernement Polen abtransportiert  
worden. Über den Verbleib des Abisch konnte Näheres nicht  
festgestellt werden.

Im Auftrage:

Thiemann

beglaubigt:

Wanzleiangestellte



Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den ..... 16. Mai 1969 .....



*[Handwritten signature]*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

T 649, 6

**Der Chef Der Sicherheitspolizei  
und Des SD**

IV D 2 - 2349/40

Berlin SW 11, den 12. Juni 1940  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

Auswärtiges Amt
R 12633
21 JUN 1940
1 Anl. - Durchschl.

in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

An das

Auswärtige Amt

Berlin W 8

Wilhelmstr. 72-76

Betrifft: Hereinnahme polnischer Militär- und Zivilinternierter aus Rumänien.

Vorgang: Schreiben vom 23.4.40 - R 7932 A.P. III.

Anlagen: 1

Unter Bezugnahme auf die heutige fernmündliche Rücksprache mit Herrn Legationsrat Dr. Köhnen übersende ich in der Anlage Abschrift eines Berichts des Vertreters der Staatspolizeileitstelle Wien in der Kommission zur Rückführung polnischer Internierter aus Rumänien mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung hinsichtlich der in diesem Bericht dargelegten Schwierigkeiten.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

*WPK 12 32 Rumänien*

22. Okt. 40

Betr.: Julius Klugmann, im K.Z.L. in Prag  
Bezug: -  
Anl.: -

VII/3 GrI./Ho

An die  
Geheime Staatspolizei  
Geheimes Staatspolizeiamt

Berlin SW 11  
Prinz-Albert-Str. 8

Durch Vermittlung des Internationalen Komitees vom  
Roten Kreuz in Genf ist hier eine Anfrage des Süd-  
Afrikanischen Roten Kreuzes eingegangen, mit der Bitte  
um Auskunft über den Gesundheitszustand des

Julius Klugmann,

der sich in einem Konzentrationslager in Prag, Shorr XII,  
Saxovska I.III., befinden soll.

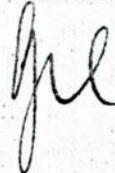
Das Süd-Afrikanische Rote Kreuz hat bei dieser Gelegenheit  
noch angefragt, ob es möglich wäre, die Befreiung des Be-  
treffenden zu beantragen, falls ihm Auswanderungsmöglich-  
keiten geboten wären.

Das Deutsche Rote Kreuz bittet daher um Mitteilung,  
ob die am 16. 5. von Herrn Assessor Thiemann gegebene  
Auskunft, daß für die nächste Zeit eine Freilassung von  
Juden aus Konzentrationslagern, auch nicht zum Zwecke der  
Auswanderung, genehmigt werden könnte, auch jetzt noch  
Gültigkeit hat.

Heil Hitler!

Der Chef des Amtes Auslandsdienst

i. A.



BERLIN DOCUMENT CENTER

**er Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

Berlin SW 11, den 2. Juli 1940  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 12 00 40

D 2 a - 791/40

in der Antwort vorstehendes Geheimszeichen u. Datum anzugeben

Auswärtiges Amt  
R 14250  
9 JUL 1940  
Anl. Durchschl.

An das

Auswärtige Amt  
in Berlin

=====

Betrifft: Den ehemaligen polnischen Konsul

Bohdan J a l o w i e c k i

Vorgang: Schreiben vom 18.5.40 - und 14.6.40 -

R 8911 Ang. 2 -

Die über J a l o w i e c k i eingeleiteten Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen. Ich darf mir daher eine endgültige Stellungnahme bis zum Vorliegen des Ermittlungsergebnisses vorbehalten.

Im Auftrage:

By

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

Krieger (23.7.41) Kämpf  
bei R 8911 Ang. 2; also j. d. A.

Jh. H. J. 1940

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten signature]*

*R 16940*  
*R 13799*

*[Handwritten signature]*

1/9

Fotokopie

Der Chef der Sicherheitspolizei

und des SD

IV D 2 a - 834/40

Berlin SW 11, den  
Deing-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 12 00 40

15. Juli 1940

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

**Schnellbrief**

9253  
1940  
D. XII

An das

Auswärtige Amt

- Informationsabteilung

in Berlin W.,

Kurfürstenstr. 137

**Auswärtiges Amt**  
D. XII 13/14/42  
eing.  
Anl. (fach) Dopp. d. Eing.

Betrifft: Greuermeldungen im Auslande

Bezug: Schreiben vom 5.5.40 - Inf. 6750 - *Linch bei*

Zu der mir übermittelten Greuermeldung aus Paris teile ich folgendes mit:

Bei den Auserungen des Kardinals Hlond handelt es sich um die üblichen Greuermeldungen, auf die näher einzugehen sich nicht verlohnt. Daß im Zuge der Bekämpfung der polnischen Widerstandsaktionen, an denen nicht zuletzt an führender Stelle auch Geistliche beteiligt war geeignete Maßnahmen getroffen werden mußten, war im Interesse der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung notwendig. Daß hiervon auch katholische Geistliche betroffen wurden, war in ihrem staatsfeindlichen Verhalten begründet. Gleichwohl ist für die seelsorgerische Betreuung der Bevölkerung Vorsorge getroffen worden.

Auch die Behauptung über die Deportation von 250 000 Bewohnern Pommerns ist unwahr. Die Stadt Gotenhafen,

*hoker*  
*H. L. R. R...*  
*Ob. Ser. Al...*  
*2. off. Kunde*  
*vorgelegt*

*[Handwritten initials]*

*92572*

*[Handwritten signature]*

die vor dem Polenkriege etwas über 100 000 Einwohner zählte, hat jetzt noch etwa 75 000.

*Definiert!*  
*gy* ||

Im Hinblick auf den Ausgang des Krieges gegen Frankreich bitte ich zu prüfen, ob es zur Zeit noch angebracht ist, die Lügenmeldungen zu dementieren.

Im Auftrage:

*Linman*

Reichssicherheitshauptamt

~~Geheime Staatspolizei~~

~~Geheime Staatspolizei~~

B.-Nr. IV D 2 - 6644/40

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Berlin SW 11, den  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

3/3  
26 Juli 1940

II 4717/1940

Umschriftlich mit 1 Anlage

der

Staatspolizei-~~leit-~~stelle

in L i t z m a n s t a d t

~~zur Erfüllung weiterer Besondere~~

zuständigkeitshalber abgegeben.

Ich bitte, die Antragstellerin von dort aus mündlich zu bescheiden.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

Abgabennachricht  
(Postkarte)

65t. Nr. 162.

III -  
29/17

Polen  
Stapo Lodz 119

**Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

Berlin SW 11, den 3. August 1940  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

IV D 2 - 6151/40

in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Auswärtiges Amt  
Pol. V 78621  
eing. - 7. AUG 1940  
Rev. ( - (sch) - Dopp. d. Eing.

An das

Auswärtige Amt

Berlin W 8

Wilhelmstr. 74-76

Betrifft: Krakauer Prof. Stanislaw Golab, geb. 26.7.02 in Jugoslawice.

Bezug: Schreiben vom 25.5.1940 - Pol. V 4929. *i. A. Po 52 N: 2 Golab Pol. 3*

Professor Stanislaw Golab befindet sich in dem Konzen-  
trationslager Dachau. Sein Gesundheitszustand gibt nach dem Zeugnis  
des Lagerarztes zu Bedenken keinen Anlass. Golab ist Angehöriger  
der Intelligenz, auf deren Tätigkeit die Aufrechterhaltung des  
polnischen Widerstandsgeistes nach dem polnischen Kriege im  
wesentlichen zurückzuführen ist. Seiner Entlassung vermag ich  
z.Zt. nicht näherzutreten.

Im Auftrage:

*Pinnemann*

*L. v. Hain*

Krakau, den 10. August 1940

Aktenvermerk.

Betr. Anträge von geflüchteten Polen auf Einreisegenehmigung von Litauen, Ungarn und Rumänien in das Generalgouvernement.

Es fand am 8. August 1940 eine Besprechung beim Kommandeur der Sicherheitspolizei in Krakau statt, bei der zugegen waren:

1. Regierungsrat T h i e m e vom Reichs-Sicherheitshauptamt Berlin, Sachbearbeiter für Ostfragen und Fragen des Generalgouvernements,
2. Sturmbannführer L i s k a,
3. Hauptsturmführer M ü l l e r,
4. Hauptsturmführer H a u e r w a a s.

Zu 2 - 4 beim Kommandeur der Sicherheitspolizei.

5. Dr. H o f f s t e t t e r,
6. Dr. K n i p s.

Zu 5-6 von der Abteilung Innere Verwaltung im Amt des Generalgouverneurs.

Die Besprechung hat folgendes Ergebnis:

1.) Die Einreisegesuche von Polen aus Litauen, Ungarn und Rumänien in das Generalgouvernement sind grundsätzlich abzulehnen, insbesondere, soweit es sich um die deutsch-feindliche Intelligenz handelt.

2.) Einer näheren Prüfung sollen lediglich die Gesuche unterzogen werden, die von solchen Polen gestellt worden sind, die als Arbeitskräfte im Generalgouvernement gebraucht werden. Hierbei wurde festgestellt, dass die Abteilung Gesundheitswesen erklärt hat, dass der Bedarf an polnischen Aerzten, ferner die Abteilung Justiz, dass der Bedarf an polnischen Richtern und Juristen gedeckt sei.

Für eine etwaige Einreise in das Generalgouvernement ~~können~~ kommen also nur in Frage Bauern, Handwerker und Arbeiter. Ausserdem sollen Gesuche von nächsten Angehörigen von polnischen Beamten und Angestellten im Generalgouvernement bearbeitet werden.

3.) Die Durchführung der Bearbeitung der eingehenden Anträge soll folgendermassen geschehen:

- a) Die Abteilung Innere Verwaltung (Passtelle) sichtet die Anträge nach vorstehenden Grundsätzen und lehnt den grössten Teil formblattmässig ab. Die wenigen Ausnahmen, die zur Rück-

führung in Frage kommen, werden der Abteilung Arbeit im Hause geleitet, damit diese gutachtlich darüber gehört wird, ob die fenden Gesuchsteller zum Arbeitseinsatz im Generalgouvernement erwünscht sind. Bezeichnet die Abteilung Arbeit den Gesuchsteller als nicht erwünscht, so wird der Antrag ebenfalls formularmäßig abgelehnt.

- b) Die Gesuche, die von der Abteilung Arbeit als erwünscht bezeichneten Polen werden dem Kommandeur der Sicherheitspolizei zur Stellungnahme zugeleitet. Die von diesem als nicht bedenkenfrei neten Gesuche werden ebenfalls formularmäßig abgelehnt.
- c) Sollten sodann noch Einreisegesuche von Polen übrigbleiben, Rückkehr ganz ausnahmsweise erwünscht ist, (etwa nächste Ange von polnischen Beamten im Generalgouvernement), so könnte die ausnahmsweise bewilligt werden.
- d) Die praktische Durchführung der Einreisegenehmigung soll mit Beauftragten des Auswärtigen Amts vereinbart werden.

AA No. V 382

A.A. eing. 15. AUG 1940

**Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

Berlin SW 11, den 10. August 1940  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

- IV D 2 (a) 6980/40 -

Auswärtiges Amt  
Pol. V *SO 70*  
eing. 15. AUG 1940  
- Amt. ( - fachl. - Dopp. d. f. -

An das  
Auswärtige Amt

Berlin W 8,  
Wilhelmstr. 74/76

*Gen. W. W. v. 19/10*

Betrifft: Den polnischen Professor Stanislaw Urbanczyk,  
27.7.1909 geboren.

Bezug: Schreiben vom 24.4.40 - Pol V 3899 -

Die Ermittlungen in der vorbezeichneten Sache sind  
noch nicht abgeschlossen. Ich werde auf die Angelegenheit  
zu gegebener Zeit zurückkommen.

Wiedervorgelegt am *11.10.40*

Im Auftrage:

Büro Pol V 621

*Hinsinger*

*Vfg.*  
*auf je Wied.*  
*V16/8*

*Pol. V 3899*  
*Pol. V 3899*

*Hoyer*

*v. K. Nachm. v. 19/10*

*5/11 1940*

AA Pol V 382

**er Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

Berlin SW 11, den 30. August 1940  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

- IV D 2 (a) 2196/40 -

in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Auswärtiges Amt  
Pol. V  
eing. 4. SEP 1940  
Pol. (fach) - Dopp. b. Ein.

**Schnellbrief**

An das

Auswärtige Amt

Berlin W 8

Wilhelmstr. 74/76

Betrifft: Hilfsaktion des Internationalen Komitees für  
Krakauer Professoren.

Bezug: Schreiben vom 26.7.40 - Pol V 4998/II -

Die Ermittlungen sind noch nicht zum Abschluß gekommen.  
Ich darf mir daher weitere Mitteilung vorbehalten.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

*bes. auf die Angelegenheit  
beziehen will zu geben  
ich  
[Handwritten signature]*

- 1) Teil des Pol V 4998/II
- 2) ...

Wiedervorgelegt am 19/12  
Büro

Wiedervorgelegt am 19/12  
Büro

*[Handwritten notes and signatures]*

*[Handwritten notes and signatures]*

Geheim

Sitzung am 22. November 1940  
im Auswärtigen Amt, Wilhelmstr. 75,  
betreffend die Übernahme von in Rumänien befind-  
lichen polnischen Militär- und Zivilpersonen.

Anwesende: Oberstleutnant Breyer  
Major Tettenborn  
Major Dahm  
Oberstleutnant Graebe  
Ministerialrat Hetzell  
Gesandter Bernard  
Reg.Rat Dr. Schubert  
  
Reg.Ass. Thiemann  
  
Votr. Leg.Rat Dr. Sethe  
Assessor Dr. Scholl

OKW, Abt. Kriegsgefangene  
" Abt. Abwehr III  
" Abt. Kriegsgefangene  
" Abt. Abwehr II  
Reichsarbeitsministerium  
A.A., Pol IV  
Reichsführer SS und Chef  
der Dt. Polizei im RmAI.  
Chef der Sicherheits-  
polizei und des SD  
A.A., R IV  
A.A., R IV.

In der Sitzung wurde übereinstimmend folgende Regelung  
vorgesehen:

Die in Rumänien internierten etwa 43.000 polnischen  
Unteroffiziere und Soldaten sowie die etwa 4.500 polnischen  
Zivilpersonen sollen sämtlich nach Deutschland übernommen  
werden. Die etwa 1.200 Offiziere sollen, wenn ihre Überwachung  
durch eine deutsche Wachmannschaft sichergestellt werden kann,  
in Rumänien verbleiben.

Die Unteroffiziere und Mannschaften werden nach dem La-  
ger Kaisersteinbruch bei Wien befördert und wie die pol-  
nischen Kriegsgefangenen in Deutschland behandelt, d.h. sie  
können nach Abgabe der bekannten Verpflichtungserklärung  
in ein ziviles Arbeitsverhältnis übernommen werden. Die etwa  
4.500 Zivilisten werden vom Reichsführer SS übernommen, in  
Lagern untergebracht und, soweit geeignet, in Arbeit einge-  
setzt.

Eine Entlassung in das Generalgouvernement kommt nicht  
in Frage. Es darf jedenfalls keiner der übernommenen Polen  
ohne Zustimmung des Generalgouverneurs dorthin überstellt  
werden.

Die

Die Offiziere, die sich in Rumänien zur Zeit verhältnismäßig frei bewegen können, werden dort in einem Lager zusammengezogen und unter deutsche Bewachung gestellt. Falls sich eine Bewachung der Offiziere durch deutsches Wachpersonal nicht durchführen läßt, sollen auch die Offiziere nach Deutschland gebracht und hier interniert werden.

Die Transporte nach Deutschland können auf dem Wasser- oder dem Bahnwege erfolgen. Die Transportmittel sowie die Verpflegung während des Transports sollen von der Rumänischen Regierung gestellt werden. Die Kosten des Transports, auch über ungarisches Gebiet, soll bis zur deutschen Grenze die Rumänische Regierung tragen.

Es werden zunächst die Militärpersonen nach Deutschland gebracht. In der Zwischenzeit stellt Reichsführer SS fest, wo die Zivilpersonen untergebracht werden können, notfalls stellt das Oberkommando der Wehrmacht vorübergehend das Lager Kaisersteinbruch zur Verfügung.

Das Oberkommando der Wehrmacht, Abt. Kriegsgefangene, wird mit dem Oberkommando der Wehrmacht, Abteilung L, sofort klären, wie die Zusammenziehung und Bewachung der Offiziere in Rumänien durchgeführt und insbesondere wie der Transport der Unteroffiziere und Mannschaften sowie der Zivilpersonen nach Deutschland gesichert werden kann.

Berlin, den 22. November 1940

Es wird amtlich bescheinigt, daß die vorstehende  
4 Seite(n) umfassende Ablichtung mit der Vor-  
lage im Bundesarchiv, Bestand R 41  
Nr. 164 vollständig übereinstimmt.  
Koblenz, den 4. 11. 1968

*Schulz-Schafforz*  
(Schulz-Schafforz)  
Archivinspektorin



Hergestellt im  
Bundesarchiv

R 41 / 164

D 2 a - 2540/40 -  
Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und  
Datum anzugeben.

**Schnellbrief**

Bayer. Staatsminst. des Innern  
Empfang: 20. MRZ. 1941  
Nr. 1084 e 17  
17 N.C.  
26a

An den  
Herrn Bayerischen Minister des Innern  
in M ü n c h e n .  
=====

Betrifft: Urlaubsgewährung für im Reich eingesetzte  
polnische Zivilarbeiter.

Bezug: Bericht vom 26.2.41 - 2084 e 10.-

Die mit dem Reichsarbeitsministerium in der Frage der Urlaubsgewährung an poln. Zivilarbeiter geführten Verhandlungen sind so weit gediehen, daß in Kürze ein entsprechender Runderlaß des Herrn R.A.M. ergehen wird. Im übrigen weise ich darauf hin, daß federführend in der Frage der Urlaubserteilung selbstverständlich stets die Dienststellen der Arbeitseinsatzverwaltung sind. Die Ausführungen in Ziff. 10 des Runderlasses vom 3.9.40 - S IV D 2 3382/40 - sollten nur als vorläufige Richtlinien für die Kreis- und Ortspolizeibehörden in den Fällen dienen, in denen diesen Stellen Urlaubsanträge von den Arbeitsämtern zur Stellungnahme zugeleitet oder Passierschein-Anträge beurlaubter polnischer Zivilarbeiter vorgelegt würden.

Im Hinblick auf die derzeitigen Verhältnisse in den

HSIA München, Allg. StA.  
MIInn 71633

-/-

neuen Ostgebieten und im Generalgouvernement wird die  
Erteilung von Heimaturlaub an poln. Zivilarbeiter,  
gleichgültig, ob sie in der Industrie oder Landwirt-  
schaft eingesetzt sind, für das Jahr 1941 voraussicht-  
lich völlig untersagt werden.

Ich werde den Erlaß des Herrn R.A.M. zu gegebener  
Zeit inhaltlich mitteilen, ersuche jedoch, bereits  
jetzt entsprechend zu verfahren.

Im Auftrage:

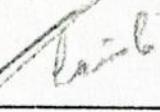


**HStA München, Allg. StA.**

MInn 71633

17

**Geheime Staatspolizei**  
 Staatspolizeistelle Würzburg  
 Fernschreibstelle

Aufgenommen	Raum für Eingangsstempel	Befördert
Tag Monat Jahr Zeit		Tag Monat Jahr Zeit
23. V. von 23. V. 1941 durch Ra. 	Gen. Staatspolizei Staatspol.-Stelle Würzburg Eing. 23. MAI 1941 1945/41 	23. V. an 23. V. 1941 durch Ra. 
Personalakt beigelegt nicht vorhanden	Telegramm · Funkpruch · Fernschreiben Fernspruch	Verzögerungsvermerk

Nr. 2692

+++ BLN NUE NR. 81 393 23=5.411445 -8-PM. -

- AN DIE STAPOSTELLE W U E R Z B U R G . -

- BETRIFFT: DEN ANGEBL. VOLKSDEUTSCHEN LUDWIG  
 CZABAN AUS BIALA, KR. TARNOPOL. -

BEZUG: FS.- BER. V. 23.4.41 - ROEM.2 E - 1945/41. -

ICH HABE DIE EINWANDERERZENTRALSTELLE IN BLN UM MITTEILUNG  
 GEBETEN, OB LUDWIG CZABAC IN DER KARTEI DER UMGESIEDELTEC  
 VOLKSDEUTSCHEN VERZEICHNET IST. NACH EINGANG DER ANTWORT  
 DER GENANNTEN DIENSTSTELLE WIRD UEBER DIE WEITERE  
 BEHANDLUNG DES CZ. ENTSCHIEDEN WERDEN.

- RSHA BLN.- ROEM.4 D 2 KLEIN C - 2364/41 -

I.A. GEZ. THIEMACN=++

Seitrand

# Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 b - 17614/41 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 20. April 1941  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

Gen. Stadtpolizei  
Stadtpol.-Stelle Würzburg  
Beleg: 23. APR. 1941 Alt. II  
Nr. .... + 1861/K. 11.

Personalakt: beigelegt  
nicht vorhanden

An die

Staatspolizeistelle

in Würzburg.

Betrifft: Die polnischen Zivilarbeiter Ciemięga, 22  
Jahre alt und W i e c z e r z a k, 25 Jahre alt.

Bezug: Ohne.

Den Meldungen wichtiger kriminalpolizeilicher Ereignisse des Amtes V des Reichssicherheitshauptamtes wurde unter Kriminalpolizeistelle Würzburg folgender Auszug entnommen:

Der 22jährige polnische Zivilarbeiter Ciemięga, zuletzt beschäftigt in Gänheim, Krs. Karlstadt, wurde wegen Mordes, Raubes und Banden-Diebstahls festgenommen. Anlässlich einer Durchsuchung wurde bei dem ebenfalls in Gänheim beschäftigten 25jährigen polnischen Arbeiter Wieczerzak ein goldener Ehering mit deutschen Schriftzeichen gefunden. Nach Zeugenaussagen hatte W. geäußert, daß der Ring von einem erschossenen Volksdeutschen stamme. Bei seiner Festnahme gestand er, daß er den Ring im Oktober 1939 von Ciemięga gekauft habe und Zeuge gewesen sei, wie einige Tage zuvor ein Mord an einem bis jetzt noch nicht bekannten Volksdeutschen verübt worden sei, dem auch der Ring gehört habe. An dieser Mordtat sei auch C. beteiligt gewesen. C. sei auch Mitglied einer Räuberbande, die noch weitere Mordtaten auf dem Gewissen habe. W. steht im Verdacht, an den Straftaten der Räuberbande beteiligt gewesen zu sein. Die beiden Festgenommenen wurden der Staatspolizeistelle Würzburg übergeben.

Ich ersuche um ausführlichen Bericht unter Angabe der Personalien.

Im Auftrage:  
gez. Thiemann.

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.



Hau.



**Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

IV D 2 - 6846/40 -

Berlin SW 11, den 6. Sept. 1941.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

An das

Deutsche Rote Kreuz

- Präsidium -

B e r l i n SW 61

Blücherplatz 2-

024313	12. SEP. 1941
Beacht.	

Betrifft: Jan P a n e k, geb. 6.10.1911 in Curtisville Penn. USA.

Bezug: Schreiben vom 25.7.1941 - VII /3 a Ts. -

Über den Verbleib des Vorbezeichneten hat auch die Konsular-Abteilung der Amerikanischen Botschaft in Berlin Nachforschungen angestellt. Dieser ist durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes mitgeteilt worden, dass P a n e k von der Sicherheitspolizei nicht interniert worden sei. Die Ermittlungen über seinen Verbleib seien ergebnislos geblieben. Möglicherweise ist er den Wirren des Krieges zum Opfer gefallen.

Hiernach erscheint es zweckmassig, dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in Genf mitzuteilen, dass die Angehörigen des Jan P a n e k nach den getroffenen Feststellungen bereits durch Vermittlung des Amerikanischen General-Konsulats unterrichtet worden sind.

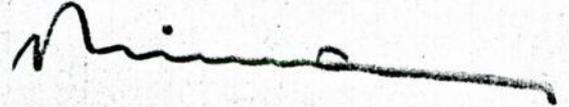
Hinsichtlich des im dortigen Schreiben genannten Michael P a n e k sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

Zur

BERLIN DOCUMENT CENTER

Zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs  
bitte ich, grundsätzlich über jede Person Einzel-  
anfragen zu richten.

Im Auftrage:



na.

BERLIN DOCUMENT CENTER

A handwritten signature or mark, possibly a stylized 'S' or 'L', written in black ink.

7/7

23/48

Reichssicherheitshauptamt

Berlin, den 5. November 1941.

- IV D 2 (a) 286/40 -

An  
die Gruppe IV E 5

im Hause.

Betrifft: Feindhetze betreffend Polen.

Bezug: Mein Erlaß vom 7.6.40 - gl.Tgb.Nr.-

Anlagen: 1

Beiliegende mir vom Auswärtigen Amt übermittelte  
Zusammenstellung ausländischer Presseäußerungen über-  
sende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme und zum dort-  
tigen Verbleib.

Im Auftrage:

gez. Thiemann



Beauftragt:

*Zakowski*  
Kanzleiangestellte.

*Handwritten notes:*  
1. K. u. A. (1. K. u. A. do. f. u. b. u. s. -  
13.11.41  
- 1. K. u. A. f. u. l. l. -  
14.11

*Handwritten notes:*  
18/11  
19/11  
19/11  
19/11  
17/11  
17/11  
17/11

II

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 15. Okt. 1942

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsvorkehr 120040 · Fernvorkehr 126421

- IV D 2 c - 3489/41 -  
Nur in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum angeben

154

Geheime Staatspolizei	
Staatspolizeileitstelle Wofen	
Tag.: 23. OKT 1942	
Dr.	Rnl.
644/142	

24. OKT. 1942

# Geheim!

An die

Staatspolizeileitstelle

Posen  
=====

Betrifft: Den poln. zivilarbeiter Stefan Gala,  
geb. am 18.5.1908 in Grzymieszew.

Bezug: Ohne.

Die in Grzymieszewo/Turek wohnende Ehefrau des obengenannten Polen bittet um Mitteilung über den Aufenthalt ihres Mannes. Der Pole Gala wurde wegen Geschlechtsverkehrs mit einem reichsdeutschen Mädchen auf Befehl des Reichsführers-AM am 6.5.1942 erhängt.

Ich bitte, die Gesuchstellerin - ohne Angabe der Todesursache - mündlich dahingehend zu bescheiden, daß ihr Ehemann am genannten Tage gestorben ist.

Im Auftrage:  
gez. Thiemann

Beurlaubigt:

*Thiemann*  
Kant. angestellte  
Zi



POLEN  
STAP0 LODZ  
Bd. 118

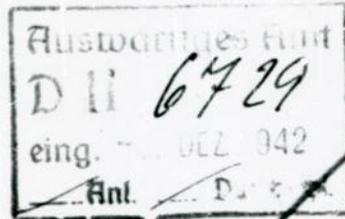
16

**Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

- IV D 2 b - 6381/42-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 22. November 1942.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040



An das

Auswärtige Amt

Berlin W 35,

Rauchstr. 27.

Betrifft: Den Polen Martin Stanislawski,  
geb. 15.10.90 in Zabikowo, Krs. Schroma.

Bezug: Dort. Schreiben vom 16.9.42- D II 4867

Der ehemals polnische Staatsangehörige Martin Stanislawski wurde nach den hiesigen Feststellungen durch das erweiterte Schöffengericht in Stolp am 17. 4.28 wegen Vergehens gegen §6, Abs. 2 des Gesetzes gegen den Verrat militärischer Geheimnisse in Tateinheit mit Vergehen gegen § 49 ~~an~~ des StGB. zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 5 Monaten verurteilt. Die erlittene Untersuchungshaft von 5 Monaten wurde angerechnet.

Da Stanislawski bereits nachteilig in Erscheinung getreten ist, habe ich die dem dortigen Schreiben vom 16.9.42 beigelegte Niederschrift an den Führer zu den hiesigen Vorgängen genommen.

Im Auftrage:

*Thimm*

*Palzer*  
*2. 12. 42.*  
*2. 12. 42.*  
*B. 3. 12. 42*  
*Yas P*

*l. Gei. - Ra*

*81-64*

Wi

48

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4369/42-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 1. Dezember 1942.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

74

Staatspolizei Saarbrücken  
Eing. - 7. DEZ 1942  
B. Nr. ....

*Handwritten notes:*  
K...  
L...

Staatspolizei Saarbrücken  
3009/42  
10. DEZ 1942  
1174/42  
VE Wohl

Staatspolizeistelle

S a a r b r ü c k e n .

Betrifft: Den polnischen Kriegsgefangenen Eugen Budzalek, geb. am 19.8.1915 in Skierniowitz.

Bezug: Bericht vom 14.11.1942- 1174/42- II E (N)-.

Ich habe heute beim Oberkommando der Wehrmacht die Überstellung des Budzalek beantragt.

Bezüglich seiner weiteren Behandlung verweise ich auf den Erlass des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 12.2.40 - IV 98/40 - g - und den Erlass des Reichsführers-*M* vom 5.7.1941- IV D 2 c - 4883/40 g - 196-.

Den Erlass des RF*M* vom 29.6.42- S IV D 2 c - 235/42 g - 40 - bitte ich sinngemäss anzuwenden.

Im Auftrage:

gez. Thiemann

Beglaubigt:

*Handwritten signature:* M. Juchacz

angestellte.



Wi

T 15

Thiemann, Josef

für diese Sache: Bl 9.

er Generalstaatsanwalt  
ei dem Kammergericht

13s 4/64 (RSHA)

Landgericht Berlin  
Amtsgericht Tiergarten

I VU 46/61

zur Zeit Bielefeld,

den 21. Februar 1962  
Turmstraße 91

## Strafsache

Gegenwärtig:

Landgerichtsrat Krüger  
als Richter,

Justizangestellter Haufler  
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

gegen

den Kriminalkommissar  
Hans Joachim Sommerfeld

wegen Mordes

Es erschien

demnachbenannte — Zeuge — ~~Sachverständige~~ —

Herr Thiemann.

Der Erschienene wurde  
außerdem belehrt nach  
§§ 57, 55 StPO.

Der — Zeuge — ~~Sachverständige~~ —  
wurde mit dem Gegenstand der Untersuchung und der  
Person des Beschuldigten bekannt gemacht. Er  
wurde zur Wahrheit ermahnt und darauf hingewiesen,  
daß die Aussage zu beiden ist, wenn keine im Gesetz  
bestimmte oder zugelassene Ausnahme vorliegt. Er —  
~~Sie~~ — wurde ferner auf die Bedeutung des Eides,  
die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder un-  
vollständigen eidlichen und auch uneidlichen Aussage  
sowie darauf hingewiesen, daß der Eid sich auch auf  
die Beantwortung der Fragen zur Person und der sonst  
im § 68 der Strafprozeßordnung vorgesehenen Um-  
stände beziehe.

Der Erschienene wurde — ~~und zwar~~  
~~die Zeugen anwesend und an Abwesenheit der später~~  
~~abzuheben der Zeugen~~ — wie folgt vernommen:

1. Zeuge — ~~Sachverständige~~ —

Ich heiße Herr Jobst Thiemann,  
bin 50 Jahre alt, Rechtsanwalt  
in Brakhada, Senne I, Bethelweg  
809;

mit dem Beschuldigten nicht verwandt  
und nicht verschwägert.

StP 17  
Zeugen- und Sachverständigenvernehmung durch den  
Richter im vorbereitenden Verfahren und in der Vorunter-  
suchung sowie durch den ersuchten Richter im Hauptver-  
fahren (§§ 48 ff., 162, 185, 223 StPO) — Amtsgericht

Druck u. Verlag: Willy Kutschbach, Berlin-Britz 6.59 5000 N

Zur Person:

1142

Zur Person:

Nach dem Schulbesuch auf der Vorschule und der Oberrealschule in Bielefeld der mit dem Abitur 1930 abschloß, studierte ich auf den Universitäten Marburg, Berlin und Münster die Rechts- und Staatswissenschaft. 1934 bestand ich vor dem Oberlandesgericht in Hamm die erste juristische Staatsprüfung und 1938 vor dem Oberlandesgericht in Düsseldorf (Justizprüfungsamt) die große Staatsprüfung. Ich beschäftigte mich dann mit wissenschaftlichen Studien und bewarb mich bei verschiedenen Behörden und Dienststellen, u.a. beim Heer, Marine und Luftwaffe zur Einstellung als Verwaltungsjurist. Diesen Gesuchen wurde nicht stattgegeben, da mir die Reserve-Offiziers-eigenschaft Anwärter ~~seiner~~ fehlte. Nach meiner Bewerbung wurde ich dann vom Reichsminister des Inneren, Hauptamt Sicherheitspolizei, im Juli 1939 als Beamter auf Probe für den höheren Dienst eingestellt. Nach Beendigung der meines Wissens einjährigen Probzeit, in der ich, wie üblich, verschiedene Referate durchlief, wurde ich zum Regierungsassessor ernannt. Nach mehreren weiteren Jahren mit ausschließlichem Dienst im R.S.H.A. - mit Ausnahme eines kurzen Aufenthaltes im Osten - wurde ich zum Regierungsrat ernannt. Mit Kriegsende schied ich aus der Behörde aus.

Im Mai 1944 heiratete ich. Aus der Ehe gingen 2 Mädchen, geboren 1945 und 1948, hervor.

Als Anwalt amtiere ich in Brackwede seit 1955.

In die NSDAP trat ich im März 1933, in die SA, etwas später, auf Veranlassung der studentischen Behörden in Münster ein, wo ich damals studierte. In der SA war ich Rottenführer. In die SS wurde ich meines Wissens erst nach Ernennung zum Regierungsassessor, jedenfalls aber erst während meines Dienstes im R.S.H.A., aufgenommen, und zwar wohl mit dem Dienstrang Hauptsturmführer, der dem Beamtendienstrang Regierungsassessor entsprach. Erst sehr viel später nach der Ernennung zum Regierungsrat erhielt ich den SS-Angleichungsrang Sturmbannführer. Dies geschah auch nur deshalb, weil ich im Stab des General Wlassow Dienst tat, und zwar in Waffen-SS-Uniform.

Zur Sache:

Im R.S.H.A. wurde ich vorwiegend zunächst mit Ausländerpolizei-Fragen beschäftigt, da die damit zusammenhängenden Probleme durch den Krieg bedeutungsvoll wurden. Später befasste ich mich mit der Sammlung und Sichtung von Abwehrlageberichten, die von den Dienststellen eingingen. Daraus wurde im Laufe der Zeit ein regelmäßig erscheinender Berichtsdienst für die obersten Zentralbehörden, an dem ich mitwirken mußte. Schließlich wurde ich zu der dem General Wlassow beigeordneten SS-Dienststelle versetzt, bei der ich bis Kriegsende verblieb. Ich hatte dort im wesentlichen Schutzdienstliche Aufgaben für den General und seinen Stab. Im R.S.H.A. war ich im Amt IV tätig. Amtsschef war Gruppenführer Müller.

Ende 1941 wurde ich ~~plötzlich~~ abgeordnet zur Einsatzgruppe C, die in Kiew lag, & und dessen Chef Gruppenführer Thomas war. Über die Gründe meiner Abordnung wurde ich, das glaube ich heute noch mit Sicherheit sagen zu können, nicht informiert. Es war vielmehr eine der üblichen unbegründeten Kommandierungen, wie sie während des Kriegsdienstes Gang und Gebe waren. Ganz sicher ist, ~~maximal~~ wie ich jetzt gefragt werde, daß ich nicht daraufhingewiesen wurde, ich müsse mich bewähren oder gar bei der Vernichtung von jüdischen Menschen mitwirken. Ich hätte in einem derartigen Falle entweder ~~ge~~proponiert, oder Mittel und Wege gefunden, mich einer derartigen Aufgabe zu entziehen. Ich kann mir auch nicht vorstellen, daß man einem höheren Beamten aus einer Ministerialbehörde, ich bezog während meines ganzen Dienstes dort Ministerialzulage, war nie exekutiv tätig und hatte keinerlei Exekutiv-Ausweise oder Befugnisse, ein derartiges Ansinnen zumutete. Ich meine auch mit Sicherheit ausschließen zu können -soweit das nach fast 21 Jahren überhaupt möglich ist-, daß mir bekannt war, daß die Einsatzkommandos im Osten sich mit der Vernichtung von jüdischen Opfern abgaben. Dabei möchte ich einschalten, daß das R.S.H.A., und insbesondere das Amt IV und gerade im Kriege, sich einer umfassenden und streng gehandhabten Geheimhaltung ~~aller~~ <sup>aller</sup> Vorgänge bedienten, und daß grundsätzlich ~~niemand~~ über seinen Aufgabenkreis und alle dabei gewonnenen Kenntnisse erzählen durfte. Weiter ist dazu zu sagen, daß man derartig mit Arbeit überlastet war, daß man gar keine Gelegenheit, Möglichkeit, geschweige denn Interesse hatte, sich mit anderen Dingen zu befassen, die einen <sup>nicht</sup> unmittelbar anging.

Nach meinem Eintreffen bei der Gruppe in Kiew, meldete ich mich vermütlich, wie es üblich war, bei dem Gruppenchef. Ich blieb einige Zeit in Kiew, wo man mich wohl mit Verwaltungsaufgaben als Fachmann beschäftigen wollte. Mir gefiel der Betrieb auf der großen Dienststelle jedoch nicht, und dort wurde ich dann zum Einsatzkommando ~~IV~~ 4 b wie weiterkommandiert. Irgendwelche funktionelle Tätigkeit habe ich bei der Gruppe in Kiew nicht ausgeführt. Ich wartete dort vielmehr auf Fahrmöglichkeiten zum Kommando 4 b. Dieses Warten mag eine, vielleicht auch zwei Wochen gedauert haben.

Ich fuhr dann mit einem PKW des Kommandos, der Post, Marketenderware oder Ausrüstungsgegenstände geladen hatte, zum Kommando. Die Fahrt dauerte soviel ich weiß mehrere Wochen, weil es Winter war und der Wagen durch den starken Frost und Schnee öfter ausfiel. Wir trafen beim Kommando meine ich, Anfang des Jahres 1942 ein. Es lag in einem kleinerem russischen Ort, der Gorlowka gewesen sein kann.

Eingheitsführer

Einheitsführer war, soweit ich mich erinnere, Obersturmbanführer und Oberregierungsrat Dr. Haensch, dem eine Reihe Führer und Unterführer, sowie Männer der Sicherheitspolizei, der Waffen-SS., und auch Hilfswillige unterstanden. Auf Vorhalt meine ich, daß ich dort noch an Führern Herrn Sommerfeld, Herrn Juhnke, möglicherweise auch Herrn Zschunke, gesehen habe. An die mir genannten Führer Hermann, Bussinger, Fendler und Kerger erinnere ich mich nicht. Ich bin sicher, die letztgenannten vier Führer nicht zu kennen. Dabei möchte ich bemerken, daß bei dem Kommando öfters Führer erschienen, die auf der Durchreise waren, irgendwelche vorübergehenden Aufträge zu erledigen hatten und überhaupt sowohl die Führer -wie die Mannschaft- keineswegs, soweit ich es in der Rückschau sehe, eine auf längere Zeit bestehende und unabänderliche Einheit war.

Ich hatte die Aufgabe, und zwar offenbar aufgrund meiner früheren Tätigkeit in der Zentralbehörde, die Verbindung zum zuständigen A.O.K. sowie den gegebenenfalls angelehnten Verbänden zu unterhalten. In dieser Eigenschaft nahm ich oft an Besprechungen beim A.O.K., insbesondere dem I c, teil. Ich erinnere mich auch an Offizierszusammenkünfte dienstlicher und gesellschaftlicher Art mit den wohl an das A.O.K. angelehnten italienischen Stäben, weil diese völlig aus dem spartanischen-deutschen Rahmen fielen. Der Kontakt mit den deutschen Stäben war notwendig, weil dort erste Informationen über die Feind- (Partisanen-) Lage gegeben wurden, die regelmäßig zur Gruppe berichtet werden mußte. Ferner war es notwendig, enge Fühlung zu halten, um die Bewegungen der eigenen Truppe, der Front usw. zu kennen. Es wurde mir gesagt, daß das Kommando sich möglichst in der Nähe des A.O.K.-Sitzes aufhalten solle, dem es zugeordnet war. Außerdem lagen oft andere Probleme, wie Verpflegung, Brennstoffversorgung, Ausrüstung, Sicherung der Stäbe, an.

Wenn ich gefragt werde, ob ich Stellvertreter des Kommandoführers war, so muß ich sagen, daß ich das weder offiziell noch praktisch war. Das Kommando war nach meiner Erinnerung so klein, daß ein Stellvertreter überhaupt nicht notwendig war und bei der selbstständigen Stellung des Einheitsführers dort unmittelbar an der Front auch wohl nicht erwünscht war. Ob der Einheitsführer mal verhindert war, kann ich heute nicht mehr sagen. Jedenfalls aber leisteten die Fachleute aus STAPO, KRIPO, SD, Waffen-SS, usw. ihre Arbeit so, daß auch bei vorübergehender Verhinderung des Einheitsführers der organisatorische Ablauf gewährleistet war. Alle Angehörigen

unterstanden

unterstanden dem Militärrecht und nach längerem Dienst ~~am~~ an der Front auch der Disziplin, die keiner ständigen Weisungen bedarf.

Ich möchte annehmen, daß die oben genannten Fachleute der einzelnen Sparten auch auf ihrem Fachgebiet arbeiteten, wenn sich dazu Gelegenheit ergab. Möglich und wahrscheinlich ist es aber auch; daß der Einheitsführer sie nach seinem Ermessen für andere Aufgaben einsetzt. Im Führerkreis wurde, soweit man das heute überhaupt noch sagen kann, über fachliche Angelegenheiten des Einzelnen, wie überhaupt dienstliche Dinge, wenig gesprochen. Der Kontakt war, glaube ich, allgemein nur lose. Sicherlich berichteten die mit Aufgaben ~~be~~ versehenen Führer und Männer, wie üblich, darüber. Es mußte meines Wissens ebenso über die Lage und Tätigkeit des Kommandos nach oben berichtet werden. Trotz angespannten Nachdenkens ist es mir aber nicht möglich heute noch darzustellen, in welcher Form, Abständen, Umfang und Inhalt diese Berichte gestaltet wurden. Ich könnte mir jedoch denken, daß zu der Zeit, als ich beim Kommando war, die Berichterstattung überwiegend nur durch Funk erfolgte und daher entsprechend kurz, weil die Entfernung nach Kiew sehr weit war, die ungewöhnlichen winterlichen Schwierigkeiten ~~zu~~ hinzukamen und ein Papierkrieg sich an der Front überhaupt verbot. Ob die Funkberichte nach oben vom Einheitsführer oder anderen Personen formuliert wurden, kann ich nicht sagen. Ich möchte annehmen, daß dies wegen der notwendigen Straffung und Verantwortung nur vom Einheitsführer vorgenommen wurde.

Vernehmungen wurden meines Erachtens beim Kommando durchgeführt. Es dürfte sich dabei um Einheimische gehandelt haben, da das Kommando zur Vernehmung von Wehrmachtsangehörigen wohl nicht berechtigt war. Es ist möglich, daß ich einer Vernehmung beigewohnt, mich auch wohl mal eingeschaltet habe bei Fragen, die mich interessierten, wie Abwehr usw. Ein Gefängnis befand sich sicherlich in der Nähe. Wer über die Gefangenen entschied, bestimmte sicherlich der Einheitsführer. Exekutionen von Partisanen, Plünderern, kriminellen Elementen dürften stattgefunden haben. Ich erinnere mich, aufgehängte Einheimische gesehen zu haben. Wer ~~am~~ die Exekution durchgeführt hat, weiß ich nicht. Sowohl die Truppe, wie unsere Einheit hatte öfters über Diebstähle, Beschädigungen, möglicherweise Sabotage zu klagen und die Schuldigen sind sicherlich hart angefasst worden. Dies umsomehr, als der erste russische Winter besonders hart war, sehr viel Notwendiges fehlte und meiner Erinnerung nach, sogar gefährliche Frontdurchbrüche stattgefunden hatten.

6

Ein genereller Befehl beim Meana Kommando, Juden zu verfolgen und zu erschießen ist mir nicht bekannt. Im Einsatzgebiet des Kommandos unmittelbar an der Front gabe es meines Wissens keine, Juden, wie überhaupt nur wenig Bevölkerung vorhanden war. Auch Volksdeutsche gab es dort, glaube ich, nicht. Zwangsmaßnahmen gegen Juden durch das Kommando während meiner Anwesenheit, sind mir nicht bekannt geworden. An Erschießungs-Aktionen habe ich demgemäß auch nicht teilgenommen.

Es bestanden während meiner Anwesenheit und vor dem Vormarsch Außenkommandos. Ich glaube, daß zwei in Artemowsk und Slawiansk lagen, nachdem ich eine auf Blatt 49 Band 1 d.A. abgebildete Skizze Einblick genommen habe. Führer dieser Teilkommandos mögen die Führer Sommerfeld und Juhnke gewesen sein. An Kommandos in den andern genannten Orten kann ich mich nicht erinnern, auch nicht an weitere Führer, die feste Teilkommandos leiteten. Über deren Aufgaben befragt, meine ich, daß sie für ihren örtlichen Bereich ähnliche Aufgaben hatten, wie das Hauptkommando und miteingesetzt waren, weil es bei den örtlichen Verhältnissen außerordentlich schwer war, zu arbeiten und Verbindung zu halten. Wann sie eingezogen wurden, weiß ich nicht, spätestens sicherlich mit Beginn des allgemeinen Vormarsches.

Obersturmführer Zschunke befand sich nach meiner Erinnerung bei meinem Eintreffen schon beim Kommando. Er war wohl SD.-Mann, wie lange er blieb weiß ich nicht.

Wenn ich befragt werde, als was die Führer Sommerfeld und Juhnke nach dem Rückzug ihres Kommandos, eingesetzt wurden, so kann ich dazu nur sagen, daß ich von ihrem Rückzug nach Gorlowka und ihrer dortigen Verwendung nichts weiß. Ich weiß auch nicht, wie lange diese beiden Führer noch bei dem Kommando blieben.

Ich weiß, daß ich beim anschließenden Vormarsch durch Woroschilowgrad gekommen bin, daß ich deswegen behalten habe, weil es eine sehr große Stadt mit sehr großem N.K.W.D.-Gebäude war und die Stadt völlig ausgestorben schien. Ich war auch in der Kalmücken-Steppe und wurde meiner Erinnerung nach von dort durch Funkspruch nach Berlin zurückgerufen. Dies war im Sommer 1942.

Zu den beiden Anschuldigungspunkten gegenüber Herrn Sommerfeld gefragt, erkläre ich, daß ich in der Zeit meiner Zugehörigkeit ~~XX~~ ~~XXX~~ beim EK 4 b, soweit ich mich heute überhaupt noch an die damalige Zeit beim Kommando erinnern kann, weder erfahren habe, daß von Ange-

da Angehörigen des Kommandos die Insassen einer Heilanstalt im Raume von Poltawa getötet wurden, ~~weiter~~<sup>weder</sup> noch daß der Angeschuldigte Sommerfeld mit den Leuten seines Teilkommandos in Artemowsk über 1000 Menschen, zumeist jüdischen Glaubens, erschossen hat.

Wenn mir vorgehalten wird, daß ich nach der Bekundung eines Zeugen während der Zeit meiner Zugehörigkeit beim EK 4 b stellvertretender Leiter dieses Kommandos gewesen sei, so erkläre ich hierauf, daß dies nicht der Fall war, ich beziehe mich insoweit auf meine oben gemachten Angaben.

Der Zeuge erhält Gelegenheit, sich auf folgende Ereignismeldungen, die ihm hiermit bekanntgegeben werden, zu erklären:

Nf. 173 vom 25. 2. 42.

Die Exekution von 861 Personen in der Zeit vom 14. 1. bis 12. 2. 42 durch das SK 4 b ist mir unbekannt, unerklärlich und nicht glaubhaft.

Nr. 177 vom 6. 3. 42.

Ich beziehe mich auf das schon vorher gesagte. Ich möchte es dahin ergänzen, daß ich es für ausgeschlossen halte, daß in Artemowsk über 1000 Juden lebten, exekutiert wurden und daß dies durch EK 4 b geschehen sein soll. Aus dem Zusammenhang der Meldung möchte ich schließen, daß diese Angaben nur gemacht wurden, um der Führung in Berlin das angeblich tatkräftige Handeln der Gruppe zu beweisen.

Nr. 183 und Nr. 185 vom 20. und 25. 3. 1942.

Ich erkläre, daß sicherlich Festnahmen im Bereich der Einsatzgruppe C ~~festgenommen~~ vorgenommen worden sind. Es ist bekannt, wie Partisanen-verseucht, das Hinteland war und immer wieder Verbindungen unterbrochen wurden.

Nr. 190 vom 5. 4. 1942.

Auf den weiteren Vorhalt erwidere ich, daß man Erschießungen im Bereich der Gruppe sicher annehmen muß. Was aber den unmittelbaren Frontbereich des SK 4 b und meine nur kurze Anwesenheit dort betrifft halte ich planmäßige Vernichtungsaktionen für ausgeschlossen.

Nr. 191 vom 10. 4. 1942.

Das ist eine Behauptung ohne Tatsachen-Substanz.

Dem Zeugen wurde nunmehr auszugsweise die Aussage des Zeugen Frehse vom 29. 1. 62 (Band 3 Bl. 92 ff. d.A.) vorgehalten. Er erklärte hierauf folgendes:

Es ist unwahr, daß ich in Poltawa zum Kommando 4 b kam. Ich habe nicht dem SD, sondern immer der Sicherheitspolizei angehört. Ebenso unwahr ist, daß ich in Poltawa an einer Exekution teilgenommen habe, wie der Zeuge Frehse "mit Sicherheit" behauptet. An einen Kommandoangehörigen namens Frehse kann ich mich nicht erinnern. Auch zu der von dem Zeugen in Einzelheiten dargestellten Auflösung der Heilanstalt kann ich nichts sagen, da ich nicht anwesend war. Ich befand mich in der fraglichen Zeit sicher noch im Dienst beim R.S.H.A. in Berlin.

Schließlich wurde dem Zeugen die Aussage des Zeugen Kurt Goemke, soweit diese sich auf seine Person bezieht, vom 2. 6. 1961 (Band 2, Blatt 70 u. 71 d.A.) vorgehalten. Er erklärte hierauf folgendes:

An den Zeugen Goercke kann ich mich nicht erinnern. Stellvertreter des Kommandoführers war ~~ich~~ zu keiner Zeit. Vielleicht schloß der Zeuge dies aus meinem SS- und Beamtendienstrang oder Herkunft aus dem R.S.H.A.. In Berlin habe ich von 1939 bis 1944 mit Unterbrechungen als Junggeselle gewohnt, aber nicht in Wilmersdorf. Die Zeit meiner Ankunft kann stimmen, jedenfalls war es im Winter. Inhaber des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse bin ich gewesen, ich bezweifle aber, daß ich es schon hatte, als ich zum Kommando kam. Die weiteren Angaben des Zeugen über meine angebliche Beteiligung an Exekutionen sind unwahr. Ebenso unwahr ist es, daß ich bei einer Vernehmung eine Frau gezwungen haben soll, sich zu entkleiden. Das gleiche gilt für die Verwendung von Gas zur Tötung von Menschen. Nach meiner Kenntnis verfügte das Kommando über keinen Gaswagen.

Ich habe den Teilkommandos keine Anweisungen erteilt, Exekutionen von jüdischen Opfern vorzunehmen.

Dem Zeugen wurde nunmehr die Lichtbildmappe zum Zwecke der Identifizierung von ehemaligen Angehörigen des EK 4 b vorgelegt.

Der Zeuge erklärte: Auf den Abbildungen unter Nr. 14 erkenne ich den damaligen "Spieß" des Kommandos, Hupp, wieder. Auf Abbildung 41 erkenne ich den in diesem Verfahren Angeschuldigten Sommerfeld wieder: auf Abbildung 30 glaube ich Zschunke wieder zu erkennen. Die auf 13, 15, 19 abgebildeten Personen erkenne ich, weiß aber deren Namen nicht mehr. Nachdem mir gesagt wurde, daß es sich bei diesen um Haubach, Juhnke, Nottelmann handelt, besinne ich mich <sup>auch</sup> ~~auf~~ wieder auf deren Namen. Auf den Bildern auf Blatt 43 bin ich abgebildet.

Laut diktiert, auf nochmaliges Verlesen ausdrücklich  
verpichtet, genehmigt und unterschrieben:

gez. Josef Thienemann

gez. Krüger

1149

gez. Hauffler

Kriminalpolizei  
Brackwede

Brackwede, den 12.11.1962

Vorgeladen erscheint der Rechtsanwalt Jobst Thiemann, geb. 12.6.1911 in Gütersloh, wohnhaft in Senne I LK Bielefeld, Bethelweg 809 und sagt mit der Sache vertraut gemacht aus:

Mir sind die Namen der beiden erhängten Polen Adamiak und Fijalkowski völlig unbekannt. Ebenso ist mir die Tatsache der Sonderbehandlung nicht bekannt. Die mir genannten Namen der Gesapo-Besetzten in Wilhelmshaven kenne ich ebenso wenig wie ich diese Dienststelle je besucht habe.

Zur Frage der Sonderbehandlung von Polen kann ich keine näheren Angaben machen. Es ist mir bekannt, daß harte Maßnahmen gegen Polen bei Verbrechen getroffen wurden, über die Einzelheiten ihrer Anordnung kann ich jedoch nichts sagen. Soweit ich mich erinnere, wurden Todesstrafe nur von Hitler oder Himmler ausgesprochen, das RSHA dürfte dazu nicht bevollmächtigt gewesen sein.

Es mag richtig sein, daß <sup>ich</sup> in dessen Geschäftsverteilungsplan von 1941 als Leiter des Referats IV D 2 aufgeführt bin. Meines Wissens arbeitete ich jedoch schon 1941 nicht mehr in diesem Referat, sondern bearbeitete die Berichterstattung für die besetzten Ostgebiete und kam in diesem Zusammenhang auch für kurze Zeit nach Rußland.

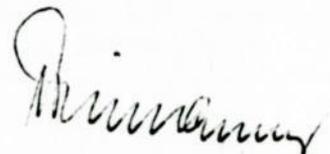
Ich glaube, daß Angaben im Geschäftsverteilungsplan nicht unbedingt den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen müssen, weil während des Krieges die Besetzung der Stellen häufig wechselte.

Weiter habe ich zu der Sache nichts zu sagen.

Geschlossen:



v. g. u.



T 2 a

---

Oppermann, Ernst

Generalstab  
dem Kaiser, 1914  
13s 4/64 (RSHA)



(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 30.7.63

**T-URGENT**

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **O p p e r m a n n , Ernst**

Place of birth: \_\_\_\_\_

Date of birth: 19.10.06 Berlin

Occupation: \_\_\_\_\_

Present address: \_\_\_\_\_

Other information: \_\_\_\_\_

1198028

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

n.d.Seidelaufst. Angeh. von IV B 2 b

n.d.Fernsprechverz. RSHA Mai 1942: ROJ. IV D 2 Langestr.

Juni 1943: SS- H'stuf. IV D 2 , Langestr.

- 1) Untert. ausgesprochen
- 2) Fofokops. ausgesprochen
- 3) Hilfsaufst. I-1 - 1.6.61

S/P. B.C.

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

1020

# N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Oppermann, Ernst

Dienstgrad: 47-Bewerber H.-Nr. /

Sip.-Nr. \_\_\_\_\_

Name (leserlich schreiben): Paul Oskar Ernst Oppermann

in H seit \_\_\_\_\_ / Dienstgrad: 47-Bewerber H.-Einheit: /

in SA von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_, in HJ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Mitglieds-Nummer in Partei: (Aufnahme-Antrag läuft) \_\_\_\_\_ in H: \_\_\_\_\_

geb. am 19.10.06 zu Berlin Kreis: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_ jetzt Alter: 32 J. alt Glaubensbekenntnis: ev.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Hermsdorf Wohnung: Berliner Str. 45

Beruf und Berufsstellung: Regierungsoberinspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? \_\_\_\_\_ /

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein 1 und 3

Staatsangehörigkeit: D.R.

Ehrenamtliche Tätigkeit: \_\_\_\_\_ /

Dienst im alten Heer: Truppe \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Freikorps . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Reichswehr . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Schutzpolizei . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Neue Wehrmacht \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Letzter Dienstgrad: \_\_\_\_\_

Frontkämpfer: \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_; verwundet: \_\_\_\_\_

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Olympia-Ehrenzeichen ? A.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet seit 14.9.1935

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ev. die zukünftige Braut (Ehefrau)? Ehefrau ev.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ja

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein. ja

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ev.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein. nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? \_\_\_\_\_ /

Wann wurde der Antrag gestellt? \_\_\_\_\_ /

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein. /

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein. /

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? \_\_\_\_\_ /

Heft 1

3

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich bin am 19. 10. 06 in Berlin als Sohn des Bankbeamten Gustav Oppen  
mit seiner Ehefrau Thoni geb. Eckhardt geboren, besuchte die Ober-  
realschule in Bismarck-Park mit dem Realgymnasium in Bismarck-  
schönhausen, an dem ich im März 1925 die Reifeprüfung unter  
Befreiung vom Abitur ablegte. Zunächst beruflich als, zum  
Teil in Berlin, mußte das Amt in Potsdam noch 1/2 Jahr abwarten,  
da mein Vater immatrikuliert sein mußte, ich habe dann  
am 15. 11. 25 als Zweiteigenschaftler bei der Polizeiverwaltung, Berlin  
mit mir ist am 20. 12. 28 die Prüfung für den geübten mittleren  
Polizeiverwaltungsdienst mit dem Prädikat "Mit Auszeichnung"  
bestanden. Am 1. 10. 1929 wurde ich als Polizeioberwachtmeister (polizei-  
verwaltend) bei der Polizeiverwaltung, Flensburg angestellt.  
Zum 1. 5. 1932 erfolgte meine Versetzung zum Polizeioberwachtmeister  
Berlin, wo ich zunächst beim Kraftverkehramt, später in der  
Statistikverwaltung tätig war. Am 1. 6. 35 wurde ich zum ersten  
Kaufmannslehrling ernannt und zur am 1. 10. 1936 zum Polizei-  
oberwachtmeister ernannt. Zum 1. 10. 1937 erfolgte meine Versetzung  
zum Regimentsoberwachtmeister unter der zeitigen Versetzung  
zum Regimentsamt 44 und dort der Militärpolizei im Regiments-  
amt.

**2. Partei - Tätigkeit als Parteimitglied**  
Ich gehörte erst dem j. 2. 1934 der N.S.D. an. Bis dahin  
war ich über 3/4 Jahr unter dem Namen Tümpelzweig  
eine Aufnahmearbeit für die N.S.D. A.P. in Aussicht. Eine  
aktive Beteiligung für die N.S.D. oder eine Parteimitgliedschaft  
war mir infolge der harten Disziplinierung nicht möglich.

G. Oppen  
Regimentsoberwachtmeister



Seitram



1023

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Oppermann Vorname: Ernst  
 Beruf: Bankbeamter i.R. Jetziges Alter: 66 J. alt Sterbealter: /  
 Todesursache: /  
 Ueberstandene Krankheiten: Rheumatismus

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Eckhardt Vorname: Toni  
 Jetziges Alter: 59 J. alt Sterbealter: /  
 Todesursache: /  
 Ueberstandene Krankheiten: /

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Oppermann Vorname: Paul Louis  
 Beruf: Kaufmann Jetziges Alter: / Sterbealter: 60 J.  
 Todesursache: Schlaganfall  
 Ueberstandene Krankheiten: Gelenkrheumatismus

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Krammisch Vorname: Auguste  
 Jetziges Alter: / Sterbealter: 64 J.  
 Todesursache: Herzschwäche  
 Ueberstandene Krankheiten: /

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Eckhardt Vorname: Oskar  
 Beruf: Kaufmann Jetziges Alter: / Sterbealter: 56 J.  
 Todesursache: Magenkrebs  
 Ueberstandene Krankheiten: /

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Richter Vorname: Hedwig  
 Jetziges Alter: / Sterbealter: 64 J.  
 Todesursache: Leberleiden  
 Ueberstandene Krankheiten: /

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin, den 20. Februar 1939  
(Ort) (Datum)

Oppermann  
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

G e f e r a n d

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.	Diensthilfen			
U' Stuf.		<i>S.D.</i> Reichsesh. 1. Ausl.	<i>1.8.40</i>	<i>1.8.40</i>		Eintritt in die H.:	<i>367249</i>		
O' Stuf.	<i>1.8.40</i>					Eintritt in die Partei:	<i>1.1.42</i>	<i>8783205</i>	
Rpt' Stuf.	<i>20.9.41</i>					<i>Ernst Oppermann</i>			
Stuf.						Größe:	<i>1,81</i>	Geburtsort: <i>Berlin</i>	
O' Stuf.						H-3.R. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen <i>Olympia III</i>		
Stuf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrtabzeichen		
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen D. C. R. G.		
Berf.						Gold. Parteiabzeichen Ehrenzeichen	H-Leistungsabzeichen		
Gruf.						Totenkopfung	D. R. d. NSDAP.		
O' Gruf.						Ehrendegen			
						Julleuchter			
Zwangsstrafen:		Familienstand: <i>Vh.</i> <i>14.9.35.</i>			Beruf: <i>Beamter</i> <i>erlernt</i> <i>Reg. Amtmann</i> <i>1937</i>			Parteitätigkeit:	
		Ehefrau: <i>Hertha Ischirwitz</i> <i>17.5.09, Berlin</i> <i>Mädchenname</i> <i>Geburtsort und -ort</i>			Arbeitgeber: <i>Hauptamt Sicherheitspolizei</i>				
		Parteilgenossin: Tätigkeit in Partei:			Volksschule Fach- od. Gew.-Schule Handelschule		höhere Schule <i>Hilf.</i> Technikum Hochschule <i>1 Sem.</i>		
H-Strafen:		Religion: <i>evgl. l. gottgl.</i> <i>R. A. 3.1.40</i>			Sprachen:			Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):	
		Kinder: <i>M.</i> <i>W.</i> 1. <i>4.</i> 1. <i>4.</i> 2. <i>5.</i> 2. <i>5.</i> 3. <i>6.</i> 3. <i>6.</i>			Sachrichtung: <i>Jura (ohne)</i>				
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:			Ahnennachweis:		<i>1026</i> Lebensborn:		

V.

1) Vermerk:

Nach dem Verzeichnis f. Leih-Verausgaben -S. 36 - der Jahre 1939/1940 war Oppermann Angeh. des Ref. II 1 B. Soweit hier bekannt - GVPl. des Gestapa v. 1935 - befaßte sich dieses Ref. mit "Gegnerforschung bzw. innenpolitischen Angelegenheiten". In den Tel.-Verz. des RSHA v. Mai 1942 u. Juni 1943 ist als Dienststelle des O. jeweils das Ref. IV D 2 genannt. Aufgaben des Ref. waren nach dem GVPl. v. 1.1.42 in Verbind. mit dem v. 1.3.41 "Gouvernementsangelegenheiten, Polen im Reich". Nach der Seidel-Aufstellung war O. Angeh. v. IV B 2 b. Erkenntnisse über Aufgabengebiet des Ref. liegen hier nicht vor. Soweit aus den GVPl. des "SHA v. Dez. 1944 in Verbindung mit dem GVPl. v. 1.10.43 zu entnehmen ist dürfte sich die Gruppe IV B mit "Großdeutsche Einflußgebiete" befaßt haben, wozu referatsmäßig "Gouvernementsangel. pp" gehörten. Somit IV B 2 b offenbar Nachfolgeref. v. IV D 2. Spruchkammerverfahren - II 2375 - war gegen O. in Berlin anhängig.

Soweit bekannt, soll O. am 29.6.48 in Buchenwald (Lazarett) verstorben sein. Eine Beurkundung liegt nicht vor.

- 2) Spruchkammerakten - II 2375 -, betreffend Ernst Oppermann, bei der Senetsverw. f. Inn. in Berlin erfordern.

1027

3) Schreiben an WAST:

Betr.: Ernst Oppermann, geb. am 19.10.06 in Berlin.

Bezug: Ihre Mitteilung an Pol, Präs. Eln. v. 3.3.64.

~~Handwritten notes: Nach mir ist nicht sicher, dass Oppermann hier bekannt ist.~~  
Soweit hier bekannt soll ~~Oppermann~~ <sup>Ernst Oppermann</sup> Ihrer e. a. Mitteilung am 29.6.48 in Buchenwald (Lazarett) verstorben sein. Ich bitte um Mitteilung ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Unterlagen~~ <sup>Unterlagen</sup> auf ~~den~~ <sup>den</sup> ~~welchen~~ <sup>welchen</sup> ~~Erkenntnis~~ <sup>Erkenntnis</sup>se beruhen.

4) 15. IX. 1964

B., den 17. Aug. 1964

h

18. AUG. 1964  
2) 370c  
3) Schob } + ab

1028

10

**Der Senator für Inneres**

I F 1 - 0258 (Oppermann, Ernst)

An die  
Staatsanwaltschaft  
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21  
Turmstraße 91

27. Aug. 1964

Berlin, den 24. August 1964

Postanschrift:  
1 Berlin 31 - Wilmersdorf  
Fehrbelliner Platz 2

Dienstsitz:  
Berlin 31 - Wilmersdorf  
Bundesallee 199  
Fernruf: 87 04 86 App.10  
Innenbetrieb (95) 4265

Vertraulich - Verschllossen!  
Mit Empfangsbekanntnis!

Betr.: Ernst O p p e r m a n n, geboren am 19. Oktober 1906

Vorg.: Ihr Schreiben vom 17. August 1964 - 1 AR (RSHA) 118/64 -

Anlagen: 1 Akte(n) / ~~Auskunft des BDC /~~ ~~Fotokopie(n)~~

Auf Grund des § 17 ~~§ 13 Abs. 4~~ des Zweiten Gesetzes zum Abschluß der Entnazifizierung vom 20. Dezember 1955 (GVBl. S.1022) übersende(n) ich / wir Ihnen die erbetene(n) Entnazifizierungsakte(n) ~~die Auskunft des Berlin Document Center Nummer~~ vom ~~und Fotokopie(n) sämtlicher / der wesentlichsten Unterlagen des BDC über den / die Obengenannte(n) zur Einsichtnahme mit der Bitte um Rückgabe der Akte(n) - Fotokopie(n) bis zum~~ nach Gebrauch.

~~In meinem / unserem Archiv konnten keine Unterlagen über den / die Obengenannte(n) ermittelt werden.~~

Das Berlin Document Center hat durch die beigelegte Auskunft Nummer vom mitgeteilt, daß Unterlagen über den / die Obengenannte(n) nicht ermittelt werden konnten ("negativ").

Eine Weitergabe der Unterlage(n) ist nur im Rahmen des § 17 aaO. zulässig.

Im Auftrage

  
(Magen)

1029

DEUTSCHE DIENSTSTELLE für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht (WASt)

1 BERLIN 52

Eichborndamm 167-209, Telefon: 49 20 71, Innenbetrieb: (95) 42 08

An den Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht

1 Berlin 21 Turmstr. 91



14. Sep. 1964

9	Anlagen
	Abschriften
	DM Kost M.

Rechtsanwaltschaft b. d. Kammergericht - Berlin  
Eing. am 15. SEP. 1964  
mit  Anl.  Blatts.  Bd. Akten

GeschZ.: Ref.VI/C-6894-

Datum: 9. September 1964

Betr.: Ernst Oppermann, geb. am 19.10.1906 in Berlin  
Vorgang: Ihr Schreiben vom 17.8.1964 - Gesch.-Nr.: 1 AR (RSHA) 118/64

Der Erklärung eines Augenzeugen des Todes, des Herrn Wilhelm Henke, Berlin-Neukölln, Karl-Marx-Str. 204, vom 3.9.1948 zufolge ist

Oppermann, Ernst, geb. 19.10.1906 in Berlin, am 29.6.1948 um 22<sup>00</sup> Uhr infolge Tbc verstorben.

In den vorhandenen Kriegsgräberlisten Weimar-Buchenwald wird Oppermann nicht geführt.

Im Auftrage

*Becker*

(Becker)

1) Hinweis:

hier die Sprüche heraus zu ziehen ergibt sich nicht  
hier: nach dem Ende der Kriegshandlungen. Hier sind  
denn von der Seite der Verstorbenen der Tod  
des Oppermanns hierhin überführt worden  
diesfalls, ist es nicht möglich sie heraus zu ziehen.

2) Sprüche heraus zu ziehen II 2375 heraus

3) Als M.H. - Karte vorgelegt

15. SEP. 1964  
*Becker*

*YFA 0 KG*

1030

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.  
der  
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach  
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den **27. OKT. 1964**  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -  
Im Auftrage

*Wll*  
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

- 
1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.  
dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den *3. 11. 64*

2. Hier austragen

*Blitz*  
Le

B e r i c h t

Der kaufmännische Angestellte

Waldemar B u r i s c h,  
15.4.1909 in Berlin geb.,  
1 Berlin 44, Mahlower Str. 8 wohnh.,

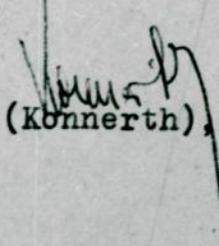
wurde informatorisch gehört. Er erklärte, im Juni 1940 als Bürobote zum RSHA dienstverpflichtet worden zu sein. Er war in dieser Dienststellung bei der Zentralkartei des Amtes IV tätig. Erst in den letzten 3 oder 4 Monaten fand er als Bürobote beim Referat IV D 2 Verwendung. Der beschuldigte O p p e r m a n n ist ihm bekannt. Er stellte jedoch entschieden in Abrede, O p p e r m a n n nach Kriegsende getroffen zu haben. B u r i s c h versicherte, nach dem Zusammenbruch O p p e r m a n n weder gesehen noch etwas über sein Schicksal in Erfahrung gebracht zu haben.

Beim Standesamt Berlin-Reinickendorf konnte in Erfahrung gebracht werden, daß dort der Tod des O p p e r m a n n unter der Register-Nummer 526 beurkundet ist. Der Genannte ist lt. Auskunft des Standesamtes Reinickendorf am 29.6.1948 im Lazarett des Lagers Buchenwald verstorben.

Lt. Auskunft des Einwohnermeldeamtes wohnt die Ehefrau des Genannten

Herta O p p e r m a n n geb. Tschirschwitz,  
15.5.1909 in Berlin geb.,

in Berlin-Hermsdorf, Frohnauer Str. 14. Da sowohl beim Standesamt Reinickendorf als auch in den Meldeunterlagen des EMA Berlin der Tod des O p p e r m a n n vermerkt ist, wurde von einer Befragung der Ehefrau Abstand genommen.

  
(Konnerth), KM

Ma

zu Po 15

2X

### Sterbeurkunde

Standesamt Hermsdorf von Groß-Berlin, jetzt  
(Standesamt Reinickendorf -- von Berlin Nr. 526/1948)

Ernst Paul Oskar O p p e r m a n n , -----

wohnhaft in Berlin-Hermsdorf, -----  
Falkentaler Steig 8, -----

ist am 29. Juni 1948 ----- um 22 Uhr -0- Minuten  
im russischen Kriegsgefangenen-Lazarett -----  
Buchenwald -----

verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 19. Oktober 1906 -----

in Berlin. -----

Der Verstorbene war verheiratet mit Hertha Luise

O p p e r m a n n geborener -----

T s c h i r s c h w i t z . -----

Berlin -Wittenau ---- den 2. April 1965



Der Standesbeamte  
In Vertretung

*Reinickendorf*

-Nur für den Dienstgebrauch-  
Generalstaatsanwalt b.d.  
Kammergericht  
1 Js 1/65 (RSHA)

83

Bg

Inn I 432 - Sterbeurkunde G  
Mat. 2906 • A. 5. 300 000. 3. 64 9

*Reinickendorf*

### Kriegssterbefallanzeige über den

- 1. Dienstgrad: Polizeibeamten | 2. Truppenteil: Polizei
- 3. Vornamen: Ernst
- 4. Familienname: O p p e r m a n n | 5. Religion: ev.
- 6. Bester Wohnort: Berlin-Hermsdorf, Falkentaler Steig 8
- 7. Todesstag und Todesstunde: 29. Juni 1948 22<sup>00</sup> Uhr
- 8. Todesort: russ. Kriegsgefangenen-Lazarett Buchenwald
- 9. Todesursache: Tbc
- 10. Geburtstag und -ort: 19. Oktober 1906 in Berlin
- 11. Beruf oder Stand: Regierungsamtmann
- 12. Familienstand — ledig — verheiratet mit: Frau Hertha Oppermann geb. Tschirschwitz  
Berlin-Hermsdorf, Bertramstr. 105
- 13. Vater: + | 14. Mutter: +
- 15. Sonstige Angehörige, soweit hier bekannt:

84



de Liquidation  
du 1-er cl. Armée  
de l'Exploitation Technique WAB

*Armand E. Klein*



T 2 b

Oppermann, Ernst

er Generalstab...  
dem Kammer...

178 4/64 (RSHA)

177

**Geheime Staatspolizei**  
**Staatspolizeistelle Würzburg**  
**Fernschreibstelle**

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 7. Juni 1940 von durch <i>Ku.</i>	Raum für Eingangsstempel 5600 TELEGRAMM G <sup>o</sup>	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch
Personalakt: <i>beigelegt</i> nicht vorhanden	Telegramm · Funkspruch · Fernschreiben Funkspruch · Fernspruch <i>an SE Holz</i>	Verzögerungsvermerk
7746 Nr. + BLN NUE 107 730 17.6.40 1045 V HO == =		

Befragend

AN DIE STAPO WÜRZBURG =

BETR.: GESCHLECHTSVERKEHR R. ZWISCHEN DEM POLN. ARBEITER  
 FRANZISZEK MARIAN Z Y C H , 9.5.20 DZIKON KR.  
 TARNÓBRZEG GEB., UND DER REICHSDEUTSCHEN IMRGARD K U H N,  
 17.5.22 IN HESSELBACH KR. SCHWEINFURT GEB. =

VORG.: FS.- NR. 7351 VOM 5.6.40 - \*ROEM 2 E 5609/40 =

ICH ERSUCHE UM FESTSTELLUNG UND BERICHT, OB MARIAN  
 Z Y C H, ZU DER ZEIT, IN DER ER MIT DER IRMARD  
 K U H N DEN GESCHLECHTSVERKEHR AUSÜBTE, BEREITS UEBER  
 DIE FUER DIE IN EUTSCHLAND GESCHAEFTIGTEN POLN. ARBEITER  
 HERAUSGEGEBENEN BESTIMMUNGEN EINGEHEND BELEHRT WAR.

BEJAHRENDENFALLS ERSUCHE ICH UM BEIFUEGUNG DER RAUSSISCHEN  
 BEURTEILUNG DURCH DEM AMTSARZT UND EINES LICHTBILDS DES

GENANTEN. =

RSHA - ROEM 4 D 2 - KLEIN A - 4349/40 (SB. RLI. OPPERMANN) +

IV D 2 c - 2788/41

Diese in der Postzeit vorstehenden Beschriftungen sind Titulum anzugeben

**Schnellbrief**

An die  
Staatspolizeistelle  
W A R S A U  
POLIZ

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Wojciech Popowicz und die deutsche Staatsangehörige Sophie Lirion.

Bezug: Bericht vom 14.5.41 - II C 3538/41 -

Für Wojciech Popowicz kommt voraussichtlich Sonderbehandlung (Exekution) in Frage. Unter Bezugnahme auf den Kundenaß vom 10.12.40 - S-IV D 2 a 3382/40 - ersuchen wir Sie, Sie für den dortigen Amtsbereich zuständigen Höheren W- und Polizeiführer den vorliegenden Fall zu unterbreiten.

Abschrift der Stellungnahme des Höheren W- und Polizeiführers sowie die im Brieff vom 3.9.40 - S-IV D 2 a 3382/40 - auf Seite 7 unter II 2c aufgeführten Unterlagen - soweit sie nicht bereits vorgelegt wurden - sind mir beschleunigt einzureichen. Außer der rassischen Beurteilung des Polen, aus der seine Größe ersichtlich sein muß, sind auch seine charakterliche Beurteilung sowie - falls sich der Höhere W- und Polizeiführer für Sonderbehandlung aussprechen sollte - Lichtbilder der für die Exekution (Eradikung) in Aussicht genommenen Örtlichkeit beizufügen.

Im Auftrag:  
gez. Oppermann



Geleitet:  
Anlaufangestellte

IV D 2 c - 2364/41

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum angeben

**Schnellbrief**

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeidirektion Würzburg  
Eingel. - 7 JUN 1941  
No. 1245/41

An die  
Staatspolizeistelle

W ü r z b u r g

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Ludwig Czaban und die deutsche Staatsangehörige Hofmann

Bezug: Bericht vom 23.4.41 - II E - 1945/41 -

Für Ludwig Czaban kommt evtl. Sonderbehandlung (Exekution) in Frage, da die eingeleiteten Ermittlungen ergeben haben, daß er bei der Einwandererzentralstelle als Volksdeutscher aus dem jetzt russischen Gebiet nicht geführt wird. Ich ersuche daher, dem für den dortigen Amtsbereich zuständigen Höheren W- und Polizeiführer den vorliegenden Fall zu unterbreiten.

Abschrift der Stellungnahme des Höheren W- und Polizeiführers sowie die im Erlaß vom 3.9.40 - S-IV D 2 a 3382/40 - auf Seite 7 unter II 2c aufgeführten Unterlagen - soweit sie nicht bereits vorgelegt wurden - sind mir beschleunigt einzureichen. Außer der russischen Beurteilung des Polen, aus der seine Größe ersichtlich sein muß, sind auch seine charakteristische Beurteilung sowie Lichtbilder der für die Exekution (Erhängung) in Aussicht genommenen Örtlichkeit beizufügen.

Ferner ist für die bisherige Arbeitgeberin des Czaban, Frau Hofmann, die mit Cz. geschlechtlich

*Man beachte  
am 12. 5. 41.*

- 2 -

verkehrte, Inschutzhaftname zur beantragen.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



Maubigt:

*Kohl*  
Freiangeestellte

Abschrift.

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 23. Juni 1942.

IV D 2 c - 4122/42 -

An  
die Staatspolizeistelle  
N ü r n b e r g - F ü r t h .

Eing. Stapo wbg.  
am 30. Juni 1942  
B.Nr. 5285/42.11

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Jan O b a r a, geb. 23.3.99 in Maydam.  
Bezug: Tagesrapport v. 8.5.42.

Leut obigem Tagesrapport wurde der Pole O b a r a wegen mißhandlung eines 6 jährigen Jungen mit einer Peitsche zu einer Geldstrafe von 45.-- RM bzw. 30 Tagen Straflager verurteilt.

Ich bitte um Bericht über den näheren Sachverhalt.

Im Auftrage:

gez.: Opnermann.

(Siegel )

Beglaubigt:  
gez.: Unterschrift.  
Kanzleiangestellte.

wi.

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 11. September 1942.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ottosuehrte 120040 - Fernoechthe 126421

IV D 2 C -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

*H. H. H. H.*

*513*  
*11.9.42*  
*W. H. H.*  
*W. H. H.*

An die  
Stadtpolizeistelle

\_\_\_\_\_

Betrifft: Sonderbehandlung der im Reich eingesetzten  
polnischen Zivilarbeiter und Kriegsgefangenen  
hier: Garzinski und Wladawski.

Bezug: -/-

Hier ist ohne Anschreiben bzw. Vorgang eine Ab-  
schrift von Abschrift eines Schreibens des Höheren W-  
und Polizeiführers Metz von 29.8.1942 an die dortige  
Dienststelle, betreffend Stellungnahme zur Sonderbehand-  
lung der beiden obengenannten Polen, eingegangen.

Ich bitte um beschleunigten Bericht in dieser  
Angelegenheit.

Im Auftrage:

gez. Oppermann



*Oppermann*  
beglaubigt:  
\_\_\_\_\_

Wi.

# Geheime Staatspolizei - Staatspolizeistelle Saarbrücken

07

Aufgenommen  
 Monat: X 42 Jahr: 2019  
 durch: [Signature]

Stempel: **Staatspolizeistelle**  
 8. OKT. 1942  
 2150/42  
 Unterschrift: [Signature]

II E

		Befördert	
Tag	Monat	Jahr	Zeit
an			durch
Verzögerungsvermerk			

Nr. 7098

Sunkspruch - Fernschreiben - Fernspruch

SAARBRUECKEN NR.13974 8/10 1020 == BA ==

AN STAPO N E U S T A D T / W.

FOLGENDES FS WIRD ZUR WEITEREN ERLEDIGUNG NACH DORT DURCHGEGEBEN.

++ BERLIN NUE 181 948 7.10.42 1735 ==MD==

AN DIE STL. SAARBRUECKEN ==

BETR.: SONDERBEHANDLUNG DER IM REICH EINGESETZTEN POLNISCHEN ZIVILARBEITER UND KRIEGSGEFANGENEN HIER G R Z E S I A K UND W I D A W S K I. ==

BEZUG: BERICHT VOM 23.9.42 2150/42 ROEM. 2 E (N) ==

DEM OBIGEN BERICHT LAG NICHT DER ANTRAG AUF SONDERBEHANDLUNG FUER DEN POLNISCHEN ZIVILARBEITER UND BEZW. KRIEGSGEFANGENEN G R Z E S I A K BEI, SONDERM EIN ENTSPRECHENDER ANTRAG FUER DEN POLNISCHEN ZIVILARBEITER ANTONI W I D A W S K I. ICH

BITTE DAHER UM NOCHMALIGE UEBERSENDUNG DES ANTRAGES,

107  
E/REFFEND G R Z E S I A K. ==

ISHA ROEM. 4 D 2 KL.C. 3237/42 I.A. GEZ. OPPERMANN SS-O.STUBAF. ==

TAPO SAARBRUECKEN I.A. GEZ. L E R C H. SS-USTF. ==

24

**Reichssicherheitshauptamt**

Staatspolizeistelle Saarbrücken  
 Hauptwache Neustadt a. d. Weinstr. 8  
 Eing.: 6. NOV. 1942  
 Nr.: 1350/42  
 Rbt. Rbt. Sachbearbeiter

Berlin SW 11, den 30. Okt. 1942  
Prinz-Bibrecht-Straße 8  
Telefonnummer: 120040

- IV D 2 c - 2864/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Staatspolizeistelle Saarbrücken  
 II E  
 Eing. - 4. NOV. 1942  
 B. Nr. ....

**Schnellbrief**

An die  
Staatspolizeistelle

S a a r b r ü c k e n.  
=====

Betrifft: Die Reichsdeutsche Emma K ö r b e r, geb. am 19.9.1904 in Forst, LK. Neustadt a.d. Weinstr.

Bezug: Bericht vom 28.7.1942 - 1285/42 - II E (N)

Anlagen: - 1 -

In der Anlage wird Durchschrift eines Gesuches des Rechtsanwaltes Dr. Rudolf Hammann übermittelt. Ich bitte, die Ausführungen unter Anlegung eines besonders strengen Maßstabes zu prüfen und gegebenenfalls eine Stellungnahme des zuständigen Bürgermeisters sowie des Ortsbauernführers herbeizuführen.

Da die Körper in dem Schlußbericht der Außendienststelle Neustadt a.d. Weinstr. vom 4.4.42 charakterlich ungünstig beurteilt wird, bitte ich nochmals um Beifügung eines eingehenden Leumundberichtes über sie.

Im Auftrage:

gez. Oppermann



gezeichnet: [Signature]  
Kassierangestellte

Zi

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 2662/42 -

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum angeben

Stabsstelle: *II E*

Eing. 11. NOV. 1942

B.Nr. ....

*B. II*

Berlin SW 11, den 7. November 1942  
Prinz-Albrecht-Str. 8  
Fernsprecher 12 00 40

**Schnellbrief**

*4897/42*

Staatspolizeistelle Saarbrücken  
Hauptdienststelle Postamt a. d. Weinstrasse

Eing.: 13. NOV. 1942

B.Nr. *1897/42*

Hbl. *II E*      Sachbe. *Poliz*

An die  
Staatspolizeistelle  
S a a r b r ü c k e n

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter, ehemal. Kriegsgefangenen, Roman **L i s t k i e w i e z**, geb. 7.2.1911 in Stomianka, und die RD. Elisabeth Happersberger geb. Frank.

Bezug: FS-Bericht vom 28.10.1942 - 4897/42 - II E -.

Ich bitte noch um Einsendung von Lichtbildern des Polen sowie der Reichsdeutschen, einer charakterlichen Beurteilung des Polen sowie der dort gefertigten Vernehmungsniederschriften der beteiligten Personen.

Nach einer hier eingegangenen Mitteilung des Oberkommandos der Wehrmacht liegt dort ein Schreiben der Ergänzungsstelle Rhein XII der Waffen-~~II~~ vor, nach dem Listkiewiez eindeutschungsfähig ist. Diese Tatsache steht im Widerspruch zu dem angezogenen FS-Bericht, in dem der Pole als nichteindeutschungsfähig bezeichnet wird. Ich bitte um Aufklärung.

Falls der Pole nichteindeutschungsfähig ist, muß außerdem noch die Stellungnahme des Höheren ~~II~~- und Polizeiführers herbeigeführt werden.

Im Auftrage  
gez. Oppermann

Beauftragt:  
Gestellte

Schn

Heime Staatspolizei - Staatspolizeistelle Saarbrücken 22

Aufgenommen  
 Monat Jahr Zeit  
 Nov. 1942 durch

Raum für Eingangstempel  


Befördert  
 Tag Monat Jahr Zeit  
 an DE durch

Verzögerungsvermerk  
 4/11

16021

Funkspruch - Fernschreiben - Fernspruch

+ ERLIN NUE 213 132 21.11.42. 1735== MD==  
 AN DIE STL. S A A R B R U E C K E N

BETR: DEN POLN. ZIVILARBEITER TADEUSZ  
 W O J C I E H O W S K I , GEB. 24.10.18 IN LIEBENTAHL KRS.  
 GNESEN. WARTEGAU.==

BEZUG: FS BERICHT VOM 28.10.42 ROEM 2 E 4624/42.==  
 ICH BITTE , DAS ERGEBNIS DER RASSISCHEN MUSTERUNG DES POLEN  
 W O J C I E H O W S K I BESCHLEUNIGT DURCH FS UNTER DRINEND  
 SOFORT VORLEGEN ZU UEBERMITTELN. AUF DEN RF. ERL. V.12.12.41

ROEM 4 D 2 KL.C. 1474/41 KL.GRS. NEHME ICH BEZUG .===  
 RSHA ROEM 4 D 2 KL.C. 4706/42  
 I.A.GEZ. OPPERMAN SS- H. STUF ++

+ DR. BLN Nue 237 933 31.12.42 2205 = JO =  
An die Staatspolizeileitstelle - Z. Hd. v. Krim.-Rat  
P r a e c k e l - o v i A . - in Düsseldorf = G e h e i m =  
= Betr.: Panzergrenadier Wenzeslaus L e i s s , geb. am  
29.7.09 in Moers. -

Bezug: Blitz-FS. vom 29.12.42 - Roem. 2 A - 7242/42 KL. G. -  
Ich bitte, über

- a.) die Mutter Josefa, geb. Heyder, -
- b.) den Bruder Josef L e i s s , -
- c.) die Ehefrau Theodora L e i s s , geb. Chwirot, sowie -
- d.) die Mutter der Ehefrau, Witwe Maria C h w i r o t ,
- und e.) deren Tochter, Viktoria L a n g e n , sofern diese  
dorthin zurückkehren sollten, Postüberwachung zu  
verhängen und sie stichprobenweise beobachten zu lassen. -

Einem Ergebnisbericht sehe ich zum 1.2.43 entgegen. =  
RSHA. Bln - Roem. 4 D 2 KL. A - 6578/42 -

I.A. gez- Oppermann - SS-H' Stuf. - +

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle  
Düsseldorf  
- II A 7242/42 -

Düsseldorf, den 5. Januar 1943

Geheim

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf  
Hauptdienststelle Krefeld

11. JAN. 1943

Bearbeit. *KS. 2004*  
a.-l. Dienststelle

Abschriftlich

R | Krefeld 10  
562 | g

der Geheimen Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf  
Aussendienststelle Krefeld  
in K r e f e l d

G. Tgb. Nr. 454/143 B

unter Bezugnahme auf die fernmündliche Durchgabe vom 1.1.43  
mit der Bitte um weitere Veranlassung übersandt.

Ich bitte, bis zum 28.1.43 über das Ergebnis der Postüber-  
wachungen und die Beobachtungen zu berichten.

Im Auftrage:

**II F**

Kartellkarte vorhanden:  Ja  Nein

Pers.-Aktie 4203 vorhanden:  Ja  Nein

Letztes Aktenzeichen: **II A 459/143 B**

Sachbearb. *Just* Datum: **11.1.43**

*K. Mey*

Name des Bea.:

int. Anruf:

# Konzentrationslager Flossenbürg

7

## Sj. Dienst

Aufgenommen			
Tag	Monat	Jahr	Zeit
27.	5.	43	14:25
von		durch	

Konzentrationslager Flossenbürg  
Kommandantur

Eingang: - 7. MAI 1943

I	II	III	IV	V	VI	Stütz- bann	Wasch- fl.	Schiff- z.
1. St.	2. St.	3. St.	4. St.	5. St.	6. St.			

Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit
an		durch	

Sj. Nr. 83 769

Sunkspruch — Fernschreiben

Verzögerungsvermerk

BERLIN RUE 83 769 7.5.43 1420 NA ==  
 AN DEN KOMMANDANTEN DES KL. IN FLOSSENBUERG ==  
 = BETR.: DEN SCHUTZHAFTLING MICHAEL S C H A M O T T A,  
 GEB. 18.7.1914 IN JUSCHKIMCI, KRS. LEMBERG ==  
 BEZUG: DORT. FS-BERICHT VOM 22.4.1943 NR. 1044? ==  
 ICH BITTE, DIE UEBERSTELLUNG DES S C H A M O T T A  
 VORZUNEHMEN, SOBALD DIE QUARANTAENE UEBER DEN BETREFFENDE  
 BLOCK AUFGEHOREN VORDEN IST. ==

RSHA ROEM 4 D 2 KLEIN C- 4611/42- 1.A.GEZ. OPPERMANN,  
 SS-HSTUF.

1 RRR FUER BERLIN RUE 83 769 7.5.43 1422

KL. FLO. / FREY

Seitrand

**Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

- IV D 2 c - 7033/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 6. Juni 1943.

Prinz-Albrecht-Str.  
Fernsprecher: 12 00 40

Reichs-	
P	
Eing. 11. JUNI 1943	Anl. ✓ /w
175 809/43	

W. V. 15/10

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee,  
Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den ukrainischen Zivilarbeiter aus dem GG.  
Michael O l e n c z y n , geb. 14.3.1916  
und die RD. Elsa B e c k e r , geb. am  
26.8.1923 in Josefow/Galizien.

Bezug : Dortiges Schreiben vom 14.5.1943 -  
II 175 809/43 - Er/La. -.

----

Wie ich im Betreff meines Schreibens vom 30.4.1943  
angegeben habe, ist der letzte Wohnort des O l e n c z y n  
und der B e c k e r Pulsen, Krs. Großenhain, Graf Spee-  
Straße 7.

Im Auftrage:



we

De- 58- Ostler

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 15. Juni 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Sprechstunde: Ostberliner 120040 - Fernberliner 126421

- IV D 2 c - 2573/42 -

Bitte in der Antwort nachstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

~~Supperchle?~~ *42*  
*Gedächtnisprotokoll*

25.6.43

*6.*

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		Stabschefamt	
Eing. 22 JUN 1943		Rnlt. Di.	
Rht.-Zch. 178727		43	

*Hi*

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

in Berlin - Halensee  
Kurfürstendamm 140

*Wohnung?*

Betrifft: Geschlechtsverkehr zwischen dem eindeutschungsfähigen früheren polnischen Zivilarbeiter Tadeusz K o z l o w s k i, geb. 20.8.1924 in Raczyna, Krs. Jaroslau, und der Reichsdeutschen Ernestine L e r c h, geb. 14.2.1907 in Rankowitz, Krs. Tepl.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der eindeutschungsfähige Pole Tadeusz K o z l o w s k i befindet sich nunmehr 6 Monate im 44-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Sippe des K o z l o w s k i positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 44- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



*Oppermann*  
eingestellt.

214

- IV D 2 c - 4872/42 -  
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Eing. 10. JULI 1943		
Rkt.-Zch.: 138 898/41		1/1 w
4		

Betrifft: Den eindeutschungsfähigen Polen Franz M o t y l i n s k i,  
geb. 25.1.1921 in Druzyn.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 19.6.1943 - II - 138 898/41 - Er/  
Ms. -.

Nach Mitteilung des 44-Sonderlagers Hinzert ist M o t y l i n s k i erst am 15.v.M. mit der Auflage entlassen worden, sich unverzüglich beim Höheren 44- und Polizeiführer Fulda-Werra in Kassel zu melden. Ich bitte um Mitteilung, ob M o t y l i n s k i noch nachträglich dort eingetroffen ist.

Im Auftrage:

*Opperman*

Sp

*Luise Hoff aus Kassel v. 7/7.43*

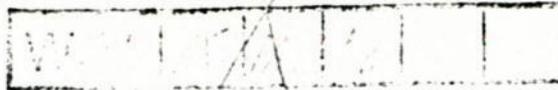
*[Handwritten signature]*

# Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 2579/42 -

Berlin SW 11, den 22. Juli 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben



An den

Reichskommissar für die Festigung  
Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung Volkstums	
Eing. 27. JULI 1943	Art.: - 100
Akt.-Nr.: 178 727 P3	

Betrifft: Geschlechtsverkehr zwischen dem eindeutschungs-  
fähigen früheren polnischen Zivilarbeiter Tadeusz  
K o z l o w s k i, geb. 20.8.1924 in Raczyna,  
Kreis Jaroslau, und der Reichsdeutschen Ernestine  
L e r c h, geb. 14.2.1907 in Rankowitz, Kreis Tepl.

Bezug: Dort.Schreiben vom 28.6.1943 - II - 178 727/43 - Fö/La.

K o z l o w s k i war zuletzt in Rankowitz, Kreis  
Teplitz-Schönau, angesetzt.

Die Einsatzorte werden schon seit einiger Zeit  
in den Eheschliessungsmittellungen angegeben.

Im Auftrage:

*Jyema*

na.

18

**Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

IV D 2 c - 3527/42 -

Berlin SW 11, den 27. Juli 1943.  
Denz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
2 AUG 1943	118
118-30	118 320/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin- H. lensee  
Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den eindeutschungsfähigen Ukrainer Hermann  
K\_o s t y k, geb. 10.4.1915.

Bezug: Dort. Schreiben vom 12.2.1943 - II/148 320/42 Mz/St.  
- und hiesiges Schreiben vom 5.3.1943 - IV D 2 c -  
3527/42 -

Um Mitteilung über den derzeitigen Stand der  
Angelegenheit wird gebeten.

Im Auftrage:

*V. J. J. J.*

na.

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 2. August 1943

Deinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ostverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

IV D 2 c - 2879/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

7 3 A

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		Antl: /W
Empf.:	6. AUG 1943	
Abt.:	188033	NS
E. U.		

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Berlin - Halensee

-----  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den Polen Jan M a c i a g, geb. 19.5.1922 in Dzikowice.

Bezug: Hies. Schreiben vom 16.7.1943 - IV D 2 c - 2879/42 -

Die richtigen Personalien für M a c i a g lauten  
Wojciech F r y c, geb. 25.1.1925 in Dzikowice. Sein Vater  
heißt Jan F r y c und ist in Dzikowice verstorben.  
Seine Mutter heißt Eva geb. Wojc<sup>z</sup> und wohnt in Dzikowice.

Im Auftrage:

gez. Oppermann;

Beglaubigt:

*M. Oppermann*  
Kanzleiangeestellte.



An Sie:

Namensänderung bitte versinnzeichnen.

*Oppermann*

na

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 3. August 1943  
Deinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsverkehrt 120040 · Fernverkehrt 126421

IV D 2 c - 3233/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Bem.		Festigung	
Eing.	6. AUG 1943	File	
Reg.-Nr.	18059		143

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
 - Stabshauptamt -  
 Berlin-Halensee  
 Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den Polen Jan K a c z o r, geb. 16.1.20 in Hadykowka.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Der eindeutschungsfähige Pole Jan K a c z o r befindet sich nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Sippe des K a c z o r positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 4- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:

Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums	Berlin SW 11, den Deing-Albrecht-Str. 8 Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421
Dt. 24 AUG 1943	<i>P. J.</i>
Rkt. 174 968/43	<i>Ho</i>

18. August 1943

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Malensee

Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Czeslaw Konczewski, geb. 1.6.1913 in Lubna, wohnhaft  
gewesen in Rathewitz, Kr. Weißenfels.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - 1137/42 - .

K o n c z e w s k i ist nach dem hier vorliegenden  
Führungsbericht des  $\frac{1}{4}$ -Sonderlagers Hinzert in charakterlicher  
und führungsmäßiger Hinsicht für eine Eindeutschung geeignet.  
Da die Sippenüberprüfung nach dem hierin Durchschrift vorlie-  
gendem Schreiben des RuS-Hauptamtes vom 2.6.43 gleichfalls po-  
sitiv ausgefallen ist, wird um Mitteilung gebeten, welchem Hö-  
herem  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer Konczewski zugeführt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Oppermann

Beglaubigt:

Kanzleigestellte

zi



DC-SB-Oktav

76

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 12 August 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsansicht 120040 - fernansicht 126421

IV D 2 c - 7585/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Abgesandt  
31. AUG. 1943  
Reichssicherheitshauptamt  
Anl.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing. - 3 SEP. 1943	Rnl. <i>[Signature]</i>	
Rht.-Jh. 181530		<i>[Signature]</i>

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den poln. Zivilarbeiter Eugenius Witwicki,  
geb. am 1.6.1914 in Sokolow/Galizien, und die Reichs-  
deutsche Elfriede Treuer, geb. am 14.10.1923 in Lörsach,  
beide wohnhaft in Freiburg/Breisgau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums Eugenius Witwicki  
hat mit der deutschen Staatsangehörigen Elfriede Treuer Ge-  
schlechtsverkehr unterhalten.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung  
hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden  
rassebiologischen Gutachten/eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte  
Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher  
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorlie-  
gen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung erforder-  
lichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die  
Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des  
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

des Rasse- und Siedlungshauptamtes vom 2.6.1943

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Eing.	9 SEP. 1943
181718	
Akt.-Zahl:	181718

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den p.d.n. Zivilarbeiter Theodor Stepien, geb. 22.8. 22. in Kemowice, Kr. Konskie, wohnhaft gewesen Rohlstorf, Kr. Wismar, Mecklbg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der eindeutschungsfähige Pole S t e p i e n befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Sippe des S t e p i e n positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:

*J. J. J.*

# Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 7731/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

Berlin SW 11, Den

September 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ostseebucht 120040 · Fernschicht 126421

*Lud*

Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums	P
3 SEP 1943	
149365/43	

An den

Reichskommissar für die Festigung  
des deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Leszek O r -  
m i c k i, geb. am 20.7.1922 in Partenciny,  
und die Reichsdeutsche Johanna K o c h,  
geb. am 14.2.1920 in München, beide wohnhaft  
in München.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c -1137/  
42 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums O r -  
m i c k i hat mit der deutschen Staatsangehörigen  
Johanna K o c h Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
Koch wurde von dem Polen geschwängert und befindet sich  
zur Zeit im 3. Schwangerschaftsmonat. Beide beabsichti-  
gen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu er-  
halten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegen-  
den rassebiologischen Gutachten des Rasse- und Sied-  
lungshauptamts-# vom 31.8.1943 eindeutschungsfähig. Die  
beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern  
die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführ-  
ten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Ehe-  
schliessung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu  
treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlas-  
sung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-# hat Durch-  
schrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

*Oyerna*

na.

# Geheime Staatspolizei - Staatspolizeistelle Saarbrücken

Aufgenommen Monat: <u>Sen.</u> Jahr: <u>1943</u> Zeit: <u>16<sup>00</sup></u> durch: <u>[Signature]</u>		Raum für Eingangsstempel <u>B. E. E.</u>	Befördert Tag: <u>an</u> Monat: <u>11</u> Jahr: <u>E</u> Zeit: <u>durch</u>
Nr. <u>13584</u>		Funkspruch - Fernschreiben - Fernspruch	
Verzögerungsvermerk			

+ BERLIN NUE 171 836 28.9.43. 1540 = KOE =  
 AN DIE STAATSPOLIZEISTELLE IN S A A R B R U E C K E N . =  
 BETRIFFT: DEN POLNISCHEN KRIEGSGEFANGENEN EDUARD M U C H A ,  
 GEB. AM 12.10.1909 IN DEBNICA, KRS. PSTROWO, UND DIE RD.  
 MAGDALENA K R A U T , GEB. AM 9.4.1920 IN BOERRSTADT, KRS.  
 ROCKENHAUSEN. = BEZUG: BERICHT VOM 17.6.1943 - 5204/42- ROEM.  
 2 E (N (- ES WIRD NOCH UM BESCHLEUNIGTE UEBERSENDUNG EINES-  
 WENN MOEGLICH DREITEILIGEN LICHTBILDES DER RD. K R A U T  
 GEBETEN, DAS DEM DORTIGEN FORMULARBERICHT NICHT BEIGELEGEN  
 HAT. = RSHA ROEM. 4 D 2 KLEIN C - 7002/43-  
 I. A. GEZ. OPPERMAN, SS- H'STUF. +

# Geheime Staatspolizei - Staatspolizeistelle Saarbrücken

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="text-align: center;">Aufgenommen</th> <th style="text-align: center;">Raum für Eingangsstempel</th> <th style="text-align: center;">Befördert</th> </tr> <tr> <td style="font-size: small;">Tag    Monat    Jahr    Zeit</td> <td></td> <td style="font-size: small;">Tag    Monat    Jahr    Zeit</td> </tr> <tr> <td style="font-size: small;">von</td> <td></td> <td style="font-size: small;">an</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">98. Sep. 1943</td> <td></td> <td style="text-align: center;">15</td> </tr> <tr> <td style="font-size: small;">durch</td> <td></td> <td style="font-size: small;">durch</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Aufgenommen	Raum für Eingangsstempel	Befördert	Tag    Monat    Jahr    Zeit		Tag    Monat    Jahr    Zeit	von		an	98. Sep. 1943		15	durch		durch					
Aufgenommen	Raum für Eingangsstempel	Befördert																		
Tag    Monat    Jahr    Zeit		Tag    Monat    Jahr    Zeit																		
von		an																		
98. Sep. 1943		15																		
durch		durch																		
Nr. <b>13585</b>	Funkspruch - Fernschreiben - Fernspruch	Verzögerungsmerk																		

[ BERLIN NUE 171 830 28.9.43. 1530 = KOE = .....  
 AN DIE STAATSPOLIZEISTELLE S A A R B R U E C K E N . = .....  
 BETRIFFT: GESCHLECHTSVERKEHR ZWISCHEN DEN POLNISCHEN .....  
 ZIVILARBEITERN FRIEDRICH W I S N I O W S K I , GEB. AM .....  
 20.3.1922 IN KAMIONKA-WIELKA UND DIE RD. ERNA R A U T H , .....  
 GEB. ROSS, GEB. AM 14.5.1909 IN HEIDELBERG.- .....  
 BEZUG: BERICHT VOM 9.6.1943- 1044/43 LU.= .....  
 ICH BITTE UM BERICHT UEBER DEN ERFOLG DER BEMUEHUNGEN DES .....  
 W I S N I O W S K I UM AUFNAHME IN DIE DVL. SOLLTE DER .....  
 ANTRAG ABGELEHNT SEIN, BITTE ICH UM UEBERSENDUNG DER NOCH .....  
 FEHLENDEN UNTERLAGEN GEMAESS ERLASS VOM 29.6.1942 - ROEM.

4 D 2 KLEIN C- 235/42 KLEIN G- 40 - (FORMBLATTBERICHT UND LICHTBILDER) . FERNER IST W I S N I O W S K I IN DIESEM FALLE GEMAESS RUNDERLASS VOM 4.5.1943 IN DAS SS- SONDERLAGER HINZERT ZU UEBERSTELLEN, DA ER NACH DEM INZWISCHEN EINGEGANGENEN GUTACHTEN DES RASSE- UND SIEDLUNGSHAUPTAMTES = ALS EINZELGAENGER NOCH WIEDEREINDEUTSCHUNGSFAEHIG IST. ( WERTUNGSGRUPPE GRENZFALL )

RSHA ROEM. 4 D' 2 KLEIN C - 7636/43 I. A.

GEZ. OPPERMAN SS- H' STUF. + 

## Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c -2171/42 -

A. Der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums			
Stabsamt		Berlin SW 11, Den Dingeldey-Strasse 8	
Eing. 12. OKT. 1942			
AHL-35: 183091/45			
	II		

3 Oktober 1942

An den

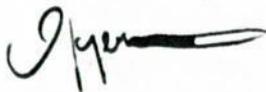
Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Johann Baplnski, geb. 2.10.14  
in Czersk, zuletzt wohnhaft gewesen in Elsdorf, Kr.  
Bremervörde.Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Der eindeutschungsfähige Pole Johann Baplnski hat sich im  $\frac{1}{2}$ -Sonderlager Hinzert gut bewährt. Da die Sippenüberprüfung gleichfalls positiv ausgefallen ist, wird um Mitteilung gebeten zu welchen Höheren  $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer er entlassen werden soll.

Im Auftrage:



Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5739/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

77 Meier  
 11. Okt. 1943  
 180330/43  
 110.

 Berlin SW 11, den 11. Oktober 1943  
 Prinz-Albrecht-Straße 8  
 Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

An den

 Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
 - Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Boleslaw Goncerz, geb. am 24.7.24 in Zlozeniec und die RD. Lina Messerschmidt geb. am 27.10.21 in Mittelbach, Kr. Crailsheim, beide wohnhaft in Mittelbach, Kr. Crailsheim.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42-.

Der Zivilarbeiter Goncerz hat mit der deutschen Staatsangehörigen Messerschmidt Geschlechtsverkehr unterhalten. Die M. wurde von dem Polen geschwängert und hat am 2.5.43 einen Sohn geboren. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des RuS-Führers beim RuS-Hauptamt vom 15.9.43 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann. Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

gez. Oppermann

Beglaubigt:

Zinsangelegte

zi



# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 11. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8

- IV D 2 c - 5655/43 -

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Reichskommissar für die Festigung	
Jr.	21. OKT. 1943
AKH	179 892/43

Sernothete 126421

25.10.43

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

W.V. *[Handwritten Signature]*  
25.10.43

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den Zivilarbeiter Iwan Kozlowicz, weissruth. Volkstums/<sup>a. d. G.</sup>  
29.6.1917 in Pawlopol und die RD. Barbara Piehler,  
geb. am 16.8.22 in Bärnau beide wohnhaft in Pecht-  
nersrauth, LK Tirschenrauth.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der Zivilarbeiter Kozlowicz hat mit der deut-  
schen Staatsangehörigen Piehler Geschlechtsverkehr unterhal-  
ten. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmi-  
gung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorlie-  
gen-den rassebiologischen Gutachten des RuS-Führers im RuS-  
hauptamt vom 7.6.43 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte  
Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben  
näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzun-  
gen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschlie-  
bung erforderlichen Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit  
gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen  
erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-<sup>44</sup> hat Durchschrift  
des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

gezeichnet und  
Kanzleiangeestellte  
zi

## Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 11. Oktober 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecht: Ostbereich 120040 - Fernverkehr 126421

- IV D 2 c - 7766/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

16. OKT 1943 - ell.

Rhi-30h: 183209 1/43

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Stefan Stach, geb. am 16.3.18 in Zagorz und die RD. Berta Pohl, geb. 9.5.26 in Oberlieblich, beide wohnhaft in Oberlieblich, Kr. Aussig.Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42-.

Der Zivilarbeiter S t a c h hat mit der deutschen Staatsangehörigen P o h l Geschlechtsverkehr unterhalten. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu verhalten.

Der <sup>rassebiologische</sup> Fremd-völkische ist nach dem hier vorliegenden/Gutachten des RuS-Führers im RuS-Hauptamt vom 31.8.43 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremd-völkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

gez. Oppermann

Beglaubigt:

Zweigliedungsstelle



# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 14. Okt. 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsverkehr 120340 · Fernverkehr 120421

IV D 2 c - 5050/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

W. V. [Handwritten marks]

<b>P</b>	
Eing. 20. OKT. 1943 /-ll	
Rkt.-Nr. 169 174143	

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den litauischen Zivilarbeiter Heinrich Derwonski,  
geb. am 15.3.15 in Dauporen, letzter Wohnort  
Mandkeim, Kr. Samland.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.43 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im 1/1-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 1/1- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

Beglaubigt:

*Quinolow*  
erangestellte



# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3135/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

20.10.43

Berlin SW 11, den 14. Oktober 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Sprechstunde: Ortszeit 1200-1400 · Fernzeit 1264-21

P

20 OKT. 1943  
169 451/43

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den ukrainischen Zivilarbeiter Juskewitsch, Wlodimir geb. 30.12.1916 in Florinka, letzter Wohnort Seibetzberg St. 1öltten/Niederdonau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im //Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren // und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



beglaubigt:  
angelegte

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3412/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

218  
Berlin SW 11, den 14. Oktober 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ostverkebr 120040 · Fernverkebr 126421

P

Okt 1943  
169 953/43

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Jan Karolczak, geb. am 7.12.17 in Zgierz, letzter Wohnort Wuppertal-Barmen.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

Beglaubigt:  
*[Handwritten Signature]*  
anzulage stellte



# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 14. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Palaststraße 120040 · Fernverkehr 12642000

- IV D 2 c - 7030/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum angeben

P 142	
Datum	19. OKT. 1943 - 2a
Rt.	169 143/43

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter weissruthenischen Volkstums aus dem GG. Stefan Pawlowski, geb. am 7.6.20 in Siedlce, Kr. Lublin, letzter Wohnort Schönfeld, Kr. Heiligenbeil.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



beglaubigt:  
Kaufmann  
angestellt

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, Den 14. Okt. 1943

- IV D 2 c - 3688/41

Reichskommissar für die Festigung des Volkstums  
 Dring-Albrecht-Straße 8  
 Fernsprechnr.: Ortsnr. 120040 - Fernnr. 126421

21. OKT. 1943

Alt.-Nr. 183445 Wh

--	--	--	--	--

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Stanislaus Zeda, geb. 10.7.1904 in Zombkowitz, letzter Wohnort Nettgau, Kr. Salzwedel.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.43 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Bindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Bindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
geh. Oppermann



Bezugsbilz: *Stinwaldig* teilte

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3636/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 15. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ostseebucht 120940 - Fernbucht 126421

170 463/43  
S. 1.  
S. 1.

An den Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Viktor Larnuta, geb. am 20.5.13 in Stara-Wola, letzter Wohnort in Kreuzburg, Pr. Eylau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Minzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



Beglaubigt:  
*[Signature]*  
Mierangstellte



# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5013/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 15. Oktober 1943  
Dring-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsvorwahl 120040 · Fernvorwahl 126421

W. V. 100 10 100

P	
20 OKT. 1943	166
170 424/43	
HRG.	

An den  
Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Jan Dombrowski, geb. am 3.5.16 in Neu-Sandec, letzter Wohnort Hörgas bei Graz.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im  $\Psi$ -Sonderlager Minzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem höheren  $\Psi$ - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



Reglaubt:  
[Signature]  
Hierlangestellte

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 15. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecht: Ostseetel 120040 • Fernorttel 126421

- IV D 2 c- 3029/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

P  
20. OKT. 1943 No.  
183422/49

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Franz Piut, geb. 20.3.  
20 in Lorain-Ohio (Amerika), letzter Wohnort  
Ober-Radl (Niederdonau).

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42-.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



beglaubigt:  
*[Signature]*  
angelegte

## Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 2174/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

15. Oktober 1943

Berlin SW.11, den

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsvorwahl 120040 - Fernvorwahl 126421

20 OKT. 1943			
183419		114	

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin-Malensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Josef Gorzelitz,  
geb. am 4.2.15 in Goczernino, letzter  
Wohnort Anklam.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42--.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Minzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



Beglaubigt:  
*[Signature]*  
Sachangelegenheit

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 2418/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 15. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Geseamtele 120040 · Fernnottele 126421

20 OKT 1943

183363

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Edmund Jantschak,  
geb. am 30.10.12 in Lemschütz, letzter  
Wohnort Reppichau, Kr. Köthen.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42-.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

Reglaubtigt:

*W. J. J. J.*  
angestellte



# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3424/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

15. Oktober 1942

3

Berlin SW 11, den

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsvorwahl 120040 · Fernvorwahl 126421

194

P

20. OKT. 1943 - Schl.

Rab.

170388/43

An den  
Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Malensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den ukrainischen Zivilarbeiter Iwan Marynczak, geb. am 22.5.24 in Typyn, Kr. Tomaszow/Lublin, letzter Wohnort Möbisburg, Kr. Weißensee/Erfurt.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
Gez. Oppermann



beglaubigt:  
*[Signature]*  
Stellvertreter

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4310/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 15. Oktober 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ostvorwahl 120040 - Fernverkehr 126421

P	
20. OKT. 1943	- Rhl.
Rhl-3	170 500/43

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Anton Olbrycht, geb. 4.6.20 in Wolica, letzter Wohnort Möschlach.  
*Wurst. Str. Brück / über / Reimarkt.*

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42-.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im  $\frac{1}{4}$ -Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



glaubigt:  
*Oppermann*  
angestellt e.

Dr - 512 - Anmerk  
Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 7535/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Reichskommissar für die Deutschen Volksstärkung	Berlin SW 11, den 19. Oktober 1943
Stabschef	Prinz-Albrecht-Straße 8
	Telefon: Ostverkehr 120040 - Fernverkehr 126421
Eing. 4 NOV 1943	<i>Wim</i>
Akt.-Sch.: 183840	<i>W</i>

*fol. 2*  
*75 Gelbe*

An den Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Tadeus Sitniewski, geb. am 4.3.18 in Dobrzyn, Kr. Rybin und die RD. Irmgard Reiher, geb. am 12.2.23 in Netzschau/Vogt, beide Wohnhaft in Reichenbach, Dittesstr.35.

Bearg: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter Sitniewski hat mit der deutschen Staatsangehörigen Reiher Geschlechtsverkehr unterhalten. Die R. wurde von dem S. geschwängert und hat am 22.6.42 ein Kind geboren. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des RuS-Führers beim Rasse- und Siedlungswesen im 4/1-Oberabschnitt Elbe vom 29.11.42 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Beschließung erforderlichen Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4/1 hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



Beglaubigt:  
*[Signature]*  
Kanzleiangeestellte

# Reichsicherheitshauptamt

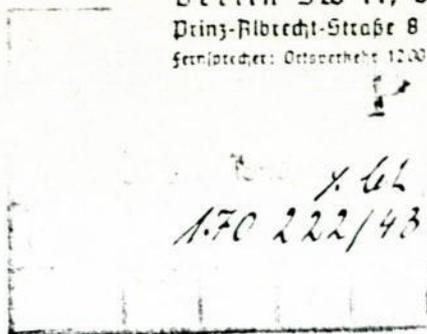
- IV D 2 c - 3254/42 -

Bitte in der Antwort vorliegendes Erchäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 20. Oktober 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Telefon: Ostseebucht 120040 - Fernbucht 126421



An den  
Reichskommissar für die Festigung Deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
Berlin-Halensee  
Kurfürstenstr. 140

Betrifft: Den ukrainischen Hilfsarbeiter Ewstachyj Kawczak,  
geb. am 10.3.21 in Bukowsko, zuletzt wohnhaft in  
Neuhaus-Schierschnitz. *Neuhaus-Schierschnitz, Müll.*

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Der oben näher bezeichnete Bindeentschungs-  
fähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager  
Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbe-  
richt des Lagerkommandanten für die Bindeentschung charak-  
terlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die  
Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist  
und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenen-  
falls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



beglaubigt:  
*Oppermann*  
angelegt

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 7025/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 20. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 1200403 - Fernverkehr 126421

Eing. 4 NOV 1943		Mitt. <i>YN</i>	
Akt. Nr. 170 794/43			

An den  
Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Malensee  
Kurfürstestr. 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Johann Nowicki, geb. 6.11.22 in Lissa, zuletzt wohnhaft in Grommels, Kr. Bartenstein.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren H- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

Zugl. glaubigt:  
*[Signature]*



DC-513-0... 27

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, Den 20. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8

- IV D 2 c - 4789/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Reichs- Sprechst.:	Oktoberteil 120040	Sprechst. 126421
P		
Eing 23. OKT. 1943 - 2a.		
Rkt.-Sch. 183484 147		

An den Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den ukrainischen Zivilarbeiter Peter Perstionek, geb. 23.6.11 in Lazory, Kr. Bilgoraj, zuletzt wohnhaft in Dobra, Kr. Pirna.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



Beglaubigt:  
*[Signature]*  
Beauftragter

- IV D 2 c - 2573/42 -

Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ottoerkehr 120040 - Fernverkehr 126421

• Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Reichskommissar für die Festigung	
<b>P</b>	
23. OKT. 1943 - 211.	
Rkt-S. 166 826/42	

An den Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Wladislaus Stempin,  
geb. am 19.5.20 in Litzmannstadt, zuletzt  
wohnhaft in Wittstock/Dosse.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige  
befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert  
und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des  
Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und  
seiner Haltung nach ~~schon~~ <sup>schon</sup> geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Über-  
prüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und wel-  
chem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls über-  
stellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

glaubigt:  
*Oppermann*  
angelegte

# Reichssicherheitshauptamt

193  
Berlin SW 11, den 20. Oktober 1943

- IV D 2 c - 4431/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Deing-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsverkehrt 120040 · Fernverkehrt 126421

W.V. 11

23. OKT. 1943

*10/20*  
*144 045/43*

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstenstr. 140

Betrifft: Den weissruthenischen Zivilarbeiter Piotr Zuk, geb. 14.10.17 in Alexandrowa, Kr. Bielsk, zuletzt wohnhaft in Odhof, LK. Vohenstrauß/Ob. Pflz.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

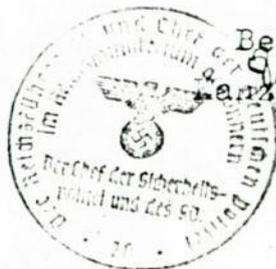
Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

Beglaubigt:

*Ginold*  
anzulage stellte



# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 27. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8

- IV D 2 c - 3167/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

Empf. 2 NOV 1943

171 601/43

11			
----	--	--	--

An den Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin- Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Kasimir Bloszyk, geb. 1.11. 1919 in Obra, letzter Wohnort im Schwentau, Kr., Grünberg in Schlesien.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungs-  
fähige befindet sich nunmehr 6 Monate im  $\frac{1}{2}$ -Sonderlager  
Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbe-  
richt des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charak-  
terlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die  
Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist  
und w. lohem Höheren  $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer er gegebenen-  
falls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

Beglaubigt  
die langgestellte



# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 27. Oktober 1943  
Dienst-Fach-Briefe 8  
Fernschreib. Dienststelle 120/40 Fernschreib. 120/41

- IV D 2 c - 5214/43 -  
Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

1. NOV 1943				
169 181/43				

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Malensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Die poln. Zivilarbeiter JOSSE DUSAK, geb. 8.12.19  
in Bogienicy und Franz REZAK, geb. 27.2.20 in  
Czermina, letzter wohnt Gut Chruschwitz, Kr. Mies.  
20.10.21.5902

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Die oben näher bezeichneten "Eindeutschungsfähigen" befinden sich nunmehr 6 Monate im 4/-Sonderlager Hinzert und sind nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 4/- und Polizeiführer sie gegebenenfalls überstellt werden sollen.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



zi

- IV D 2 c - 3489/43 -

Dring-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsverkehre 120040 · Fernverkehre 126421

Bitte in der Antwort vorkommendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums	
<b>P</b>	
Empf. 5. NOV. 1943	Funk. <i>[Handwritten]</i>
Akz.-Nr.: 171209/43	

An den Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Malansee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Wiktor Jurkowski, geb. 23.12.18 in Borysik, letzter Wohnort Frohnsdorf, Kr. Altenburg. *[Handwritten]*

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungs-  
fähige befindet sich nunmehr 6 Monate im ~~H~~-Sonderlager  
Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbe-  
richt des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charak-  
terlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die  
Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist  
und welchem Höheren ~~S~~- und Polizeiführer er gegebenen-  
falls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



Ergläubigt:  
*[Handwritten Signature]*  
Stellvertreter

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5164/43 .

Berlin SW 11, den 27. Oktober 1943

Deinz-Albrecht-Strasse 8

Telefonnummer: 220040 - Fernnummer: 126421

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

1. NOV 1943 - 22  
 183702 145

An den Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Malansee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Jan Kwasniak, geb. 25.11.22 in Wenkerka, letzter Wohnort Herrnsaal/Donau. Reg. Nr.: Niederbay.-Oberpfalz.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Uppermann



glaubigt:  
Kaufmann

# Reichssicherheitshauptamt

11.43

Berlin SW 11, den 27. Oktober 1943

- IV D 2 c - 5119/43 -

Dring-Albrecht-Straße 8

Telefonat: Ostseebote 120040 - Fernbote 126421

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

W.V. ...

P	
1. NOV 1943	2a.
4. KL. SEITE	171 215/43

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Zygmunt Kuklicz, geb. 25.4.22 in Niepolomice, letzter Wohnort Stroham, LK Pfarrkirchen. *Reg. Nr. Niederbay.-Oberpfalz.*

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Minzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höhren 4- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Oppermann

*RSBA  
weitere Info  
und ...*



Kanzlei  
abgestellt  
zi

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4869/42 -

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 27. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ostseerecht 120040 - Fernrecht 126421

Reichs...		die Festlegung	
		P	
1. NOV 1943		KW	
4869		183714	
		WS	

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Malensee  
Kur Fürstendamm 140

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Stefan Misiarczuk, geb. 23.2.16 in Trawniki, letzter Wohnort Tollo-Nevern-Mecklbg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höhren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



Beiglaubigt:  
[Signature]  
abgegeben am 27.10.43  
zi

# Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 4322/42-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum angeben

Berlin SW 11, den 27. Oktober 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsnetzte 120040 · Fernnetzte 126421

Reichshauptamt für die Festigung deutschen Volkstums	
1. NOV. 1943	II - 2a
Uml.-Nr.: 170 246/43	

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Malensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Feliks Przywara, geb.  
17.11.22 in Dzierzkowice, Kr. Janow-Lublin,  
letzter Wohnort Thalebra, Kr. Sondershausen.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im  $\frac{1}{2}$ -Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren  $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



ausgibt:  
angestellte  
zi

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 27. Oktober 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsbereich 120040 • Fernverkehr 126421

- IV D 2 c - 3272/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum angeben

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
ang. 1. NOV. 1943 -ekt.	
Akt. Nr. 183701 WS	

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-L. Lensen  
Kurfürstendamm 110

Betrifft: Die ukrainischen Zivilarbeiter Peter Tkacz, geb. am 20.6.19 in Muszynka, und Peter Adamowitsch, geb. 24.4.19 in Muszynka, letzter Wohnort Haiderhofen, Kr. Amstetten/Niederdonau.

Bemerkung: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 3272/42.

Die oben n. her bezeichneten "indutschen" Gefährlichen befinden sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Einsort und sind nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die "indutsche" Charakteristik und ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchen Höheren W- und Polizeiführer sie gegebenenfalls überstellt werden sollen.

In Auftrage:  
gez. Oppermann



*Handwritten signature*

24

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 30. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

- IV D 2 c - 3670/42 -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutscher Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Malensee  
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar	
Eing. 6. NOV. 1943	Y/W
178059/43	

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Roman Marusarz,  
geb. am 18.11.1919 in Koscielocke.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Unter Bezugnahme auf das angezogene Schreiben und das hier in Durchschrift vorliegende Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes-44 vom 10.6.1943, nach dem der Pole auf Grund der Sittenüberprüfung eindeutschungsfähig ist, wird um Mitteilung an das hiesige Referat IV C 2 gebeten, zu welchem Höheren 44- und Polizeiführer der Fremdvölkische entlassen werden soll.

Marusarz hat sich im 44-Sonderlager Hinzert bewährt; gegen seine Eindeutschung werden von hier aus keine Bedenken erhoben.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

*Handwritten notes:*  
An 44  
21. 11. 43  
in Hinzert

Beurlaubt:  
Kanzleigestellte  
su



# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 2. November 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

fernsprecher: Ostverkehrt 120040 - Fernverkehrt 126421

- IV D2 c - 3317/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Reichskomm.		P
6. NOV. 1943		
183890		

An den Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den ukrainischen Zivilarbeiter aus dem G.U. Roman Dmytryshyn, geb. 28.2.20 in Poryslau, letzter Wohnort Neuhausen-Schiernitz, Kr. Sonnenberg, Thür.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.43 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

*RWS + RSA*



geglaubt:  
Kaufleingestellte



52

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 2. November 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsnetzte 120040 • Fernnetzte 126421

- IV D2 c - 3688/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum angeben

RECHT	F
ANGABE	6. NOV. 1943 17 W
4kl. 301	172 174/43

8.11.43 *llk.*

An den Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Jan Maciejowski, geb. 16.10.21 in Balin, letzter Wohnort Gebhardsdorf, Kr. Lauban.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren H- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

glaubigt:  
*Oppermann*  
langes sollte

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD.  
Reichssicherheitshauptamt  
20

# Reichssicherheitshauptamt

143

Berlin SW 11, den 3. November 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 12 00 00 - Fernanruf 12 64 21

- IV D 2 c - 5204/43 -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Reichs-	Abteilung
	P
Datum 13. NOV 1943	
Reg. Nr. 174372/43	
4	

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Franz B i a l a s,  
geb. am 11.4.1911 in Zborowice.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindetet sich nunmehr 6 Monate im  $\frac{1}{2}$ -Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren  $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Gleichzeitig teile ich mit, dass die Partnerin, mit der B i a l a s die Ehe eingehen wollte, am 23.5.1943 gestorben ist.

Im Auftrage:

*Oppermann*

Su

DC-SB-Ordner

# Reichsicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5053/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Reichsminister für Sicherheitswesen	510 11, den 4. November 1943					
	Dönhofsplatz-Strasse 8					
	Telefon: Ortsvorwahl 120040 - Fernvorwahl 126421					
12. NOV 1943						
183996 10/5						
<table border="1"> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </table>						

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Marian Karwowski, geb. 11.5.13  
in Rakowo, letzter Wohnort: Bunsch, Süd-Dithm.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42-

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im N-Sonderlager Winzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren N- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

*Oppermann*  
Kanzleigestellte

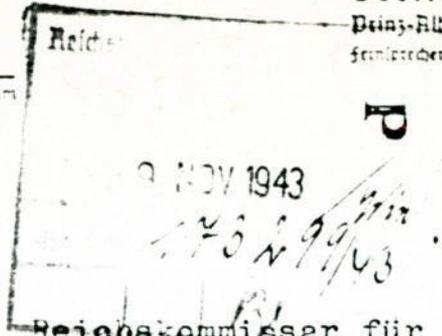
chm.

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5053/43 -

Bitte in der Postwert aufstehendes Briefstempel und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 4. November 1943  
Dein-Albrecht-Straße 8  
Fernsprechnetz Ostberlin 120040 - Fernschicht 126421



9. 11. 43

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee  
Kurfürstendamm 140

W. V. [Handwritten signature]

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Jaroslaw L i s o w s k i,  
geb. 13.1.21 in Jaworow, letzter Wohnort: Deggendorf.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

Beglaubigt:  
[Handwritten signature]  
Kanzleiangestellte

Schm.

# Reichssicherheitshauptamt

Reichskommissar		Berlin SW 11, den 4. November 1943	
		Prinz-Albrecht-Straße 8	
		Fernsprecher: Amtsteil 120040 • Fernschreiber 126421	
Eins. 13. NOV. 1943		-ell.	
Ukt. - Teil		102 175/43	

429/32  
- IV D 2 c - 553/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin - Malensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Zygmunt Starnowski, geb. 19.2.26 in Litzmannstadt, letzt. Wohnort: Lichtenberg, Krs. Regensburg.  
Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42-

Der oben näher bezeichnete Minderdeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Winzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Minderdeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren H- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



*Oppermann*  
Kanzleiangehülfe

Schm.

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 17. November 1943.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

- IV D 2 c - 5101/43 -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

*Z. A. A.*

Reichskommissar für die Festigung	
<b>P</b>	
Eing.	22 NOV 1943
Reg. Nr.	171330/43

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee,  
Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums aus dem GG. Wladimir Frankow, geb. am 2.10.1917 in Bloskirow.

Bezug: Mein Schreiben vom 13.10.1943 - IV D 2 c - 5101/43-.

Nach der inzwischen hier eingegangenen Mitteilung vom Rasse- und Siedlungshauptamt-// vom 13.8.1943 ist die Sippenüberprüfung für Frankow positiv ausgefallen. Gegen die beabsichtigte Eheschliessung mit der Reichsdeutschen Elise Kilgert werden keine Bedenken erhoben.

Ich bitte, den zuständigen Höheren // und Polizeiführer in Kenntnis zu setzen.

Im Auftrage:

*Gyem*

~~44 Mann ab Eheschliessung~~  
*erfolgte*

pa.

## Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 22. November 1943  
 Prinz-Albrecht-Straße 8  
 Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

IV D 2 c - 5814/43 -

Bitte in der Antwort bestehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Reichskommissar für die Festigung	deutsches Volkstums
Eing. 2. DEZ 1943	
Abt. III	

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

-Stabshauptamt-

Berlin-Halensee  
 Kurfürstendamm 140

Betr.: Den ukrainischen Zivilarbeiter aus dem Generalgouvernement Eustay H u l y k, geb. 22.10.1917 in Popersesche, und die Reichsdeutsche Maria O r t, geb. 24.11.1922 in Schönriesen, Kreis Aussig, beide wohnhaft in Aussig-Schönriesen.

Bez.: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c -1137/42 -.

Der Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums aus dem Generalgouvernement H u l y k hat mit der deutschen Staatsangehörigen Maria O r t Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Ort wurde von dem Ukrainer geschwängert und befindet sich zur Zeit im 7. Schwangerschaftsmonat. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des Rasse- und Siedlungshauptamtes vom 26.10.1943 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, falls die Ehescheidung des Polen erfolgt und die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-# hat Durch-  
schrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

*Oppermann*

na.

51

## Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 23. November 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkeht 120040 - Fernverkeht 126421

- IV D 2 c - 5220/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

B e r l i n-Halensee

Kurfürstendamml40

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Stanislaus Kadlubowski,  
geb. 24.4.20 in Grabenau, Kr. Kempen, letzter Wohn-  
ort Kaulwitz, Kr. Namslau.

Bezug: Mein Schrd benvom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungs-  
fähige befindet sich nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager  
Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht  
des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich  
und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die  
Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und  
welchem Höheren H- und Polizeiführer er gegebenenfalls  
überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



Beiglaubigt:  
Kanzleiangeestellte  
zi

## Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5208/43 -

Bitte in der Antwort vorliegendes Erschließungszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 23. November 1943  
Dinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsverkehrt 120040 Fernverkehrt 126421

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -B e r l i n-Halensee  
Kurfürstendamml40Betrifft: Den Weißbruthenen Johann Lagun, geb. 23.9.16  
in Orel, letzter Wohnort Stammbach, LK Münchberg.Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungs-  
fähige befindet sich nunmehr 6 Monate im  $\frac{1}{4}$ -Sonderlager  
Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht  
des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich  
und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die  
Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und  
welchem Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer er gegebenenfalls  
überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



abgegeben: *Oppermann*  
Kanzlei  
gestellte  
zi

Ab schrift.

Reichssicherheitshauptamt  
- IV D 2 c - 1137/42 -

Berlin SW 11, den 17. Dez. 1943

86

~~1050~~ / 44  
197 224/44

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabschef -

Berlin - Hallesche  
Fürfürstendamm 140

Betr.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG, hier:  
*Ludwig Cizak, geb. 4.8.22 in Karinka-Ubala, früher wohnhaft:*  
Betreff: Mein Schreiben vom 13.12.42- IV D 2 c- 1137/42- *Hühner, Kr.*  
Anl.: - 1 - *Krimmstein a. d. Mo/da u.*

Die in der Anliegenden Liste bezeichneten Rindutschungsfähigen befinden sich nunmehr 6 Monate im V-Sonderlager Hinzert und sind nach den hier vorliegenden Nahrungserichten des Lagerkommandanten für die Rindutschung charakterlich und an ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Genannten positiv ausgefallen ist und welchen Höheren W.-u. Polizeiführer sie gegebenenfalls überstellt werden sollen.

Das Originalschreiben befindet sich in der Akte Johann M i c k i e - gez. Oppermann  
w i c z, Akz.: 169 984/43.

Im Auftrage:

Beglaubigt:  
Spittatüßer  
Kanzleiarbeitsstelle

Siegel

*Dok. 4 + 5.*

35

A b s c h r i f t .

Reichssicherheitshauptamt  
- IV D 2 c - 1137/42-

---

Berlin SW 11, den 17. Dezember 1943

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
-Stabshauptamt-

B e r l i n -Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG; hier:  
*Michael Gierulski, geb. 12.3.17 in Lorzell, fmi:  
her wohnt: Pöhlitz 1 Nos. Oststraße.*

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42- IV D 2 c -1137/42-

Anl.: - 1 -

Die in der anliegenden Liste bezeichneten Eindeutschungsfähigen befinden sich nunmehr 6 Monate im Sonderlager Hinzert und sind für die Eindeutschung charakterlich und ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Genannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren  $\frac{1}{2}$ -u. Polizeiführer sie gegebenenfalls überstellt werden sollen.

Das Originalschreiben befindet sich in der Akte Johann M i c k i e -  
w i c z, Akz.: 169 984/43.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

Siegel

Beglaubigt:  
Splettstösser  
Kanzleiangestellte

A b s c h r i f t .

Reichssicherheitshauptamt  
- IV D 2 c -1137/42-

Berlin SW 11, den 17. Dez. 1943

1850 11 64

AN den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
-Stabshauptamt-

B e r l i n -Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG; hier:  
*Edmund Grodzki geb. 21.5.11 in Odelman, früher: Santra Str.  
Rafentung / Kaldau*

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42- IV D 2 c- 1137/42-

Anl.:- 1 -

Die in der Anliegenden Liste bezeichneten Eindeutschungsfähigen befinden sich nunmehr 6 Monate im 44-Sonderlager Hinzert und sind nach den hier vorliegenden Führungsberichten des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und in ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Genannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 44-u. Polizeiführer sie gegebenenfalls überstellt werden sollen.

Im Auftrage:

gez. Oppermann

Das Originalschreiben befindet sich  
in der Akte Johann M i c k i e w i c z, Splettstösser  
Akz.: 169 984/43.

Beglaubigt:  
Kanzleiangeestellte

Siegel

*Handl. 4.10.*

41

Abchrift.

Reichssicherheitshauptamt  
-IV D 2 c - 1137/42-

Berlin SW 11, den 17. Dezember 1943

176 273/43

~~10.12.43~~ 43

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
-Stabshauptamt -

Berlin -Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betr.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem  
GG; hier: *Karl Kalodziej, geb. 27.1.18 in Plawow, letzter  
Heimatort: Briesen, Kr. Uckermark - Traubau.*

Besugl: Mein Schreiben vom 18.12.42- IV D 2 c -1137/42-

Anl.: - 1 -

Die in der anliegenden Liste bezeichneten Eindeutschungsfähigen befinden sich nunmehr 6 Monate im Sonderlager Hinzert und sind nach den hier vorliegenden Führungsberichten des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und in ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Genannten positiv ausgefallen ist und welchen Höheren H.-u. Polizeiführer sie gegebenenfalls überstellt werden sollen.

In Auftrage:  
gez. Oppermann

Siegel

Beglaubigt:  
SplottatBauer  
Fanzleiangeestellte

Das Originalschreiben befindet sich  
in der Akte Johann M i c k i e w i c z,  
Aks.: 169 984/43.

R.N.

169 984/43

A b s c h r i f t .

Reichssicherheitshauptamt  
-IV D 2 c - 1137/42-

Berlin SW 11, den 17. Dezember 1943

2  
185070/4  
178

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
-Stabshauptamt -  
B e r l i n -Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betr.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem  
GG; hier: Peter Wokuzewitsch, geb. 20. 6. 08, in Brazi,  
Kreis Driesden.

Bem: Mein Schreiben vom 18.12.42- IV D 2 c -1137/42-

Anl.: - 1 -

Die in der anliegenden Liste bezeichneten Eindeutschungsfähigen befinden sich nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert und sind nach den hier vorliegenden Führungsberichten des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und in ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Genannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 4-u. Polizeiführer sie gegebenenfalls überstellt werden sollen.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

Siegel

Beglaubigt:  
Splettatüsser  
Kanzleiangestellte

Das Originalschreiben befindet sich  
in der Akte Johann M i c k i e w i c z,  
Akte: 169 984/43.

Blond. 4+5.

Abschrift.

Reichssicherheitshauptamt  
-IV D 2 c - 1137/42-

Berlin SW 11, den 17. Dezember 1943

Eing. 21.12.43  
~~Se 000~~ / V4

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
-Stabshauptamt -  
Berlin -Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betr.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG; hier: *Razimierz Panek, geb. 9.1.20 in Jasienin, letzter Wohnort: Sengenroff/Gem. Kürsbrach, Km Kirchdorf a.d. Krens.*

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42- IV D 2 c -1137/42-

Anl.: - 1 -

Die in der anliegenden Liste bezeichneten Eindeutschungsfähigen befinden sich nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert und sind nach den hier vorliegenden Führungsberichten des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und in ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Genannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 4-u. Polizeiführer sie gegebenenfalls überstellt werden sollen.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

Siegel

Beglaubigt:  
Splettstösser  
Kanzleiangestellte

Das Originalschreiben befindet sich  
in der Akte Johann M i c k i e w i c z,  
Aks.: 169 984/43.

*Wander 4/45*

Abschrift.

Reichssicherheitshauptamt  
-IV D 2 c - 1137/42-

Berlin SW 21, den 17. Dezember 1943

Empf.	27. FEB. 1944	V.V.
Reg. Nr.	185068	1/11
T.M.		

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
-Stabshauptamt -  
B e r l i n -Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betr.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem  
GG; hier: *Sigward Piejko, geb. 2.8.21, Kamezuga, letzter Wohnort: Müggenshlag / Glienicke.*

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42- IV D 2 c -1137/42-

Anl.: - 1 -

Die in der anliegenden Liste bezeichneten Eindeutschungsfähigen befinden sich nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert und sind nach den hier vorliegenden Führungsberichten des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und ~~sa~~-ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Genannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 4-u. Polizeiführer sie gegebenenfalls überstellt werden sollen.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

Siegel

Beglaubigt:  
Splettstößer  
Kanzleiangestellte

Das Originalschreiben befindet sich  
in der Akte Johann M i c k i e w i c z,  
Aks.: 169 984/43.

A b s c h r i f t .

111

Reichssicherheitshauptamt  
- IV D 2 c - 1137/42 -

Berlin SW 11, den 17. Dez. 1943

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabschef -

B e r l i n -Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Sippenüberprüfung fremdyösterreichischer Zivilarbeiter aus dem GG; hier: *Johann Swiateczak, geb. 9.3.19 in Fraubfla. ds., früher*  
Bemerk. Mein Schreiben vom 18.12.42- IV D 2 c- 1137/42- *Jänemichel/Kr. Gärlich.*  
Anl.: - 1 -

Die in der Anliegenden Liste bezeichneten Hindeutschungsfähigen befinden sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinsert und sind nach den hier vorliegenden Führungsberichten des Lagerkommandanten für die Hindeutschung charakterlich und in ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Genannten positiv ausgefallen ist und welchen Höheren W-u. Polizeiführer sie gegebenenfalls überstellt werden sollen.

In Auftrage:  
ges. Oppermann

Beglaubigt:  
Spillettüßner  
Kanzleiangeestellte

Stempel

*Vorg. in AKT. Nr. 1699 84/43  
Mickiewicz*

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

22. Mai 1944

- IV B 2 b - 5484/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt			
Eing. 30. MAI 1944			R. 11 114.
Abl.-Zahl: 185-200/44			

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg  
Post Wilshofen (Nd. Bayern)

Betrifft: Poln. Zivilarbeiter Edward J o p e k , geb. 24.8.  
24 in Warschau, und Anton Z b r z e s k i ,  
geb. 1.11.19 in Warschau.

Bezug: Dort. Schreiben vom 29.4.44 - II/185- 200/44 Gr/Wa-

Der Schriftwechsel bezüglich eindeutschungsfähiger fremdvölkischer Zivilarbeiter ist nach wie vor an das Referat IV B 2b (früher IV D 2) zu richten, wenn nicht ausdrücklich in dem Schreiben um Bescheid an das Referat IV A 6 b (IV C 2 alt) gebeten wird. Der letzte Weg wird nur dann eingeschlagen, wenn der Vorgang im hiesigen Referat abgeschlossen ist und nur noch die dortige Mitteilung, zu welchem Höheren W- und Polizeiführer der betreffende Fremdvölkische überstellt werden soll, aussteht.

Im Auftrage:

gez. O p p e r m a n n n



schm.

*[Handwritten signatures and notes]*

18

# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 30 Mai 1944  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 12 00 40 - Fernanruf 12 64 21

- IV B-2 b -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
in Schweiklberg  
Post Vilshofen

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing	2. JUNI 1944 (Rn. 27)
Akt.-Zch.	109 151/43

Betrifft: Sonderbehandlung des Polen Franz R e c z a k, geb. 27.2. 1920.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 16.5.1944 - II/169 181/43 - Gwl /Wa. -

Das dortige Schreiben vom 6.4.1944 - II/169 181/43 Gr/La. - ist hier nicht eingegangen. Um Übersendung einer Abschrift wird gebeten.

In Auftrage:  
*[Signature]*

sp

# Reichssicherheitshauptamt

IV B 2 b - 1029 / 45 - III -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

① Berlin SW 11, den 13. März 1945.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

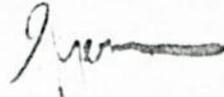
Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Empf. 3 APR. 1945	Anl. 1
Hbl.-3d. 1945 5/45	

An den  
Reichskommissar f.d.Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
S c h w e i k l b e r g  
Post Vilshofen/Ndby.

Betr.: Polen Wassyl B e r e z a , geb. 26.7.20.  
Bezug: Dortiges Schreiben v. 26.2.45 Az.: I Einzelakte -  
Gr/La.

Im Hinblick auf den derzeitigen Frontverlauf, dürfte der Einsatz im Befehlsbereich des Höheren- und Polizeiführers Spree in Berlin - Spandau zur Zeit unzweckmäßig sein. Um Mitteilung des neuen Einsatzbereiches wird gebeten.

Im Auftrage:



pc.

# Reichssicherheitshauptamt

IV B 2 b 1018/45 -III-

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

① Berlin SW 11, den 23. März 1945.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

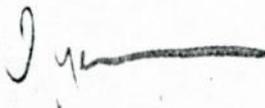
Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt				
Eing. - 3 APR. 1945			Rnk. / St.	
Rnk.-Jah. 1945			45	
	I			

An den  
Reichskommissar f.d.Festigung deutschen Volks-  
- Stabshauptamt -  
Schweiklberg  
Post Vilshofen/Nby.

Betr.: Michael Potoczny, geb. 9.9.09.  
Bezug: Dortiges Schreiben vom 26.2.45 Az.: I Einzelakte - Gr/La.

Im Hinblick auf den derzeitigen Frontverlauf dürfte der Einsatz im Befehlsbereich des Höheren- und Polizeiführers Spree in Berlin - Spandau zur Zeit unzweckmäßig sein. Um Mitteilung des neuen Einsatzbereiches wird gebeten.

Im Auftrage:



po.

# Reichssicherheitshauptamt

IV B 2 b - 7028/45 -III-

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

① Berlin SW 11, den 23. März 1945.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

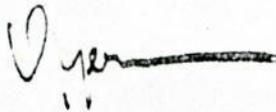
Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt				
Eing. - 3 APR. 1945			Rnk. / St.	
Rnk.-Jah. 1945			45	

An den  
Reichskommissar f.d.Festigung deutschen Volks-  
- Stabshauptamt -  
Schweiklberg  
Post Vilshofen/Nby.

Betr.: Polen Josef Rerak, geb. 6.3.14.  
Bezug: Dortiges Schreiben vom 26.2.45 - I - Einzelakte - Gr/La.

Im Hinblick auf den derzeitigen Frontverlauf dürfte der Einsatz im Befehlsbereich des Höheren- und Polizeiführers Spree in Berlin - Spandau z.Zt. unzweckmäßig sein. Um Mitteilung des neuen Einsatzbereiches wird gebeten.

Im Auftrage:



po.

# Sicherheitshauptamt

① Berlin SW 11, den 23 März 1945.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

2 b - 1030 / 45 - III -

Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

An den

Reichskommissar f.d.Festigung deutschen Volks  
- Stabshauptamt -

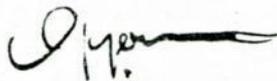
Schweiklberg  
Post Vilshofen/Ndby.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Empf. - 3 APR. 1945	RnK/14
Rht.-3d. 1945/1/45	

Betr.: Polen Erich Szczygiel, geb. 10.5.16.  
Bezug: Dortiges Schreiben vom 27.2.45 - I Einzelakte - Gr/La.

Im Hinblick auf den derzeitigen Frontverlauf dürfte der Einsatz im Befehlsbereich des Höheren- und Polizeiführers Ostsee in Stettin z.Zt. unzweckmässig sein. Um Mitteilung des neuen Einsatzbereiches wird gebeten.

Im Auftrage:



T 3 a

---

Kühfahl, Wilhelm

Generalstaatsanwalt  
am Kammergericht

17s 4164 (RSHA)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 15. Juli 1963

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **K u h f a h l , Wilhelm**  
Place of birth:  
Date of birth:  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1195640

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers			10. EWZ			16.		
5. RUSHA			11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

**Amtsrat, War Angehöriger von IV B 2 b,  
Mai 1942 RAtm. IV D 2,  
Juni 1943 SS-Stubaf. IV D 2**

**War Angehöriger von IV A 4**

- 1.) Insbesondere ist Wilhelm Kühfahl, M. 5. 97 Zansin. gel.
- 2.) Vorhanden nur NSDAP-Mitgliedskarte Nr. 5372 143 (1.5.37)
- 3.) Keine Anfrage
- 4.) Weitere Unterlagen:  
Reg. - Amtmann bzw. Amtsrat  
Wilhelm Kühfahl (ohne Daten)  
Tel. - Bude RSHA Seite 16  
Bef. - Bl. 51 # 57/42 (RSHA) 1/4 22/7.

### Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Hühfahl Wilhelm

Pol. Insp. Beruf: geborene: Berechligte:

Geb.-Datum: 11. 5. 87 Geb.-Ort: Zausin

Nr.: 5372143 Aufn.: 1. 5. 37

Aufnahme beantragt am: 7. 10. 37

Wiederaufn. beantragt am: ..... genehm.:

Austritt: .....

Gelöscht: .....

Ausschluß: .....

Aufgehoben: .....

Gestrichen wegen: .....

.....

.....

Zurückgenommen: .....

.....

.....

Abgang zur Wehrmacht: .....

Zugang von .....

Gestorben: .....

Bemerkungen: .....

Wohnung: Berlin N. W. 87 Agricolastr. 10/III

Ortsgr.: Berlin Gau: Berlin

Monatsmeldg. Gau: ..... Nr. .... Bl. ....

Et. NR./ ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

Monatsmeldg. Gau: ..... Nr. .... Bl. ....

Et. NR./ ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

Monatsmeldg. Gau: ..... Nr. .... Bl. ....

Et. NR./ ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

Monatsmeldg. Gau: ..... Nr. .... Bl. ....

Et. NR./ ..... vom .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: ..... Gau: .....

PK 164

Siehe umseitigen Vermerk!

1. 7. 49/64

2 X

K u h f a h l  
(Name)

Wilhelm,  
(Vorname)

11.5.97 Zanzin /Landsberg  
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ...K.3.... unter Ziffer ...28.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ...1937..... in  
(Jahr)

Berlin NW 87, Agricolastr.10

Wasbek ü. Neumünster

lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 22.3.65 an: Sch-H Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
vom ..... in .....,  
.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung ..SK Sch-H.....  
vom 2.4.65 ..... verstorben am: 26.10.1958  
in Neumünster  
Az.: Standesamt Neumünster Nr. 842/1958

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

PK 164

2793

Vermerk vom 14.12.1964:

Das EMA teilte auf Anfrage mit, daß umseitig genannter Wilhelm K u h f a h l nach dem 8.5.45 für Berlin (West) nicht wieder zur Anmeldung gelangt ist.

*Chudziński*  
(Chudzinski) KOM

# Auskunft aus dem Strafregister



<b>Familienname</b> (bei Frauen auch Geburtsname) Vornamen (sämtliche, Rufnamen unterstreichen)	K u h f a h l Wilhelm
<b>Geburtsangaben</b> Tag, Monat, Jahr Geburtsort (Gemeinde) Kreis und Land	11.5.1897 Zansin Landsberg/W.
<b>Wohnort</b> (ggf. letzter Aufenthaltsort) Straße und Hausnummer	1937: Berlin NW 87, Agricolastraße 10
<b>Beruf</b> (ggf. des Ehemannes in Klammern)	unbekannt
<b>Familienstand</b> (led., verh., verw., gesch.) Vor- und Familien- (Geburts-) name des (bzw. früheren) Ehegatten	unbekannt
<b>Eltern</b> Vor- und Familienname des Vaters Vor- und Geburtsname der Mutter	unbekannt
<b>Staatsangehörigkeit</b>	unbekannt

Im Strafregister vermerkte Verurteilung(en):



Kein Strafvermerk  
 Bundesstrafregister  
 Geschäftsstelle  
 Berlin 30, der 21. DEZ. 1964  
 Lützowufer 6-9

\_\_\_\_\_  
 Registerführer

2795

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 2 - ~~2210/64~~ -N-  
70/65

1 Berlin 42, den 19. 3. 1965  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 25 71

An

Landeskriminalamt Schleswig-Holstein  
-SK/NS -  
z.H. v. Herrn KOK Schulz -o.V.i.A. -  
23 K i e l  
Mühlenweg 166 - Haus 11 -

Landespolizei Schleswig-Holstein Landeskriminalamt			
Eing. 20. MRZ. 1965			
		Anlagen	

22/65  
Fr. Stollberg

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin 1 AR 123/63)  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen  
Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals  
der nachgenannten Person erforderlich:

K u h f a h l	Wilhelm
..... (Name)	..... (Vorname)
11.5.1897 Zansin	Wasbek üb. Neumünster
..... (Geburtstag, -ort, Kreis)	..... (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen und möglichst  
an den Vorgenannten nicht heranzutreten.

Im Auftrage

*Paul.KK*  
(Paul.KK)

/mo Ma

2797

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
~~lautenrichtig~~;

Die gesuchte Person ~~ist~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Wasbek

ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor. --

Die gesuchte Person ist verstorben am 26.10. ~~im~~ 1958 in Neumünster

beurkundet beim Standesamt Neumünster

Reg.Nr. 842/1958

Die gesuchte Person ist vermißt seit --

Todeserklärung durch AG --

am -- Az.: --

Sonstige Bemerkungen:

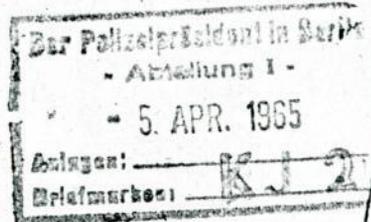
Eine Sterbeurkunde ist beigelegt.

SK/NS-Tgb.Nr.221/65

Kiel, den 2.4.65

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1 000 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1-7



I. A.

*[Handwritten signature]*

*h. M... 6/4*

Nur gültig für den amtlichen Gebrauch

G

# STERBEURKUNDE

(Standesamt Neumünster - - - - - Nr. 842/1958 )

Wilhelm Friedrich Kuhfahl - - - - -

- - - - - evangelisch - - - - -  
wohnhaf in Wasbek, Kreis Rendsburg - - - - -

ist am 26. Oktober 1958 - - - - - um 5 Uhr 00 Minuten

in Neumünster - - - - -

verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 11. Mai 1897 - - - - -

in Zanzin, Kreis Landsberg an der Warthe - - - - -

Der Verstorbene war Witwer von Elli Marie Ottilie -

Kuhfahl geborenen Krieg. - - - - -

Neumünster , den 23. März 1965



Der Standesbeamte

I.V. *[Handwritten Signature]*

Gebührenfrei

2799

Bestell-Nr. C 251. Auch zum Durchschreiben mit CM 251 und CM 1 bis CM 7.  
(Komplett-StAmt Mappe III Tasche 65).  
Sterbeurkunde.  
Verlag für Standesamtswesen Frankfurt/M. (Bayer. Geschäftsstelle München) H 649-97

C 251

T 3 b

Kühfahl, Wilhelm

Generalstaatsanwalt

dem Kammergericht

135 4/64 (RSHA)

von SCHM. = <sup>n men</sup> am 31. Mai 1938 * 13 40 um 	Geheime Staatspolizei Staatspolizeistelle Düsseldorf <b>IIB</b> 13574	Eingangsvermerk 
durch _____		_____
Kopff: BERLIN NUE 123 911 31/5 1307 = _____		

AN STAPO DUESSELDORF. =

BETRIFFT: KURT ROSENTHAL, 31.3.12 IN HUESTEN GEBOREN. -  
 BEZUG: BERICHT V. 30.4.38 - ROEM 2 B 3/68,50/ROSENTHAL. -  
 - FALLS R. NOCH NICHT AUFNAHME IN DEM KL. DACHAU GEFUNDEN  
 HAT, ERSUICHE ICH, IHN ZUM SOFORTIGEN VERLASSEN DES  
 REICHSGEBIETES ZUR VERMEIDUNG VON SCHULUNGSMASSNAHMEN ZU  
 VERANLASSEN. - FUER DIE AUSSTELLUNG EINES REISEPASSES,  
 DESSEN GELTUNGSDAUER SO ZU WAEHLN IST, DASS EINE  
 RUECKWEISUNG AN DER GRENZE VERMIEDEN WIRD, IST SORGE ZU  
 TRAGEN. - FUER DIESE MASSNAHME SPRICHT DIE ERWAEGUNG, DASS  
 ES IM STAATSPOLIZEILICHEN INTERESSE LIEGT, DEN JUDEN ZUR  
 ENDGUELTIGEN ABWANDERUNG ZU VERANLASSEN. - SOLLTE R. SICH  
 BEREITS IM KL. BEFINDEN, IST DER TAG DER AUFNAHME ANZUGEBEN.

= GESTAPA ROEM 2 B 3 - R 3731 - KUHFAHL +

A b s c h r i f t .

Reichssicherheitshaupt  
IV D 2 c - 2364/41.

Berlin SW 11, den 27. August 1941.

S c h n e l l b r i e f .

An die

Staatspolizeistelle  
N ü r n b e r g .

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Ludwig Czaban und die deutsche Staatsangehörige Margarete Hofmann.

Bezug: Bericht der bisher. Stapo Würzburg v. 20.6.41 - II E - 1945/41 -

Im vorliegenden Fall muß die Entscheidung des Reichsführers SS und Chefs der Deutschen Polizei eingeholt werden. Unter Bezugnahme auf die Runderlasse vom 10.12.40 - S IV D 2 a 3382/40 - und vom 5.7.41 - S IV D 2 c 4883/41 g 196 - bitte ich daher, dem für den dortigen Amtsbereich zuständigen Höheren SS - und Polizeiführer - falls dies noch nicht geschehen sein sollte - die Angelegenheit zur Stellungnahme bezgl. der weiteren Behandlung des Ludwig Czaban und zur Entscheidung hinsichtlich seiner Eindeutschungsfähigkeit zu unterbreiten.

Abschrift der Stellungnahme des Höheren SS- und Polizeiführers sowie die in den oben angezogenen Erlassen aufgeführten Unterlagen - soweit sie nicht bereits vorgelegt wurden - sind mir beschleunigt einzureichen. Außer der rassischen sind auch eine charakterliche Beurteilung des Polen sowie ggf. Lichtbilder der für die Exekution ( Erhängung ) in Aussicht genommenen Ortlichkeit beizufügen.

Im Auftrage:  
gez. Kuhpfahl.

Beglaubigt:  
gez. S t o l z,  
Kanzleiangestellte.

(Siegel)

Nr. 5776/41 II E.

An

die Geheime Staatspolizei  
Außendienststelle

W ü r z b u r g

mit der Bitte um entsprechende Vorbehandlung und Aktenvorlage.

Nürnberg, den 30. August 1941.  
Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeistelle Nürnberg-Fürth  
I.A.

gez. M a c h t .

Reichssicherheitshauptamt

IV B 2 b - 5470/43

IV D 2: *gr 5470/44*

*18/7* Datum: Berlin SW 11, den  
 Prinz-Albrecht-Straße 8  
 Fernsprecher: 180040

*Wsp*

*232*

*18.* Juli 1944

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Reichskommissar für die Festigung  
 deutschen Volkstums  
 Stadthauptamt

Empf. 21. JULI 1944 (Anl. 2/1)

Akt.-3h: *186 954/43*

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Schweikiberg

Post Vilshofen/Ndb.

Betrifft: Polen Wladislaus Grudiziak, geb. am 15.6.1921  
in Wanne-Eickel.

Bezug: Bericht vom 17.5.44 - C 2 a 7 - 1252 - Wdg./Sch.

Es besteht damit Einverständnis, dass dem Grudiziak  
eine nochmalige Bewahrung gegeben wird. Um Mitteilung zu welchem  
Höheren W- und Polizeiführer der Pole überstellt werden soll,  
wird gebeten.

Im Auftrage:

*Muller*

*Müller 9*  
*RS - Wdg.*

Durchdr. a. K./R. l. b./Bz

Berlin, den 22. Dezember 1944.

Inl. II B 827 gRs.

2 Ausfertigungen

2. Ausfertigung

Betr: Den dänischen Rittmeister  
L u n d i n g.  
Dortiges Aktenzeichen IV B 2 b -  
552/44 gRs-35-II-.

angeblichen

Mit Rücksicht auf den Verlust verschiedener an Lunding abgesandter Pakete hat die Dänische Gesandtschaft gebeten, Lunding ein Weihnachtspaket über den Chef der Sicherheitspolizei und des SD zuleiten zu dürfen. Ich nehme Bezug auf die fernmündliche Unterredung mit Herrn Amtsrat Kufahl vom 14. d. M. und wäre dankbar, wenn das von dänischer Seite übermittelte Paket, das der dortigen Dienststelle mit gleicher Post zugeht, an Lunding weitergeleitet werden würde.

Im Auftrag

gez. Roethen

*Historischer  
Faktor*  
An 23. Dez 1944  
den Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD - Amt IV -

2) im Ref.  
(wg. d. Eing. vom  
13.12.)

Berlin SW 11,  
Prinz-Albrecht-Str. 8.

D 524218

T 4 a

Dr. Wernmann, Erwin

Generalstaatsanwaltschaft  
Kammergericht  
13s 4/64 (RSHA)

<u>Dr. Weimann</u>	<u>Erwin</u>	<u>6.7.09 Frommenhausen</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen      W 1      44  
 Enthalten in Liste ..... unter Ziffer .....
- Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1936 ..... in  
 (Jahr)

---

Stuttgart, Körnerstr.52

---

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

b) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

c) am:                      an:                      Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
 vom ..... in .....

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung WAST.....  
 vom 18.2.64 ..... verstorben am: 11.5.45.....  
 in wurde für tot erklärt .....

Az.: AG. Reutlingen v. 9.6.49, Az. nicht bekannt .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 21. Aug. 1963

**T-URGENT**

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Dr. Weimann, Erwin**  
Place of birth: **Dr. Weimann, Erwin**  
Date of birth: **6. 7. 09 Frommenhausen**  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1202044

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	✓	7. SA	—	✓	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	✓	8. OPG	—	✓	14. Reichsarztammer	—	—
3. PK	—	✓	9. RWA	—	✓	15. Party Census	—	✓
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	✓	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	✓	12. Volksgerichtshof	—	—	18. *)	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS-Ostufaf.  
Lt. CVPl 1941 Gruppenleiter IV D (Protektoratsangelegenheiten,  
Angelegenheiten der besetzten Gebiete, staatsfeindliche Ausländer)  
Mai 1942: SS-Ostufaf., IV D, Lutherstr.

- 1) Bürgerkarte
- 2) Fotokopie
- 3) 1) Schuppe, "Widerstand. Bl." "Wagen Steinte"  
Tel. buch 2544, S. 32  
Weimann, Dr. ohne Angaben, Prof. u. V. Strümpf.  
Prof. H. SD 40143 (Sipr/SD) 83/43 (Sipr/SD)  
Schuppe Patzsch Alf. H. SD 30144, S. 16i  
Forschung. f. Pers. Beamt. , S. 88, 57i
- 4) Schuppe. 12.7. bis L. büng

*[Handwritten signature]*  
11/9.

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

# A. u. G. = Fragebogen

(von Frauen sinngemäß auszufüllen)

Name und Vorname des SA-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dr. W e i n m a n n, Erwin

SS-Bewerber

Dienstgrad: ..... SS-Nr. 11

D. D. Nr. 47661

Name (leiserlich schreiben): W e i n m a n n, Erwin Dr.med.

in SA seit ..... Dienstgrad: SS-Bewerber (SA-Stuhptf.) Einheit: SD-Oberabschnitt *Süd-West*

in SA von 18.12.31 bis heute, in SA von - bis -

Mitgliedsnummer in Partei: 774 436 in SA: .....

geb. am 6.7.09 zu Frommenhausen Kreis: Rottenburg

Land: Württemberg jetzt Alter: 27 J. Glaubensbet.: kath.

jetziger Wohnsitz: Stuttgart O Wohnung: Kernerstr. 52

Beruf und Berufsstellung: hauptamtlich im SD-RFSS tätig

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? ja (bis 1.12.36 Assistenzarzt)

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnungen):

Führerschein III, SA-Sportabzeichen, Deutsches Turn- und Sportabzeichen, Reiten.

Ehrenamtl. Tätigkeit: -

Dienst im alten Heer: Truppe - von - bis -

Freikorps . . . . . - von - bis -

Reichswehr . . . . . - von - bis -

Schutzpolizei . . . . . - von - bis -

Neue Wehrmacht 2. Komp. E. B. 30 von 11.9.35 bis 9.11.35

Letzter Dienstgrad: Schütze (San.-Offiz.-Anwärter)

Frontkämpfer: - bis - verwundet -

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: -

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? kath. die zukünftige Braut (Ehefrau)? kath.  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein. wahrscheinlich  
Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? kath. S. erste Meldung

Ist Ehestandsdarlehen beantragt worden? ~~Ja~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Wann wurde der Antrag gestellt? -

Wurde das Ehestandsdarlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? ~~Ja~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -

Seitrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben)

Am 6. Juli 1909 wurde ich, Franz Schürmann, in Formungsbüro, Kreis Rothenburg  
als Sohn des Grundbesitzer Günter Schürmann und seiner Ehefrau Altbauer geb. Köhler  
geboren. 1914 kam ich auf Postreit, bei einem Vater von der dortigen Volksschule  
empfangen wurde. Ich besuchte die Grundschule und anschließend das Gymnasium,  
war in 1927 der Prüfungsbefähigung abgelegt. Im April 1927 wurde meine Mutter -  
meine Mutter war 1917 im Feld verfallen - auf Kuba umgebracht. Im J. 1927  
begann ich an der Universität Tübingen mit dem Studium der Medizin.  
Im Herbst 1929 bestand ich in Tübingen die ärztliche Vorprüfung mit  
„gut“ und im Wintersemester 1932/33 die ärztliche Prüfung mit „sehr gut“.  
Während dieser Zeit gehörte ich unserer Gruppe der Allgemeinen Deutschen  
Vereinsmitglieder an und war außerdem ein Jahr lang Leiter des Kreisvereins  
für Lieberdingen für den Pflanzenschutz der Großfeldbauern, sowie  
der Gruppe d. Hospitanten der Tübingen Kreisgruppe. Als Mitglied  
genannt wurde ich am 1. September 1931 in der Gruppe der Medizinischen  
Politik in Tübingen tätig. Zu Beginn war ich noch ein Viertel  
jahr als Arzt beim Luftschiffbau der Reichsregierung tätig.  
Von 1. März 1934 - 30. Dezember 1936 war ich Assistent an der Medizinischen  
Klinik und Poliklinik in Tübingen. Im Januar 1935 wurde ich  
zum Dr. med. promoviert: 11. September bis 3. Dezember 1935, 2. Army. (g.)  
Leit. 30., wählbar als Stabsarzt - dem Offiz. - dem J. L. Als meine  
Eingetragene, Landesammterarzt Epithelium, der ich seit J. 27 angehört,  
bin ich im Januar 1936 auf eigenen Antrag zurückgetreten. Am 1.  
Dezember 1936 trat ich auf Verlangen des SD-Bezirksamtes Tübingen in  
den Reichswehrgang ein. Nr. 50 - RF 44.  
politische Betätigung: Am 26. 11. 31 trat ich in die N. S. D. D. ein, am  
1. 12. 31 in die Partei, am 18. 12. 31 in die T. A. Im J. 1932 Organisations-  
leiter, im J. 1932 Funktionsleiter des N. S. D. D. Tübingen im Deutschen  
Vereins. Tätigkeit als Leiter und Stellvertreter des Landesverbandes der  
des N. S. D. D. und unsere Führerführer - im Deutschen Reich  
bei der T. A. Vorübergehend Leiter des Kreisverbandes 1126; 1/2 Jahr führte ich  
die S. L. - Kreisverband 116. Verantwortung; seit dem Aufbruch, 1. 4. 35, bin ich  
im Amt des Kreisverbandes 116. Verantwortung: Kreisleiter: 15. 4. 32., Landesleiter: 1. 1. 33.,  
Kreisleiter: 15. 1. 32., Landesleiter: 27. 4. 33.

Seitrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

5



1191

Vertrieb

Nr. 2 Name des leibl. Vaters: Weinmann Vorname: Gustav  
Beruf: Hauptlehrer Jch. Alter: - Sterbealter: 37 J.  
Todesursache: gefallen in Flandern  
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Ströbele Vorname: Albertine  
Jch. Alter: 49 J. Sterbealter: -  
Todesursache: -  
Überstandene Krankheiten: Jschias, Bronchitiden.

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Weinmann Vorname: Josef  
Beruf: Schneidermeister Jch. Alter: - Sterbealter: 83 J.  
Todesursache: Altersschwäche (Artherosclerose)  
Überstandene Krankheiten: Mit 74 J. wegen Prostatahypertrophie operiert.

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Koch Vorname: Theresia  
Jch. Alter: - Sterbealter: 75 J.  
Todesursache: Altersschwäche  
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Ströbele Vorname: Rupert  
Beruf: Landwirt u. Gastwirt Jch. Alter: - Sterbealter: 68 J.  
Todesursache: Emphysem, Artherosclerose, Herztod?  
Überstandene Krankheiten: Jschias, Bronchitiden.

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Sailer Vorname: Emilie  
Jch. Alter: - Sterbealter: 47 J.  
Todesursache: Lungenödem bei Myodegeneratio cordis.  
Überstandene Krankheiten: Melancholie

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.  
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin  
(Ort)

den 20. Januar 1937. 1937.  
(Datum)

Dr. Eugen Weinmann  
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen  
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Seitrand

Dr. Erwin We i n m a n n .  
SS-Obersturmführer.

Stuttgart - O, den 1. März 1937.  
Kernerstr. 52.

20

An das  
Rasse- und Siedlungs- Hauptamt-SS  
B e r l i n - SW 68.  
Hedemannstraße 24.

Betr.: Verlobungs- und Heiratsgenehmigung, V. B. Nr. 47661  
Vorg.: Schreiben vom 23.1.1937.

In Ergänzung meines Heiratsgesuches vom 23. 1.  
1937 melde ich die fehlenden Angaben:

Dienstgrad: SS-Obersturmführer.  
SS-Nummer: 280 196.

Rasse- u. Siedlungs-Hauptamt				
Nr. .... - 2 III. 1937				
11				

*Erwin Weimann*  
SS-Obersturmführer.

1194

Dienstgrad	Bef. Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtL.			Dienststellung	von	bis	h'amtL.
U-Stuf.						30.1.37	280 196				
						1.12.31	774 436	Pol. Führer d. Waffen-SS			
O-Stuf.	20.2.37	K. d. O. Hpt. Amt	20.2.37				6. 7.09				
Hpt-Stuf.	20.4.37						8 203				
Stubaf.	9.9.38										
O-Stubaf.	9.11.33										
Staf.	1.3.41										
Oberf.	21.12.44										
Brill.											
Gruf.											
O-Gruf.											

Dr. Erwin Weinmann

Größe: 182      Geburtsort: FROMMENHAUSEN  
Kr. ROTENBURG

SS-ZA.      SA-Sportabzeichen \* silb.

Coburger Abzeichen      Reitersportabzeichen

Blutorden      Reichssportabzeichen \* or. silb.  
D. L. R. G. \* br.

Gold. Parteiabzeichen  
Ehrenz. 2 NSDAP

Totenkopfring

Ehrendegen \*

Julleuchter \*

44 Sam. Amt      39.1.41  
Kult. Reichs-Verkehrs H. H.

**ST**

Strafen:	Familienstand: <i>Ma.</i> 20.4.37	Beruf: <i>Arzt</i> erlernt <i>44-15 Führer</i> jetzt	Parteitätigkeit:
	Ehefrau: <i>ELISABETH WEINMANN</i> , 10.8.12 Reutlingen Mädchenname      Geburtstag und -ort	Arbeitgeber:	
SS-Strafen:	Parteilgenossin: Tätigkeit in Partei:	Volksschule * 2      Höhere Schule * 0-1 <i>Pharmer</i> Fach- od. Gew.-Schule      Technikum Handelsschule      Hochschule * Univ.	Stellung im Staat (Gemeinde, Besörde, Polizei, Industrie) <i>Befehlsh. d. Sipi u. S.D. Prag.</i>  <i>Oberst. d. Pol. 22.12.44</i>
	Religion: <i>(Kath.) gmggl.</i> <i>K. d. S. 6.37</i> <i>EHEFR. v. W.</i>	Fachrichtung: <i>Medizin</i>	
	Kinder:      m.      w. 1. 6. 42      4.      1. 1. 38      4. 2. 9. 10. 43      5.      2.      5. 3.      6.      3.      6.	Sprachen:	
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Führerscheine:	
		Ahnennachweis:	<i>1195</i> <i>Lebensborn</i>

6

Freikorps: von bis  
Stahlhelm:  
Jugda:  
N.I.:  
S.A.: \* 17.1.37 - 30.1.37  
S.A.-Res.:  
NSLK:  
Ordensburgen:

Alte Armee:  
Front:  
Dienstgrad:  
Gefangenschaft:  
Orden und Ehrenzeichen: K.V.K.V. I. Kl. 1401.  
K. V. K. V. I. Kl. 1401  
m. Schw. (43.) Ostmed. 4/42  
Verw.-Abzeichen:  
Kriegsbeschädigt %:

Auslandtätigkeit:  
Deutsche Kolonien:  
Besond. sportl. Leistungen:

ff-Schulen: von bis  
Töla  
Braunschweig  
Berne  
Ferst

Reichswehr:  
Polizei:  
Dienstgrad:  
Reichsheer: \* 28.1.30 v. 1.9.35  
Dienstgrad: 5. v. 1.9.35

Aufmärsche:  
Sonstiges:

1196



mit meinem Amt als Kreisphysiker.  
 als Kreisphysiker war ich von 1931  
 bis 1934 in der Kreisphysikalischen  
 Klinik tätig. Zwischenzeitlich war ich  
 in Weiskopf als Arzt beim Kreisphysi-  
 kalischen Kreisphysikalischen Institut.  
 Von 1. Mai 1934 bis 30. November 1936 war  
 ich Assistent an der Kreisphysikalischen Klinik  
 und poliklinik in Tübingen. Im Februar  
 1935 wurde ich zum Kreisphysiker ernannt.  
 Seit 1. Dezember 1936 bin ich am Kreisphysi-  
 kalischen Kreisphysikalischen Institut  
 beim Kreisphysikalischen RFA tätig.

Am 26. 11. 34 trat ich in die D. V. St. L. ein  
 1. 12. 34 in die D. V. St. L. und am 18. 12. 34  
 in die D. V. St. L. Im Herbst 1934/35  
 war ich Organisationsleiter des Kreisphysi-  
 kalischen Kreisphysikalischen Instituts in Tübingen.  
 Im Sommer 1935 wurde ich zum Kreisphysiker  
 ernannt. Seit 1. 12. 35 war ich Assistent  
 am Kreisphysikalischen Kreisphysikalischen Institut.  
 Im April 1936 wurde ich zum Kreisphysiker  
 ernannt. Im August 1936 wurde ich zum Kreisphysiker  
 ernannt. Im Oktober 1936 wurde ich zum Kreisphysiker  
 ernannt. Im Dezember 1936 wurde ich zum Kreisphysiker  
 ernannt.

1213  


der Deutschen N. S.-Organisation, unter  
gleichzeitiger Beförderung zum Führer.  
Nach Auflösung dieser Organisation im  
Sommer 1933 kam er wieder in die D. L.  
zurück und wurde als Mitglied der Hilfs-  
ständigen Dienstleistung 216. Gleichzeitig  
wurde er Mitglied im Hallensport der  
Landesjugendführung der N. S. D. L.  
Mit der D. Dienstleistung zur Dienstleistung  
folgte er, hauptsächlich unter dem Einfluss  
der Beförderung der Jugend der Dienstleistung-  
abteilung. Am 1. März 1934 wurde er  
zum Führer der Dienstleistung 216 ernannt,  
mit dieser Beförderung wurde er zeitlich be-  
fristet. Auf Grund dieser Beförderung  
erhielt er den Rang des ersten Dienstleistung-  
führers der Jugend der Dienstleistung  
in der Dienstleistung 216 als einer der Führer  
der Dienstleistung im August 1934 wurde er  
für die Dienstleistung in der Dienstleistung 216  
bis zu der Auflösung am 1. April 1935.  
Auf Grund dieser Beförderung wurde er  
125. in der Dienstleistung als Mitglied.  
Er wurde mit Wirkung vom  
1.1.33 zum Dienstleistung der N. S. D. L. am 1.6.33  
zum stellvertretenden Mitglied am 1.4.35 zum  
5A-Dienstleistungsführer

1214

1214

Sid ~~Winters~~ 1935/36 bin uf V-M av  
K- Aufsichtliche Tiberigen av Tiberigebiet  
RFH seit April 1936 grunndlicher Auf-  
bruch II 203 bin D.V. - Oberhaupt Tiber-  
Wasser seit 1. 12. 36 grunndlicher Tiberig.

Aufsicht: von 11. 9. 35 - bis 9. 11. 35 bin  
av 2. Pöny. seit 30. Winteren  
In Winter 35/36 bin uf av einem  
peristaltischen Tiber in Tiberigen hil-  
genommen. Seit bin 3. 31. peristalt- offiz-  
Aussicht D. G.

Dr. Emil Weimann.

1215

Dienstlaufbahn  
des



Hr. Weimann, Ludwig Nr. 280 196

geboren: 6. Juli 1909 zu: Sömmershausen

1.	2. Datum		3.	4.	5.	
Lfd.Nr.	Jahr	Tag	Monat	Dienstgrad	Einheit	Art der Dienststellung
1.	1931	18.	Aug.	in die Pfl. eingetrieben		
2.	1937	31.	Juni	44-Mann übernommen		
3.	1937	30.	Juni	44-O' Stab. Pfl.-Jahrgang	Lehrer im	
4.	1937	20.	April	44-St. Stab.	"	"
5.	1938	11.	Juli	44-Milber	"	"
	1939.	9.	Nov.	O- Stab.	"	"
	1941	20.	Jan.	44-St. Stab.	Einzeltruppe d. 4. B. Inf.-Abt. Pfl. Post F. d. Waffen-44.	
	1942	1.	Sept.	44-Stab.	Reinssicher- heitshauptamt	F. ...
	1944	21.	Aug.	Reinssicher	"	

1197  
C

Berlin - Grunewald

10. Juli

1939

An den

Betreff:

Chef des Sicherheitshauptamtes

**Beförderungsvorschlag**

Berlin

- Anlagen:**
1. Stammrollen-Auszug
  2. Personalbericht und Beurteilung
  3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
  4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptstabsführer
  5. Vorschlagsprotokoll
  6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des H. Sturmbannführers Dr. Erwin Weinmann

z. St. Stabsführer beim SD-Führer des H-Oberabschnittes Ost zum

H. Obersturmbannführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer -

Beauftragung mit der Führung -

Beauftragung m. d. W. d. G. -

Privatanschrift: Berlin - Grunewald, Hohenzollerndamm 139

H-Nr. 280 196

hauptamtlich, err. Dienstgrad: H-Standartenführer

Datum der letzten Beförderung: 11. September 1938

Berlin - Grunewald

den 10. Juli

1939

- Anmerkung!**
1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
  2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
  3. Die Anlagen 1, 2, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
  4. Für etwaige zur Beförderung notwendig ersicherte Begründung und Weitergabemerkmale ist die Rückseite zu denotieren.

1198

Begründung:

13

H-Sturmabannführer Dr. Weinmann ist seit 15.10.1937 Stabsführer beim SD-Führer Ost. Seit dem Beginn meiner Tätigkeit als SD-Führer Ost (1.10.1938) bis heute habe ich feststellen können, daß Weinmann seine Dienststellung als Stabsführer sehr gut versieht. Weinmann leitet nicht nur die ihm in seiner gleichzeitigen Eigenschaft als Hauptabteilungsleiter I zukommenden organisatorischen und führungsmäßigen Dinge ganz ausgezeichnet, sondern er ist auch mit der sachlichen Arbeit der Hauptabteilungen II und III so vertraut, daß er auch in dieser Beziehung seiner Dienststellung als Stabsführer und damit als Vertreter des SD-Führers restlos gerecht wird. Durch meine gleichzeitige Tätigkeit als SD-Führer Nord obliegt Weinmann mehr als im normalen Maße meine Vertretung innerdienstlich und nach außen. Hierbei hat Weinmann bisher die besten Fähigkeiten gezeigt. Weinmanns charakterliche Eigenschaften sind sehr gut, er ist offen und ehrlich, bewußt und doch zurückhaltend. Zwischen ihm und mir besteht nicht nur das Verhältnis zwischen Vorgesetzten und Untergebenen, sondern ein durch die von ihm bewiesene Ehrlichkeit und Offenheit gewachsenes Kameradschaftsverhältnis, das durch seine ausgezeichneten Leistungen gestärkt worden ist.

Die sportlichen Leistungen Weinmanns liegen über dem Durchschnitt, er besitzt das SA- und Reichssportabzeichen sowie den Grundschein der DLRG.

Auf Grund seiner ausgezeichneten Leistungen und seiner ausgezeichneten Eigenschaften bitte ich, Weinmann, obwohl die letzte Beförderung erst ein Jahr zurückliegt, zum H-Obersturmabannführer zu befördern. Weinmann ist von Beruf Arzt; er versieht seinen hauptamtlichen Dienst im SD aus Idealismus.

Der SD-Führer des H-Oberabschnittes Ost

*Weinmann*

H-Oberführer

1190  
[Paperclip]



Fragen zu erziehen um ihn daraufhin zu überprüfen. Die Aneignung des reinen Wissens- und Gedächtnisstoffes ist dabei dem einzelnen Anwärter in weitem Maße in eigener Arbeit zu überlassen. Die Form der Vorbereitung ist die Arbeitsgemeinschaft mit möglichst starker Heranziehung und Beteiligung aller Teilnehmer (Rundgespräche). Im Anschluß an nicht zu häufig anzusetzende Referate ist der vorgetragene Stoff unter allen Umständen in gemeinsamer Arbeit weiter zu klären und zu vertiefen."

Der das jeweils notwendige Wissen vermittelnde Referent gibt zunächst einen Überblick über das zur Behandlung stehende Thema und vertieft dann gemeinsam mit dem Leiter der Arbeitsgemeinschaft in Form eines Rundgesprächs die einzelnen Probleme.

- 3.) Die militärische und sportliche Vorbereitung übernimmt W-Sturm-bannführer Regierungsrat R o t h in Zusammenarbeit mit der Gruppe I C. Einzelanweisungen hierzu ergeht gesondert.
- 4.) Zum Abschluß der 4 Monate dauernden Arbeitsgemeinschaft findet eine Vorauslese für die Zulassung zum Führerlager statt. Die regelmässige Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft ist Voraussetzung für die Zulassung zu dieser Vorauslese.



## Schulungsplan

12. 12. 1941

Was wissen wir von der germanischen Vor- und Frühgeschichte?

#-Sturmbannführer Regierungsrat Dr. J o n a k.

19. 12. 1941

Heinrich I. und die mittelalterliche Reichsgeschichte.

#-Sturmbannführer Regierungsrat Dr. J o n a k.

9. 1. 1942

Der 30 jährige Krieg, seine Ursachen und seine Folgen.

#-Sturmbannführer Kriminalrat G e i s l e r.

16. 1. 1942

Bismarck und die Geschichte des Zweiten Reiches.

#-Sturmbannführer Kriminalrat G e i s l e r.

23. 1. 1942

Die Gesichte der NSDAP und das Leben des Führers.

#-Sturmbannführer Kriminalrat S t a g e.

30. 1. 1942

Das Parteiprogramm und die wichtigsten Gedanken im Buch des Führers "Mein Kampf" sowie die Verwirklichung dieser Ideen.

#-Sturmbannführer Kriminalrat S t a g e.

6. 2. 1942

Aufbau, Gliederung und Aufgaben der NSDAP und ihrer Gliederungen.

#-Sturmbannführer Kriminalrat S t a g e.

13. 2. 1942

Geschichte und Aufgaben, sowie Aufbau und Gliederung der # und Polizei

#-Sturmbannführer Kriminalkommissar S a n d e r.

20. 2. 1942

Die Pflichten und Aufgaben des #-Mannes und #-Führers unter besonderer Berücksichtigung des Sippengedankens.

#-Sturmbannführer Kriminalkommissar S a n d e r

27. 2. 1942

Geopolitik des europäischen Raumes unter besonderer Berücksichtigung der letzten politischen Ereignisse.

#-Obersturmbannführer Oberregierungsrat Panzinger.

6. 3. 1942

Grundzüge der Geopolitik des aussereuropäischen Raumes.

#-Obersturmbannführer Oberregierungsrat Panzinger.

13. 3. 1942

Neuordnung im Osten.

#-Obersturmbannführer Oberregierungsrat Panzinger.

20. 3. 1942

Kolonialfragen.

#-Obersturmführer Stadelmann.

27. 3. 1942

Grundzüge der nationalsozialistischen Rassenlehre und ihre Folgerungen für die Erbgesundheitspflege.

#-Obersturmbannführer Dr. Wolmann.

10. 4. 1942

Die wichtigsten nationalsozialistischen Grundgesetze und ihre weltanschaulichen Voraussetzungen.

#-Sturmbannführer Hartl.

17. 4. 1942

Die weltanschaulichen Gegner des Nationalsozialismus

#-Sturmbannführer Hartl

24. 4. 1942

Spionage und Sabotage sowie Hoch- und Landesverrat

#-Sturmbannführer Regierungsrat Huppenkötten.

28. 4. 1942

Schriftliche Arbeiten zur Vorauslese.

Pw 40

30

Reichssicherheitshauptamt  
I C ( b ) 4 I 1114  
SA 80  
Bra/Qua.

Berlin, den 8.2.1940

*Handwritten signature and scribbles*

An  
H-Obersturmbannführer Dr. Erwin Weinmann  
Berlin

Sie werden unter Enthebung von Ihrer  
bisherigen Planstelle als Hauptabteilungsleiter  
I beim Inspekteur der Sicherheitspolizei  
und des SD in Berlin mit Wirkung vom  
1.2.1940 mit der Führung des SD-Leit-  
abschnittes Berlin beauftragt.

gez. He y d r i c h  
H - Gruppenführer

F.d.R.  
*Handwritten signature*  
H - Sturmbannführer



Zur Kenntnis an:

- Alle Ämter des RSHA,
- alle Inspektore der Sicherheitspolizei und des SD,
- alle Stapo(leit)stellen,
- alle Kripo(leit)stellen,
- alle SD(leit)Abschnitte,
- I C ( b ) 3 und I E ( b ).

- 107 -

1220



13030

14

#-Führungshauptamt  
Kommandoamt der Waffen-#  
IIa/As.: 21112-/Sdr. Bn.

Berlin-Wilmersdorf, den -9. Okt. 1942  
Kaiserallee 188

#-Personalhauptamt		3. OKT. 1942

Betr.: Uk-Stellung des #-Obersturmbannführer Dr. We i n -  
m a n n .  
Anl.: - 2 -.

An das  
#-Personalhauptamt.

In der Anlage wird ein Vorgang über Uk-Stellung des #-Obersturmbannführers Dr. We i n m a n n mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung übersandt, da #-Ostufaf. Weinnann nicht als Führer der Waffen-# geführt wird. Das Kommandoamt der Waffen-# nimmt an, daß es sich bei dem Genannten um den bei der Einsatzgruppe "C" des Reichssicherheitshauptamtes befindlichen #-Obersturmbannführer Dr. Weinnann handelt.

I.A.  
*Rühlings*  
#-Obersturmbannführer.

1209  
↓

13. OKT. 1942

Dr. Erwin We i n m a n n  
44-Standartenführer  
44-Untersturmführer d.R.  
der Waffen-44

Prag XIX, den 9.10.1942  
Kastanienallee 19

An das  
44-Personalhauptamt  
Berlin SW 11  
Prinz-Albrecht-Str.

Am 1. Oktober 1942 bin ich von Berlin-Grünwald, Hohen-  
zollerndamm 139 nach Prag verzogen.

Meine Anschrift lautet:

bis 31.10.1942 Prag XIX, Kastanienallee 19,  
ab 1.11.1942 Prag-Troja, Kassanzeile 34.

Gleichzeitig melde ich, dass mir das Kriegsverdienst-  
kreuz 2. Klasse mit Schwertern und die Dienstausszeichnung  
der NSDAP in Bronze verliehen wurden. Abschriften der  
Verteilungsurkunden sind beigelegt.

*E. Weimann*

44-Standartenführer

Anlagen: 2

226. 190  
230. 20.11.42

1203  
D

Der Reichsführer-  
Personalhauptamt  
Abt. I B, Dr.K./Schl.

Berlin, den 10. Oktober 1942

15

119816	13. 10. 1942
Deutsch. Reich Post amt 14 des 500	
14	

UR an das  
Reichssicherheitshauptamt

*Handwritten signatures and initials:*  
H. I. F. I.  
Kupfer  
L. H. G. 10/10

mit der Bitte um Mitteilung, ob der -Obersturmbannführer Dr. Weinmann im dortigen Aufgabenbereich eingesetzt ist und Stellungnahme, ob eine Freigabe des Dr. Weinmann möglich ist.

Der Chef des -Personalhauptamtes  
i.A.

-Oberführer

1202  


# Personalangaben

Name und Vorname: Weinmann, Erwin Geburtstag und Ort: 6.7.09 Frommenhausen

Falls außerhalb der deutschen Staatsgrenzen geboren, welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie: ---

Einbürgerungsdatum in Deutschland lt. Urkunde: --- Sind Sie hauptamtlicher H-Führer: ja  
Führer

H-Dienstgrad: Stubaf. H-Nr. 280 196 Dienststellung und Einheit: des SD-Leitabschn. Berlin

Partei-Nummer mit Eintrittsdatum lt. Parteibuch: 774 436, 1.12.31

Waren oder sind Sie politischer Leiter: nein  
(Mit Angabe der Art [z. B. Ortsgruppenleiter], der Zeit und des Ortes)

Sonstige Angaben: 1931 - 1934 mehrere Amter im NSDStB

z. B. M. d. R., Staatsrat, Ratsherr

Senator, Redner

in der Bauernschaft, Reichsnährstand, Jägerrol usw.

Ehrenzeichen der Bewegung: ---  
(Goldenes Parteiabzeichen, Saubereichen, Guburgen, Blutorden, H-Abzeichen)

Träger des Winkels für alte Kämpfer: ja H-Zivilabzeichen Nr. 144 734

Körpergröße: 1,82 m

Vor dem Feinde erworbene Auszeichnungen (mit Ja oder Nein zu beantworten):

- |                                                                                                        |                                                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Pour le mérito: <u>nein</u>                                                                         | 6. Ehrenkreuz für Frontkämpfer: <u>nein</u>                                     |
| 2. Goldenes preuß. Militär-Verdienstkreuz: <u>nein</u><br>(höchste Auszeichnung für Uffz.-Dienstgrade) | 7. Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer: <u>nein</u>                                 |
| 3. EK. I: <u>nein</u>                                                                                  | 8. Verwundeten-Abzeichen: <u>nein</u><br>(Angabe, ob Schwarz, Silber oder Gold) |
| 4. EK. II: <u>nein</u>                                                                                 | 9. Sonstige im Felde erworbene Landesorden: <u>nein</u>                         |
| 5. EK. II am weißen Bande: <u>nein</u>                                                                 |                                                                                 |

Olympia-Ehrenzeichen: nein  
(Angabe der Klasse)

Ausländische Orden: nein

Sportabzeichen: EX bronze Reiter nein Reichs bronze DWS Grundschein  
(Angabe, ob Bronze, Silber oder Gold)

Besondere sportliche Leistungen: ---

Im Besitz des Jul-Leuchters: ja Mitglied des Vereins Lebensborn: ja

## Schulbildung und Beruf:

Volks- oder Vorklasse bis einschließlich welcher Klasse: 3 Jahre Volksschule (davon 1 Jahr Vorklasse)

Mittel- oder höhere Schule einschließlich welcher Klasse: 9. Kl. Abitur: ja 12.3.1927

Fachschule einschließlich welcher Klasse: --- Abprüfungen: ---

Technikum, Staatslehranstalt: --- wieviel Semester: --- Abprüfungen: ---

Hochschule: ja wieviel Semester: 11 Abprüfungen: ja Dr.-Examen: ja

Fachrichtung: Medizin Erlernter Beruf: Arzt

Heutiger Beruf mit Angabe der Stellung im Beruf: Hauptamtlicher 1/1-Führer  
Führer des SD-Leitabschnittes Berlin

Arbeitgeber mit Angabe der Arbeitsstelle und des Ortes: Reichsführung 1/1, Berlin

Welche Fremdsprachen beherrschen Sie in Wort und Schrift: keine

In welchen Fremdsprachen legten Sie die Dolmetscherprüfung ab: ---

Kraftfahrzeugführer- und Fahrlehrerscheine: III

Flugzeugführerscheine: ---

## Familienstand:

Wohnt am 21.4.35 verheiratet am 30.3.37 verwitwet am --- geschieden am ---  
(Wiederverheiratung ebenfalls eintragen)

Mädchenname (Vor- und Zuname) der Verlobten bzw. der Frau: Elisabeth Weitmann

sowie Geburtstag: 10.8.1912 und Geburtsort: Reutlingen

Parteienoffizier: --- NSD: --- NSD: --- SM: ---  
(Beantwortung durch Eintragung der Mitgliedsnummer)

Geburtsdaten der Söhne: ---  
(Stieföhne mit vorgelegtem „St“, Pflegeöhne mit „P“, Adoptiv mit „A“ und unehelich mit „U“ kennzeichnen)

Geburtsdaten der Töchter: 12.1.1938 Brigitte  
(Kennzeichen wie bei den Söhnen)

Besuchen Ihre Söhne eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt: --- welche: ---  
(Sohn oder Söhne mit Geburtsdatumsangabe benennen)

Konfession: evangelisch: --- katholisch: --- gottgläubig: fr.katholisch  
(Zutreffendes unterstreichen, bei „gottgläubig“ Datum des Kirchenaustrittes und frühere Konfession eintragen)  
Mai 1937

# Militärverhältnisse:

## a) bis Kriegsende:

Aktive Dienstzeit: vom ---- bis ---- Truppenteil: ----  
Kriegsteilnehmer: vom ---- bis ---- Truppenteil: ----  
Frontkämpfer: vom ---- bis ---- Truppenteil: ----  
Kriegsgefangenschaft, welche? ---- vom ---- bis ----  
Erreichter Dienstgrad: ----

## b) bis Wiedereinführung der Wehrpflicht:

Wehrmacht: vom ---- bis ---- Truppenteil: ----  
Polizei: vom ---- bis ---- Truppenteil: ----  
Marine: vom ---- bis ---- Truppenteil: ----  
Gendarmarie: vom ---- bis ---- Truppenteil: ----  
Waffengattung: ---- erreichter Dienstgrad: ----

## c) nach Wiedereinführung der Wehrpflicht (16. 3. 35):

Zeit: vom 10.9.35 bis ---- Truppenteil: 9.11.35 erreichter Dienstgrad: Gefr.d.R. (ROA)

Sind Sie im Besitze einer Kriegsbeorderung: Wehrpassnotiz Muster F

Dienstzeit im Arbeitsdienst: ----

Zugehörigkeit zum: ---- vom ---- bis ----

Freikorps: (Name) ---- vom ---- bis ----

Stahlhelm: vom ---- bis ---- HJ: vom ---- bis ----

Jungdo: vom ---- bis ---- SA: vom 18.12.31 bis 5.12.37

NSKK: vom ---- bis ----

NSFK: vom ---- bis ----

Waren Sie im Auslande: wo? \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

In welcher Eigenschaft (Kaufmann, Angestellter, Farmer, Medner usw.):  
\_\_\_\_\_

Tätigkeit in den ehemaligen deutschen Kolonien: wo? \_\_\_\_\_  
vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Art der Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Besondere Bemerkungen:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben bestätigt

Metz, den 22. Oktober 1940  
(Datum)

*H. Künze*  
(Unterschrift und Dienstgrad)

Genauere Privatanschrift: Berlin-Grünwald, Hohenzollerndamm 139

z.Zt. Metz, Ludendorffstr. 9

Durchlaufvermerk:

Standarte, Nr. bzw. Pl. Sturmbann	Oberabschnitt	Personalkanzlei
_____	_____	
Datum und Handzeichen: _____	Datum und Handzeichen: _____	
_____	_____	

Abschrift

zum Akt Nr. ...

1.9.43

Der Chef der Einsatzgruppe C.

Kiew, den 29.12.1942.

Vorläufiges Besitzzeugnis.

Dem 44-Standartenführer Dr. W e i n m a n n, Erwin, geboren am 6.7.1909 in Frommenhausen, wurde aufgrund der Verordnung über die Stiftung der Medaille "Winterschlacht im Osten 1941/42" und der Durchführungsbestimmungen zu dieser Verordnung vom 26.5.42 für seinen Winter Einsatz im Bereich der Einsatzgruppe C der Sicherheitspolizei u.d.SD. die Medaille "Winterschlacht im Osten 1941/42" verliehen.

Dieses vorläufige Besitzzeugnis berechtigt zum Tragen des Bandes bis zur endgültigen Aushändigung der Besitzurkunde.

I.A. des 44-Gruppenführers und  
Generalleutnants der Pol.

L.S.

Dr. T h o m a s  
gez. Hartl

44-Sturmbannführer

Uebereinstimmung der Abschrift mit dem Original wird bescheinigt.

Prag, den 10.7.43



10

*Prager*

*17. 1. 43*

In Namen der Führer

und

Obersten Befehlshaber der Wehrmacht

verleihe ich

dem

W-Standardenführer, Oberst der Polizei

Dr. Erwin We...

das Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse

mit Schwertern.

Führerhauptquartier, den 30. Januar 1943

Dr. K...

Stabschef...

und Chef des Oberkommandos  
der Wehrmacht

Übereinstimmung der Abschrift mit dem Original  
wird bescheinigt.

Dritg, 1.2.43



99

*Manner*

1205

Der Reichsminister Des Innern

Berlin SW 11, Den 29. September 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

Ref. B I A 2 a Br.: 1259/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

S 9587-1241  
-Kub.-

Eing-7 OKT. 43 V.  
Reichsfinanzmin.

An den

Herrn Reichsminister der Finanzen

in Berlin

Ich beabsichtige, dem Führer die Ernennung des 77-Stan-  
dartenführers Dr. W e i n m a n n zum Obersten der Polizei  
vorzuschlagen. Hierbei handelt es sich um eine Abweichung  
von der Vorschrift des § 3 der Reichsgrundsätze über Ein-  
stellung, Anstellung und Beförderung der Reichs- und Landes-  
beamten vom 14.10.1936 (RGB1. I S. 893), weil Dr. Weinmann bei  
einer Übernahme in das Beamtenverhältnis als Oberst der Po-  
lizei nicht in die Eingangsstelle seiner Laufbahn, sondern  
sogleich in eine Beförderungsstelle (Bes.Gr. A 1 a) einrückt.  
Die Abweichung wird wie folgt begründet:

Dr. Weinmann wurde am 31.8.1942 als Befehlshaber der  
Sicherheitspolizei und des SD in Prag eingesetzt und hat  
sich auf diesem verantwortungsvollen Posten unter den schwie-  
rigsten Verhältnissen ausgezeichnet und verdient gemacht.  
Sein Aufgabengebiet und seine dienstliche Stellung sind füh-  
rend und richtungweisend.

Mit Rücksicht auf die exponierte Stellung und die im  
zwingenden Reichsinteresse liegenden Arbeiten des Genannten

halte

halte ich es für erforderlich, ihn in Anerkennung seiner Verdienste zum Obersten der Polizei zu ernennen.

Ich nehme unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 14.6.1943 - A 4010 - 8236 IV - Ihre stillschweigende Zustimmung an.

Eine Ausfertigung des Ernennungsvorschlages, aus dem die näheren Personalien Dr. Weinmanns hervorgehen, ist beigelegt.

Im Auftrage

gez. Dr. Kaltenbrunner



Beglaubigt:

Kanzleiangeestellte.

D. R. d. F.  
J 7087 - 124 I

Berlin, 12 Oktober 1943

1. Vermerk:

Inwieweit entsprechend der Ergänzung des Reichsministers und Chefs der Reichskanzlei vom 29. Juni 1943 zum Rundschreiben vom 17. Februar 1943 zwingende kriegswichtige Gründe im vorliegenden Fall eine Abweichung von den Reichsgrundsätzen über Einstellung usw. zulassen, hat der Reichsminister des Innern zu verantworten.

Nach der Vereinbarung der beiden Staatssekretäre vom Mai 1942 ist ohne vorherige Zustimmung das gegenseitige Einverständnis zu unterstellen (Hinweis auf A 4010 - 8236 IV vom 14. Juni 1942).

x

I.A.

x

2. ZdA.

IV 11/10

I

1943/43

(Gewebebesoldungsstelle)

# Vorschlag zur Ernennung

des

Lehrbeauftragter Dr. Einmann zum Oberst der Polizei  
(Amtsbezeichnung, Name) (Amtsbezeichnung)

in der Reichsbefoldungsgruppe 1. a. oder der ihr entsprechenden Landesbefoldungsgruppe

Anlage: 1 mitgezeichnete Urkunde

Berlin, den 1943

In den

Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei  
des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8

Wohlfahrtstraße 4

(Dieser Raum ist der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers vorbehalten)

a) Familienname b) Vor- (Nur-) Name c) Geburtstag d) Geburtsort	Beamtenstellung a) jetzt b) künftig	a) Dienstlicher Wohnsitz b) Wohnungen seit 1. Januar 1932	a) Glaubensrichtung b) Familienstand c) Kinder
a) Dr. Weimann b) Erwin c) 6.7.1909 d) Kronenhausen (Mutter geboren am 10.8.1912)	a) $\frac{1}{2}$ -Standartenführer b) Oberst d. Polizei	a) Prag b) bis Ende 1936 in Wübingen, Keltternstr. 2, 1936 - 1938 in Stuttgart, vom 24.1.1939 bis 30.9.1942 in Bln.-Schmar- gendorf, Hohel- sollernsdamm 139, ab 1.10.1942 in Prag.	a) gottgl. b) verheiratet seit 30.7.37 c) 2 Brigitte geb. am 12.1.1938, Hartmut geb. am 8.2.1942

3 Bildungsengang oder Nachweis der sonstigen Eignung	6 Tag des Eintritts in den Reichs- oder Landesdienst	7 Bisherige dienstliche Laufbahn (insbesondere Zeitpunkt und Art der ersten planmäßigen Anstellung sowie der letzten Beförderung)	8 a) Tüchtigkeit der Vorgesetzten nach seinem Verhalten die Gewähr, daß er jederzeit rückhaltlos für den national- sozialistischen Staat eintritt? b) Wodurch ist seine und seiner Chefrau deutschblütige Ab- stammung nachgewiesen?
<p>Die ärztliche Prüfung am 10.2.1933 mit der Note "sehr gut" bestanden. Die Approbation als Arzt am 14.6.1934 erteilt. Am 3.1.1935 zum Dr.med. promoviert.</p>	<p>1.7.34</p>	<p>Vom 1.7.1934 - 30.11.36 Assistenzarzt an der Me- dizinischen Univers.- und Poliklinik in Tü- bingen. Ab 1.12.1936 hauptamtl. Tätigkeit im SD d.RF/ß. Ab 1.2.1937 Stabsführer im SI-Oberabschnitt Süd- west. Ab 15.10.1937 Stabsführer des Führers des // -Ober- abschnitts Ost. Ab 1.2.1940 Führer des SD-Leitabschnitts Berlin. Ab 1.2.1941 beim Reichs- sicherheitshauptamt in der Dienststellung eines Gruppenleiters tätig. Ab 13.1.1942 Führer des Sonderkommandos 4 a im Einsatz. Ab 20.7.1942 informat. Tätigkeit beim Amt IV des RSHA in Berlin. Ab 31.8.1942 Befehlsha- ber der Sicherheits- polizei und des SD in Krag.</p>	<p>a) Ja b) Durch Urkunden.</p>

9	10	11	12	13	14	15
<p>Belastung von den Behörden grundlegend</p> <p>Stellungnahme der Reichsanwaltschaft des Reichs und der Provinzen Angehörig?</p>	<p>Politikverhältnis</p> <p>a) über (Grenzläufer? Weisungsbevollmächtigter?)</p> <p>b) ja</p>	<p>a) Mitglied der NSDAP?</p> <p>b) Seit wann?</p> <p>c) Mitglieds-Nr.</p> <p>d) Winter in der Partei?</p> <p>e) Dienstgrad und Führerstelle in SA, SS, NSKK, NSKK, SS usw. (Angabe des Diensts usw.)</p>	<p>Welchen politischen Parteien und Verbänden hat der Beamte früher angehört und wie lange? (Winter?)</p>	<p>Hat der Beamte</p> <p>a) einen</p> <p>b) vor dem 30. Januar 1933 nazifreundlichen Vorgesetztenorganisationen angehört?</p> <p>Su a) und b):</p> <p>Son wann bis wann? Gegenstand oder führende Stelle?</p>	<p>Grafen</p> <p>a) der ordentlichen Gerichte</p> <p>b) der Parteigerichte</p>	<p>Bemerkungen</p> <p>Der Urlaub des Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung vom 20.4.1941 - 25.7.1941 - 21.11.41 - 12.12.41 ist beachtet (Dr. n. ist un. gestellt)</p>
Ja	<p>a) ---</p> <p>b) W-U'-Stuf. d. Bes. (Arzt) bei der Waffen-SS.</p>	<p>a) Ja</p> <p>b) 12.12.1931</p> <p>c) 774436</p> <p>d) ---</p> <p>e) W-Staf. im SD des RLV.</p>	---	---	---	

Berlin, den 23. OKT. 1944

Amtschef I: W-Standartenführer Ehrlinger  
Abt. Leiter: W-Sturmbannführer Wanninger  
Referent: W-Sturmbannführer Schwinge  
H'Referent: W-Sturmbannführer Kutter

Betr.: W-Standartenführer Dr. Erwin Weinmann,  
W-Nr. 280 196.

I. Vermerk: Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD, W-Obergruppenführer Dr. Kaltenbrunner, bittet um Beförderung des W-Standartenführers Dr. Weinmann mit Wirkung vom 9.11.1944 zum W-Oberführer.

W. ist Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD für Böhmen und Mähren.

Die Zustimmung des zuständigen Höheren W- und Polizeiführers liegt vor.

Pg.seit: 1.12.1931 Pg.Nr. 774 436

W seit: 21. 2.1936 W Nr. 280 196

( SA von 1931 bis Übertritt in die W )

Alter: 35 Jahre (geb. 6.7.09 in Frommenhausen/Thür.)

verh.s.: 30.3.37 Alter der Ehefrau: 32 Jahre

(geb. 10.8.1912)

Kinder: 3 1. Brigitte, geb. 12. 1.1938  
2. Hartmut, " 6. 2.1942  
3. Dietrich, " 9.10.1943

Sportabzeichen: SA-Wehrabzeichen und Reichssportabzeichen.

Wehrverhältnis: 10.9.25 - 9.11.35 u. 1936 Sani-Übung-ROA, seit 1941 W-U' Stuf. (R) Arzt i.d. Waffen-W.

Uk-gestellt für die Sicherheitspolizei.

Tauglichkeitsgrad: kv.

Sipo-Einsatz: Von bis 1942 Osteinsatz, als Kommandoführer bei der Einsatzgr. C.

Auszeichnungen: KVK II. Kl., Med. Winterschlacht im Osten 1942.

Dienststellung: Oberst der Polizei seit 29.10.43, BdS Prag.

Schulbildung: Gymnasium - Reifeprüfung - Universität Tübingen, Stud. d. Med., ärztl. Prüfung, Promotion zum Dr. med. - sehr gut -

Erlerner Beruf: Arzt.

Letzte Beförderung: 1.9.1942.

27. März 1946

b.w.

073549

z

W-Standartenführer Dr. Weinmann, der sich bereits während der Kampfzeit aktiv für die Bewegung eingesetzt hat, ist in politischer, weltanschaulicher und charakterlicher Hinsicht unbedingt zuverlässig. W. zeigte in allen bisherigen Verwendungen weit über dem Durchschnitt stehende Leistungen. Besonders hervorzuheben ist seine umsichtige Energie, sein politisches Gefühl und seine organisatorische Begabung.

Aufgrund seiner Haltung und seiner Leistungen sowie mit Rücksicht auf die herausgehobene Stellung W.'s als Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Böhmen-Mähren wird seine Beförderung zum W-Oberführer mit Wirkung vom 9.11.1944 vorgeschlagen.

- II. An das W-Personalhauptamt mit der Bitte um weitere Veranlassung.
- III. Zurück an das NSIRA - I A 5 - .

*zu Eins. N.  
3/10.*

c

I		
IA (I)	IA 5	IA 5 a
<i>W. Weinmann</i>		<i>C. W. G. Ku/Gz.</i>

*W. Weinmann für angegebene Stelle Dr. W. am 4. 11. 1944  
Vom 20. 11. 1944 bis 31. 12. 1944  
...  
...*

Reichssicherheitshauptamt  
I A 4 b - PA 1108

Berlin, den 21. Jan. 1944

An I A 5 ✓  
im Hause  
m.d.B.u.K.

An  
4-Standartenführer Dr. Erwin We in m a n n  
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
P r a g

Nach Ihrer am 28. Oktober 1943 erfolgten Ernenung  
zum Oberst der Polizei werden Ihre Gehaltsbezüge ab  
1. November 1943 von der Staatspolizeileitstelle Prag  
übernommen. Sie scheiden daher zum 31. Oktober 1943 aus der  
SD-Besoldung aus.

In Vertretung:  
gez.: S c h u l z  
4 - Brigadeführer

P. d. R.  
*[Signature]*  
4 - Untersturmführer

16. Feb. 1944

Alter: 33 Jahre ✓  
H. seit: 30.1.1937 ✓  
Pa. seit: 1.12.1931 ✓  
Letzte Beförderung: 9.11.1939 ✓  
Beruf: Gruppenleiter im RSHA.

Gedient vom 10.9. - 9.11.1935 ✓  
bei 2./E. Btl. 30 der Waffen-4 ✓  
Fronteinsatz: seit dem 13.1.1942 im SD-Einsatz.  
Dienstgrad: Gefreiter; San. R.I.O.A. ✓  
abgestellt für Reichssicherheitshauptamt

*Verf. 2 Kinder*

Der Chef der Sicherheitspolizei u.d. SD  
I A 2 a Nr. 1259/44

Berlin, den 9. April 1944

*IF 3/4/5/44*

An

das Reichssicherheitshauptamt - Hauptbüro -  
Geschäftsstelle VI  
I A 1 Kartei  
I A 3  
I A 5 (doppelt)  
I Org.

in Berlin

den Höheren W- und Polizeiführer in Prag  
die Abteilung I des Reichsministeriums des Innern in Berlin  
den Chef der Ordnungspolizei in Berlin  
den Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren in Prag

Aus dienstlichen Gründen habe ich die Abordnung  
des W-Standartenführers Oberst der Polizei Dr.  
Weinmann zum Amt VI des Reichssicherheits-  
hauptamtes in Berlin aufgehoben und ihm erneut die  
Dienstgeschäfte des Befehlshabers der Sicherheitspolizei  
und des SD für Böhmen und Mähren in Prag übertragen.

gez. Dr. Kaltenbrunner

-----



*Dr. Weinmann*  
Subjigt:  
Vorgesetzte.

*17. 10. 5. 9.*

*30  
176  
126*

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD

Berlin SW 11, den 14. April 1944  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 120040 • Fernanruf 126421  
Reichsbankgirokonto: 1146 • Postfachkonto: Berlin 1586

- I A 2 G - Nr. 1.779/44 Neu/Dr. -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftsreichen, das Datum  
und den Gegenstand angeben

Abchnitt

An den  
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
Dienststellenleiter Haupt der Polizei  
Hr. Weindmann  
in Person

TAL V  
17. 4. 44

Hiermit übertrage ich Ihnen nach Ihrer Mitteilung  
als Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD mit sofortiger  
Wirkung die Dienstaufsicht über die Reichsbeamten der  
Sicherheitspolizei und des SD in Bezug auf ihre Ver-  
tretung gegenüber den Dienststellen von Staat und Partei  
in Berlin und Köpenick.

Die Befugnisse des Inspektors der Schulen der  
Sicherheitspolizei und des SD werden hierdurch nicht  
berührt.

An das  
Reichssicherheitsamt  
- I A 5 (doppelt) -

im Hange

Abchrift zur Kenntnisnahme übersandt.

ges. Dr. Kaltenbrunner

17. 10. 44

3a  
12. 4. 44  
12. 4. 44



Bei.

1207

23. Mai 1944

74/65

*Handwritten notes at the top of the page, partially obscured by a diagonal line.*

Von Oberführer

Von 4-Stundenführer und Oberst der Polizei

**10 445**

W e i s s e n d e n, Dr. Erwin

geb. am 6.7.1909 (alters: 30 Jahre)

Eintritt in die NSDAP

21.2.1939

4-Nr. 280 196

Letzte Beförderung

1.3.1942

Post-Nr. 774 436

Dienststellung

Beauftragter der Sicherheitspolizei und des SD in Prag

gedient

1939, 35 - 3.1.1935 und 1936 je eine Dienststellung

erworbener Dienstgrad

seit 1941 4-Stundenführer d. NSDAP (erst) in der Wehrmacht  
UR-gestellt vor NSDAP

Auszeichnungen

EVK K.K.K., Med. Fingerschlichte in Ostern 1942

verheiratet

nein

verheiratet

ja - seit 1938

Alter der Ehefrau

32 Jahre

Zahl der Kinder

3

*W. Weide u. W. v.*

Alter d. jüngsten Kindes

1 Jahr

*21.12.44 geboren*

Konfession

evangelisch

*W. Hof für Geführter*

Tätigkeit

NSDAP

*in der Wehrmacht*

Leistungsbewertung

sehr gut

*sehr gut*

*W. v. f.*

Leistungsbewertung: Der Kandidat ist ein aktiver Parteigenosse

der sich seit 1938 in der NSDAP engagiert. Dr. W. hat sich

seitdem in der Wehrmacht aktiv für die Bewegung eingesetzt

und seine Leistungen in der Wehrmacht in allen Hinsichten

ausgezeichnet. Besonders hervorzuheben ist seine unermüdete Energie,

seine politische Arbeit und seine organisatorische Begabung.

Das Reichsministerium der Wehrmacht ist in Hinblick auf

seine Leistungen und seine Stellung als Beauftragter der Si-

cherheitspolizei und des SD in Böhmen-Mähren, ihm mit Wirkung

von 1.10.1943 zum 4-Stundenführer zu befördern.

*W. Weide für Geführter?*

SS-Personalhauptamt		Anlagen:
Eingang 18. DEZ. 1944		
Chef	I	III
Pol.	II	IV

Abschrift!

Der Höhere SS- und Polizeiführer  
für Böhmen und Mähren

Prag, den 5. Dez. 1944.

Nr. H. Pol. P. 47/44.

Betrifft: SS-Standartenführer und Oberst der Polizei  
Dr. Weinmann.

Vorgang: Dort. Schreiben vom 24. 11. d. Js. - Zeichen I A 5 a Az.: 1 831.

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Berlin SW 11  
Prinz Albrechtstraße 8

Der Beförderung von SS-Standartenführer und Oberst der Polizei  
Dr. Weinmann zum SS-Oberführer stimme ich zu. Ich würde es be-  
grüßen, wenn die Beförderung von Standartenführer Dr. Weinmann  
im Hinblick auf seine Leistung und Haltung schon zum ehest-  
möglichen Zeitpunkt erfolgen würde.

Heil Hitler!  
gez. Frank  
SS-Obergruppenführer  
und General der Waffen-SS und  
der Polizei.



F. d. R. d. A.:  
*Wenzel*

U.  
an den  
Reichsführer-SS  
SS-Personalhauptamt  
in Berlin

zur Vervollständigung der dortigen Vorlage.

I. A.

SS-Sturmabführer

1208

Abschrift.

Reichssicherheitshauptamt  
I A 5 a Az. 1831

Berlin, den 9. Dezember 1944

An den  
Chef des W-Personalhauptamtes  
W-Obergruppenführer und General der Waffen-W  
von Herff  
in Berlin.

Betr.: W-Standartenführer Dr. Erwin Weinmann,  
W-Nr. 280 196.

Vorg.: Beförderungsvorlage des RSiHA vom 19.9.44.

Der Reichsführer-W hat bei der letzten persönlichen Rücksprache mit dem Chef der Sicherheitspolizei und des SD die Beförderung des W-Standartenführers Dr. Weinmann zum W-Oberführer mit Wirkung vom 21.12.1944 genehmigt.

Um Erstellung und Übersendung des Beförderungspatentes wird gebeten.

i.V.

gez.: Ehrlinger  
W-Oberführer.

F.d.R.d.A.:

*Bamberger*

Stenotypistin  
Bln., 14.12.44

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD

C.d.S. B.Nr. 23/45

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftsbereichs, das Datum  
und den Gegenstand angeben

1 Berlin SW 11 den 30. Dez. 1944  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 18 00 40 · Fernruf 12 64 81  
Reichsbankgirokonto: 1 146 · Postcheckkonto: Berlin 23 86

Betr.: Beförderung des SS-Standartenführers Dr. Erwin  
Weinmann zum 21.12.1944.

An den  
Chef des SS-Personalhauptamtes  
SS-Obergruppenführer von Herrff  
Berlin-Charlottenburg 4  
Wilmersdorfer Str. 98/99

SS-Personalhauptamt			Anlagen:
Eingang - 3. JAN. 1945			
Chef	I	III	
Rbl.	II	IV	J. D. R.

Mein lieber von Herrff!

Der Ordnung halber bestätige ich Dir Dein Schreiben vom  
19.12.1944 und unser anschließendes Telefongespräch, mit  
welchem ich mich Deinen Überlegungen zur Gänze angeschlos-  
sen habe.

Wir haben vereinbart, dass die Beförderung des SS-Standar-  
tenführers Dr. Weinmann erst am 30. Januar 1945 und im  
Falle seiner Bewährung bis dahin rückwirkend mit 21.12.44,  
ausgesprochen werden soll.

Wegen Deiner langen Epistel bin ich Dir keineswegs böse,  
sondern eher glücklich, weil ich herausfühlte, wie Dir  
Deine Galle leichter wurde. Ich bin überhaupt für offene  
Aussprachen; sie führen bedeutend weiter als andere Metho-  
den.

Mit freundschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Dein

*Heinrich Himmler*

12.11

27.11.1945

1 Js 4/64 (RSHA)

Vfg.

1. Vermerk:

a) Der Beschuldigte

Karl D ö r i n g (Nr. 23),  
geb. am 24. Mai 1905 in Kiel,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Wedding - 20 II 222/49 - vom 21. August 1950 mit Wirkung vom 31. Mai 1945 für tot erklärt worden. Er soll Ende Mai 1945 auf Veranlassung einer Besatzungsdienststelle erschossen worden sein. Seine Ehefrau Anni Döring geb. Osmers, die in Malente lebt, hat kein Lebenszeichen mehr von ihm erhalten. Anhaltspunkte dafür, daß Karl Döring noch lebt, haben sich nicht ergeben.

b) Der Beschuldigte

Richard H e r o l d (Nr. 28),  
geb. am 26. Juli 1886 in Schmorda,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Zehlendorf - 5/8 II 91/51 - vom 24. September 1951 mit Wirkung vom 31. Dezember 1945 für tot erklärt worden. Nach Angaben seiner Ehefrau Emmy Herold geb. Kranz ist er im Mai 1945 von Angehörigen der russischen Besatzungsmacht verhaftet worden und hat seitdem keine Nachricht mehr gegeben. Unter diesen Umständen und im Hinblick darauf, daß Herold heute 81 Jahre alt wäre, kann davon ausgegangen werden, daß er tatsächlich verstorben ist.

c) Der Beschuldigte

Fritz N ü n n k e (Nr. 132),  
geb. am 29. September 1893 in Berlin,

ist durch Beschluß des Kreisgerichts Brandenburg/Land  
- D 42/58 - vom 14. Dezember 1958 mit Wirkung vom  
31. Dezember 1950 für tot erklärt worden. Auch er ist  
nach Angaben seiner Ehefrau Anna Nüncke geb. Thiele,  
Berlin-Charlottenburg, Franklinstr. 16, Ende April 1945  
von Angehörigen der sowjetrussischen Streitkräfte in  
Lehmin/Mark festgenommen worden und seitdem verschollen.  
Anhaltspunkte dafür, daß er noch lebt, haben sich nicht  
ergeben.

d) Der Beschuldigte

Wilhelm R i k o w s k i (Nr. 44),  
geb. am 6. März 1893 in Manchengut,

hat zuletzt in Berlin N 65, Chausseestr. 94, gewohnt.  
Nach Angaben früherer Mitbewohner dieses Hauses gegen-  
über der Ehefrau des Beschuldigten Sattler,  
Elfriede Sattler geb. Kreide, Berlin 62, Hewaldstr. 3,  
hat er kurz vor dem Einmarsch der russischen Truppen  
gemeinsam mit seiner Ehefrau im Gebäude des ehemaligen  
Lehrervereinshauses in der Chausseestraße Selbstmord  
durch Erhängen begangen. Diese Angaben können zur Zeit  
nicht nachgeprüft werden, weil sowohl das Lehrervereins-  
haus als auch das Grundstück Chausseestr. 94 im Stadt-  
bezirk Berlin-Mitte (SBS) liegen. Es liegt aber kein  
Anlaß vor, an der Richtigkeit der Angaben zu zweifeln.

e) Der Beschuldigte

Dr. Erwin W e i n m a n n (Nr. 17),  
geb. am 6. Juli 1909 in Frommenhausen,

ist durch Beschluß des Amtsgerichts Reutlingen vom 9. Juni 1949 mit Wirkung vom 11. Mai 1945 für tot erklärt worden. Er soll bei den Kämpfen um Prag ums Leben gekommen sein. Ein bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt/Main geführtes Personenfeststellungsverfahren hat keine begründeten Anhaltspunkte für ein Überleben des Beschuldigten Dr. Weinmann erbracht.

Das Verfahren gegen die Beschuldigten D ö r i n g ,  
H e r o l d , N ü n n k e , R i k o w s k i und  
Dr. W e i n m a n n hat sich durch Tod erledigt.

2.-5. pp.

Berlin, den 4. Dezember 1967

Bilstein  
Staatsanwältin

T 4 b

Dr. Weismann, Erwin

Generalstaatsanwalt  
am Kammergericht

13s 4164 (RSHA)

15990/41

34

Abschrift.

Sicherheitshauptamt  
a - 2560/41 g.

Berlin, den 30. Mai 1941

**Geheim!**

An das  
Oberkommando der Wehrmacht  
Abteilung Kriegsgefangene  
s.Hd. Herrn Hauptmann M i e l k e,

B e r l i n - Schöneberg.  
Badensche Str. 51.

Betrifft: Entlassung von polnischen Kriegsgefangenen ukrainischer und weißruthenischer Volkszugehörigkeit nach dem Generalgouvernement.

----

Nach einem hier vorliegenden Bericht mehren sich die Fälle, daß polnische Kriegsgefangene unkrainischer und weißruthenischer Volkszugehörigkeit, vor allem aus dem Stalag VII B nach ihrer Entlassung aus dem Kriegsgefangenenlager und ihrer Überstellung in das Gebiet des Generalgouvernements versuchen, vom Generalgouvernement aus die Grenzen illegal zu überschreiten, um nach dem sowjetrussischen Interessengebiet zu gelangen.

So sind beispielsweise am 1.2.41 aus dem Stalag VIII B die Ukrainer

- Michael J a c k i w, 412. 10
- Nikola B a b y, 2.12.09 und
- Josef S a w t s c h u k, 8.10.19.

mit einem Transport, der ca 50 Gefangene zählte, nach Krakau gebracht und dort dem Ukrainischen Komite übergeben worden, daß die Transportteilnehmer mit ukrainischen Ausweisen versehen hat. Nachdem sich die 3 Ukrainer etwa

etwa 2 Wochen in Hrubieszow aufgehalten hatten, gelang es B a b y und S a w t s c h u k die Grenze nach dem sowjetrussischen Gebiet zu überschreiten, während J a c k i w kurz vor seinem Grenzübertritt festgenommen werden konnte.

Da die vorerwähnten 3 Ukrainer, obwohl ihre Heimat auf sowjetrussischem Gebiet liegt, aus dem Stalag VIII B nach dem Generalgouvernement zur Entlassung gekommen sind, besteht der Verdacht, daß sie gegenüber den ukrainischen Wehrmachtsdolmetschern in Bezug auf ihre Heimatzuständigkeit unrichtige Angaben gemacht haben, um nicht in Reichsgebiet verbleiben zu müssen, sondern wenigstens nach dem Generalgouvernement zu gelangen, in der Hoffnung, gelegentlich die Grenze nach dem sowjetrussischen Interessengebiet überschreiten zu können.

Da es aus sicherheitspolizeilichen Gründen unerwünscht ist, daß ehemals polnische Kriegsgefangene, die sich im Generalgouvernement längere Zeit frei bewegt haben, illegal das Reichsgebiet verlassen, gebe ich von vorstehendem Sachverhalt Kenntnis. Ich bitte, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, daß Gefangene, deren Heimat im sowjetrussischen Interessengebiet liegt, nach ihrer Freilassung aus den Stalags künftig nicht nach dem Generalgouvernement überführt werden.

Es empfiehlt sich, bei den polnischen Kriegsgefangenen unkrainischer und weißruthenischer Volkszugehörigkeit ebenso wie bei den dem russischen Volkstum angehörenden Kriegsgefangenen vor ihrer Entlassung aus den Stalags durch Vermittlung der zuständigen Dienststellen der Sicherheitspolizei im Generalgouvernement eine Anfrage an den ukrainischen Hilfsausschuß in Krakau bzw. das weißruthenische Hilfskomitee richten zu lassen, um zunächst festzustellen, ob die Angaben der Gefangenen in Bezug auf ihre Persönlichkeit, Volkszugehörigkeit und Heimat-

Heimatzuständigkeit den Tatsachen entsprechen.  
Über die dortige EntschlieÙung bitte ich nicht zu  
unterrichten.

Im Auftrage:  
gez. Dr. Weinmann

Abschriftlich

dem

Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD im Krakau  
z. Hd. W-Oberführer Dr. Schöngarth

in Krakau

zur gefälligen Kenntnis übersandt.

Im Auftrage:  
gez. Weinmann.

*[Faint handwritten notes and signatures at the bottom of the page]*

Polen  
KdS Radom  
57 z/oR



AA Vol V 382

**Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

Berlin SW 11, den 30. Oktober 1941.  
Pring-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

V 2 a - 2196/40 -

In der Antwort vorhergehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

6.11.  
**Auswärtiges Amt**  
**Pol. V 4600**  
eing. 7 NOV 1941  
- Pol. | - (sch) - Bopp. d. Einz.

An das

Auswärtige Amt

B e r l i n W 8

Wilhelmstrasse 74/76

Bfg.  
weiterleiten an Pol. V  
bittet um Westeiligung  
Berlin, den 6.11.41 *ph*

Betrifft: Professor Adam H e y d e l (Heidel),  
geb. 6.12.1893 zu Gardzinice; - hier:  
Eingabe der Ehefrau Anna Baronin von Heydel.

Bezug: Pol. V 3781 - vom 5.8.1941 *W. A. Nr 53 des Polen*

In Beantwortung der Zuschrift vom 5.8.1941 teile ich mit, dass staatspolizeiliche Interessen eine erneute Inschutzhaftnahme des Professors Adam Heydel unumgänglich notwendig machten. Der Genannte ist nicht nur der ihm bei der seinerzeitigen Entlassung gemachten Auflage nicht nachgekommen, sondern hat sich darüber hinaus einer polnischen Widerstandsbewegung angeschlossen, die auf dem Gute seines Bruders, W o j c i e c h von H e y d e l, Unterschlupf gefunden hatte.

Auf Grund der Ermordung zweier Personen, die in einem besonderen Verhältnis zur Sicherheitspolizei standen, durch diese Geheimorganisation wurde eine Sühneaktion, in die von Heydel einbegriffen worden ist, durchgeführt.

Die

*Klarer*

Die Ehefrau des Professors Adam Heydel  
hat eine entsprechende Benachrichtigung erhalten.

In Auftrage:

*H. Weimann*

na.

Pw. 40

29

**Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

Berlin SW 11, den 21. November 1941  
Dring-Ribrecht-Strasse 8  
Fernsprecher: Ortsverkehr 12 00 40 - Fernverkehr 12 64 21

D III 3 e - P. 1097.  
in der Antwort vorliegendes Gefährtszeichen u. Datum anzugeben

*Dr. 22/18 42*

Auswärtiges Amt  
D III 9159  
eing. 21 NOV 1941  
Amt Durchfchl.

An

das Auswärtige Amt  
in B e r l i n .

Betrifft: Samuel V o g e l recte Streng, geboren am 19.11. 1884 in Jaroslaw, und Maria Vogel geb. Marschhofer, geb. am 22.10.1901 in Steyer.

Bezug: Dort. Schreiben vom 21.10.1941 - D III 8471--

Die Vorgenannten gehören der jüdischen Religionsgemeinschaft an und besitzen die polnische Staatsangehörigkeit. Sie waren zuletzt in Wien 2, Praterstrasse 30/14, wohnhaft und sind am 26.9.1938 in das Ausland emigriert. Über ihre Rückführung in das Reichsgebiet war hier bisher nichts bekannt.

Im Hinblick darauf, daß die Rückführung der Eheleute V o g e l in das Reichsgebiet im sicherheitspolizeilichen Interesse grundsätzlich unerwünscht ist und ihre Rückführung ohne meine Zustimmung lediglich aus Gründen der Strafverfolgung durchgeführt wurde, habe ich die Staatspolizeileitstelle in Wien angewiesen, die Überstellung in das besetzte Gebiet vorzunehmen und ihre Internierung zu veranlassen.

Ich sehe daher den Antrag der Maria Vogel auf Genehmigung zur Rückkehr nach Paris als gegenstandslos an.

Im Auftrage:

gez. Dr. Weinmann.

Beiglaubigt:  
*Wassermann*  
Kassierangestellte.  
Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD.  
11.11.1941

Pb.

1216

83-24

er Reichsführer-~~SS~~

und

Chef der Deutschen Polizei

im Reichsministerium des Innern

- IV D 2 a - 1088/41

in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 28. April 1941  
Prinz-Albrecht-Straße 9  
Fernsprecher: 120040

Bayer. Staatsminist. d. Innern  
30. APR. 1941  
- 1088 - Beil.

An

das Bayerische Staatsministerium  
des Innern

München,  
Ettstraße 4/II

10842 IV  
L 7 II  
Ministerium  
liegt bei

Betrifft: Behandlung der im Reich eingesetzten Zivil-  
arbeiter und -arbeiterinnen polnischen Volks-  
tums. - Hier: Aufenthaltszwang.

Bezug: Bericht vom 26. 2. 1941 - 2084 e 7.

Die von dort berührten Fragen werden in einem dem-  
nächst ergehenden Ergänzungserlaß zu meinen Runderlassen  
vom 8. 3. und 3. 9. 1940 abschließend geregelt werden  
und zwar voraussichtlich in der Weise, daß die Einleitung  
von Strafverfahren auf Grund der Verordnung vom 5. 9. 1939  
nicht mehr erfolgt, sondern in die von den höheren Verwal-  
tungsbehörden erlassenen Polizeiverordnungen eine Bestim-  
mung aufgenommen wird, die den Zivilarbeitern das Verlas-  
sen des Arbeitsortes - soweit es nicht durch den Arbeits-  
einsatz bedingt ist - ohne Genehmigung der örtlichen Poli-  
zeibehörde verbietet.

Ich ersuche, die unterstellten Behörden schon jetzt  
anzuweisen, Strafverfahren gegen polnische Zivilarbeiter  
wegen Verstoßes gegen die Verordnung vom 5. 9. 1939 nicht  
mehr einzuleiten, sondern zunächst die betreffenden Polen -

HStA München, Allg. StA.

MJnn 71633

**falls gleichzeitig eine andere Strafvorschrift verletzt ist (Nichttragen des P-Kennzeichens oder dergl.) - durch polizeiliche Strafverfügung zu bestrafen oder aber polizeiliche Zwangsmaßnahmen gegen sie zu ergreifen.**

Die Staatspolizeileitstelle München und die Staatspolizeistelle Augsburg haben Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:  
gez. Dr. Weinmann



gebietet:  
Kanzleiangeestellte

HStA München, Allg. StA.

MInn 71643